IX. Jahrgang. Donnerstag, 4. September 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 207. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die Posener Kaisertage.

Posen, 3. Sept.

Bei dem schönsten Kaiserwetter fand heute die große

Parade des 5. Armeekorps

statt. Das Kaiserpaar traf kurz vor 9 Uhr auf dem Paradefelde bei Lawica ein. Die Kaiserin in der Uniform ihres Kürassier-Regiments ritt zu Pferde. Der Kaiser ritt mit den Fahnen vor die Front der Parade, wo General v. Stülpnagel den Frontrapport meldete, und übergab mit einer Ansprache den Obersten der Regimenter die neuen Fahnen. Alsdann ritten das Kaiserpaar, der Kronprinz, Prinz Albrecht von Preußen, Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Prinz Ludwig von Bayern und Herzog Ernst Günther sowie der Gouverneur von Warschau General Tschertkoff die Front ab. Es fand ein zweimaliger Vorbeimarsch statt. Der Kaiser führte beide Male das 7. Königs-Grenadier-Regiment, Prinz Ludwig von Bayern sein 47. Regiment vor. Zum Schlusse war die Stadtentwicklung ziemlich arg. Die Kaiserin ritt, bevor sie zur Stadt zurückkehrte, die Front der Kriegervereine, der Kaiser die Todtenkopf-Brigade ab. Die polizeilichen Anordnungen betreffend den Verkehr waren mustergiltig.

Nach der Parade kehrte das Kaiserpaar, die Kaiserin zu Wagen, der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompagnie jubelnd von der Bevölkerung begrüßt nach dem Generalkommando zurück, wo eine Frühstückstafel stattfand. Zu derselben waren außer den im Hause wohnenden Umgebung der Kronprinz und General von Stülpnagel mit Gemahlin und Tochter geladen.

Heute Nachmittag fand bei der Kaiserin großer Empfang von Damen und Herren der Gesellschaft statt. Der Kaiser hielt Nachmittags gleichfalls einen großen Empfang ab, zu welchem zunächst die Generalität erschienen war, dann empfing der Kaiser den Generalgouverneur von Warschau General Tschertkoff sowie das Offizierkorps seiner beiden russischen Regimenter. Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit jedem einzelnen der Herren und richtete zum Schluß folgende

Ansprache an die russischen Offiziere:

Ehe Ich von Ihnen, Meine Herren, Abschied nehme, drängt es Mich, Ihnen Meine Freude auszusprechen, die Offizierkorps zweier Meiner russischen Regimenter, deren Uniform Ich mit Stolz trage, in Posen bei unserer Parade begrüßen zu können. Ihre Anwesenheit verdanke Ich der Güte Kaiser Nikolaus, welcher Mir bei Meinem Besuch in Reval freudige Zustimmung zu Ihrer Einladung gewährte. Ihre Anwesenheit in Posen bedeutet nicht nur einen Besuch der Offiziere Meiner schönen russischen Regimenter, sondern sie ist auch ein Beweis der alten Waffenbrüderschaft, welche seit einem Jahrhundert unsere Heere mit einander verbindet. Daß dieselbe noch lebend ist, das mögen noch zwei Thatsachen erläutern: Am Tage Ihrer Ankunft habe Ich das Rayongesetz für Posen aufgehoben, wodurch eine friedliche Entwickelung der alten Festungsstadt ermöglicht werden wird. Zum andern habe Ich die Ehre, heute zum ersten Male vor den Offizieren Meiner beiden russischen Regimenter die Schnüre anlegen zu können, welche Kaiser Nikolaus und Wir als Zeichen unserer persönlichen Freundschaft ausgetauscht haben. Sie sollen nach den eigenen Worten Ihres Allerhöchsten Herrn ein Glied in der festen Kette darstellen, welche uns beide in treuer Freundschaft umschließt. Gott gebe seinen Segen dazu, daß es immer so bleibt.

Vor dem Generalkommando hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt, welche patriotische Lieder sang.

Reichskanzler Graf Bülow

stattete Vormittag dem kommandirenden General, dem Erzbischof, dem Generalsuperintendenten, dem Oberbürgermeister Witting sowie dem Landtagsmarschall Frhrn. v. Wilamowitz-Möllendorf und dem Landeshauptmann v. Dziembowski Besuche ab. Nachmittag machte ihm Prinz Ludwig von Bayern einen längeren Besuch.

Das Paradediner.

Heut Abend um 7 Uhr fand in den Räumen des Provinzialmuseums das Paradediner statt. Bei demselben saß der Kaiser rechts von der Kaiserin, gegenüber saß der General der Infanterie v. Stülpnagel. Rechts vom Kaiser folgten an der Haupttafel der Kronprinz, Gräfin Brockdorff, Prinz Friedrich Leopold, der Reichskanzler, der russische General Tschertkoff, Generaloberst v. Hahnke, Graf v. Schlieffen, links von der Kaiserin Prinz Ludwig von Bayern, Fräulein v. Gersdorff, Prinz Albrecht von Preußen, Gräfin Stolberg-Wernigerode, Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, Fürst Radolin und General der Kavallerie Edler v. d. Planitz; General v. Stülpnagel saß zwischen Generalleutnant v. Eichhorn und General Richter rechts und Generalleutnant Siemens und Generalmajor Hesse links. An der Tafel nahmen ferner theil die hier weilende Umgebung der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, die russischen Offiziere, der Kriegsminister u. A.

Bei dem Mahle brachte der Kaiser zuerst folgenden

Trinkspruch auf den Kaiser von Rußland

aus:

Zur Parade des 5. Armeekorps sind mit Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers von Rußland der Generalgouverneur von Warschau und Deputationen der Regimenter erschienen, von denen ich Chef bin. Ich begrüße die Herren von Herzen und gebe der Freude Ausdruck, daß dieselben am heutigen Tage erschienen sind dadurch, daß Ich Sie auffordere, mit Mir auf das Wohl des obersten Kriegsherrn der mit uns in treuer Waffenbrüderschaft verbundenen russischen Armee Se. Majestät des Kaisers Nikolaus zu trinken. Hurrah! hurrah! hurrah!

Die Musik spielte die russische Hymne.

Im weiteren Verlauf des Mahles hielt der Kaiser noch folgende

Ansprache an das 5. Korps.

Dem 5. Armeekorps spreche Ich zum heutigen Tage von ganzem Herzen Meinen Glückwunsch aus, es hat bei dieser Parade die Probe auf seine Entwicklung im Frieden gegeben. Ich kann wohl sagen, daß, als Ich die Reihen der Regimenter an Mir vorbeimarschiren sah, Mir die Geschichte des Korps wieder lebhaft vor Augen getreten ist. In ernsten Zeiten haben die gelben Achselklappen sich bewährt, Vor allen Dingen ist Mir dabei das Bild Meines unvergeßlichen Herrn Vaters wieder vor Augen getreten, der stets mit Stolz von seinen gelben Achselklappen sprach. Ich glaube nicht zu viel zu sagen, wenn ich dem Korps mit ein Theil des Verdienstes zuschreibe, daß es in dem Kriege, wo es unter dem Oberbefehl meines Vaters gefochten hat, durch seine tapfere Haltung mit dazu gewirkt hat, daß er sich den Marschallstab erwerben konnte. Niemand in dessen Busen ein Preußenherz schlägt, wird der Königsgrenadiere vergessen und niemand wird den Moment vergessen, als S. K. Hoheit der Kronprinz auf dem Geisberg den sterbenden Kaiserberg in seinen Armen hielt.

Ich würde aber bei Meinem Trinkspruch auf das Armeekorps nur zur Hälfte seinen Leistungen gerecht werden, wenn ich nicht zugleich an das andere Armeekorps dächte, das heute im schwarzen Rock den Hut in der Hand, mit seinen Fahnen vor uns stand. Die 8000 Krieger die in den Straßen aufmarschirt standen, auch die haben zu Meiner Seele gesprochen. Es reihten sich dort Kreuz an Kreuz und Schnalle an Schnalle, das sind die Leute, die die Geschichte des Korps geschrieben haben, die mitgeholfen haben unser Vaterland zu einigen, das sind die Kämpfer, die Meinem Vater in die blauen Augen geschaut haben, als sie ihm den Sieg erfochten hatten. In den Glückwunsch an Mein Korps möchte Ich daher auch Meine Freude mischen, über die vorzügliche tadellose Haltung der Kriegervereine, die Ich heut gesehen. Mögen diese Leute den jungen Soldaten als Vorbilder dienen, daß der alte Geist jener Kriegskameraden sich immer bewähren möge. Ich trinke auf das Wohl des 5. Armeekorps. Hurrah, hurrah, hurrah.

Nachdem die Musik den York'schen Marsch gespielt, erwiderte der

Kommandirende General v. Stülpnagel

folgendermaßen:

Ew. Majestät danke ich im Namen des 5. Armeekorps aus tiefster Seele für die huldvollen Worte, die Ew. Majestät zu dem Korps gesprochen haben. Im felsenfesten Vertrauen auf das mir anvertraute Armeekorps und mit berechtigtem Stolz spreche ich es aus, daß nur ein Gedanke im 5. Armeekorps lebt, der Gedanke, sich die Zufriedenheit Ew. Majestät auch ferner zu erwerben, damit wenn Ew. Majestät einst in ernster Stunde ruft, die Regimenter, die jungen, dasselbe thun, wie einst die alten zur Zeit des großen Kaisers Wilhelm und des Kronprinzen. Im Leben und im Sterben gilt für das 5. Armeekorps der Ruf: „Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser und Kriegsherr; Hurrah, hurrah, hurrah!“

Die Musik spielte die Nationalhymne.

* * *

Die von dem Kaiser in seiner Rede erwähnte Episode aus der Schlacht von Weißenburg betrifft das heldenmüthige Ringen der Königsgrenadiere bei der Erstürmung des Geißberges am 4. August 1870. Die Franzosen hatten das den Berg krönende zweistöckige Schloß in Vertheidigungszustand gesetzt und beherrschten aus zahllosen Schießscharten den Aufstieg über den freien Abhang. Außerdem lagen in Hohlwegen und Mulden noch zahlreiche Schützenschwärme, die jeden Schritt streitig machten. Diesen feuerspeienden Berg versuchte das Königsgrenadier-Regiment Nr. 7 zu stürmen. Als das heftige Feuer dem Ansturm momentan Halt gebot, stellte sich Major von Kaisenberg an die Spitze der neunten und zwölften Kompagnie und führte sie den Hohlweg herauf. Der Träger der Fahne fällt. Kaisenberg ergreift sie, doch ein Geschoß zerschmettert die Stange. Bald stürzt er selbst, von drei Kugeln schwer verwundet. Gleich nach ihm fällt Leutnant Sieman, der die Fahne wieder erhoben hatte, fast sämmtliche Offiziere erleiden dasselbe Schicksal. Endlich wurden Geschütze den nördlichen Abhang in die Höhe gebracht und als nun die Granaten in das Schloß schmetterten, steckte die Besatzung die weiße Fahne aus. Das Königsgrenadier-Regiment hatte an diesem blutigen Tage 23 Offiziere und 329 Mann verloren, von denen die Hälfte auf das von Major v. Kaisenberg kommandirte Schützenbataillon kamen.

* * *

Die Illumination.

Die Stadt war glänzend illuminirt; um 9½ Uhr fand ein großer Zapfenstreich statt. Unter anderen öffentlichen Gebäuden prangen im herrlichsten Schmuck das erzbischöfliche Palais, das Priester-Seminar, sämmtliche Häuser der Domherren. Die Anfahrt und Abfahrt nach und von dem Museum gab zu stürmischen Kundgebungen Veranlassung. Vor der Wohnung des Kaisers und der Kaiserin sind viele Tausende versammelt, die dem dort stattfindenden Konzerte zuhören und in den Pausen stürmische Huldigungen darbringen.

Ordensverleihungen.

Der Kaiser hat dem russischen Generalgouverneur von Tschertkoff den Schwarzen Adlerorden und dem Generalmajor von Becker, Kommandeur des St. Petersburger Leibgarde-Infanterie-Regiments „König Friedrich Wilhelm III.“ den Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern verliehen.

* * *

Berlin, 4. Sept.

Wie die „Morgenpost“ aus Posen meldet, haben die russischen Offiziere gestern Abend in dem polnischen Hotel „Bazar“ mit den anwesenden Polen fraternisirt und polnische Lieder gesungen. (Das scheint nns doch nnglaublich. So taktlos werden die Herren nicht gewesen sein.)

Ein schwerer Unfall des Präsidenten Roosevelt.

New-York, 3. Sept. (W. T.-B. Tel.)

Bei einer Fahrt, welche Präsident Roosevelt und Umgebung auf einem Jagdwagen von Pittsfield nach Lenox unternahm, stieß der Wagen mit der elektrischen Straßenbahn zusammen. Der Präsident kam mit einigen Quetschungen und Hautabschürfungen im Gesicht davon. Der Geheimsekretär des Präsidenten, Cortelyou, erlitt ebenfalls leichte Verletzungen. Ein Geheimpolizist wurde getödtet. Der Führer und der Schaffner des Straßenbahnwagens wurden verhaftet. Die Pferde des Jagdwagens wurden todtgedrückt.

Ein weiteres hier aus Pittsfield eingegangenes Telegramm bestätigt, daß die Verletzungen des Präsidenten nur leichter Natur sind.

Berlin, 4. Septbr.

Ueber den Unfall des Präsidenten Roosevelt wird dem „Lokalanzeiger“ aus Newyork depeschirt: Der Präsident verließ gegen 10 Uhr Morgens Pittsfield in Massachusets, wo er eine Rede gehalten, in offenem Landauer, um nach Lenox zu fahren, mit ihm im Wagen war der Gouverneur von Massachusets und Sekretär Cortelyou, auf dem Bock saß neben dem Kutscher ein Geheimdienst-Beamter. In der wenig bebauten Vorstadt bemerkte der Gouverneur, wie plötzlich ein elektrischer Straßenbahnwagen in voller Fahrt sich dem Kreuzungspunkt

Kleines Feuilleton.

Ueber den Stahlkönig Karl Michael Schwab

wird der „B. Z.“ aus Paris geschrieben: Der vielbesprochene Mann ist in Havre gelandet und mittels Kraftwagens hierher gefahren. Nach dem Unglück der Familie Fair glaubte er es sich selbst schuldig zu sein, wiederum einen Krafter zu benutzen, wie bei seiner Fahrt von Nizza nach Wien. Er kommt zur Wiederherstellung seiner durch Ueberarbeit geschädigten Gesundheit nach Europa. Hier in Paris wird er mit Pierpont Morgan die umfassenden Vorkehrungen treffen, die nöthig sind, wenn eine so wichtige Persönlichkeit wie der Leiter des Stahlringes sich auf Urlaub begiebt. Schwab wurde am 18. Februar 1862 in Williamsburg von deutschen Eltern geboren, von den Franziskanern zu Loretto in Pennsylvanien erzogen und war zuerst in einer Spezereihandlung mit 2½ Dollars die Woche angestellt. In der Stahlfabrik zu Braddock erhielt er dann einen Dollar den Tag. Da er sich durch Geschäftsgeist und Fertigkeit im Rechnen auszeichnete, wurde er mit der Leitung verschiedener Arbeiten betraut. Sieben Jahre darauf, 1887, kaum 25 Jahre alt, wurde er Oberleiter der Stahlwerke zu Homestead, wo er die Herstellung der Stahlplatten für Panzerschiffe einführte. Seitdem hat er auch den Hauptmann Jones in der Oberleitung der Thomson'schen Werke ersetzt, ist Präsident der Carnegie'schen Stahlwerke mit 50 000 Dollar Gehalt nebst ungefähr sieben Millionen Gewinnantheil. Als Leiter des Stahlrings hat er fünf Millionen Mark Gehalt. In kaum zwanzig Jahren ist er zum Milliardär geworden. Freilich hat er durch unermüdliche, anstrengende Arbeit auch seiner Gesundheit viel zugemuthet. Das schlägt verschieden aus, wie die von New-Yorker Blättern gezeichneten Bilder der Millionäre darthun: Russel Sage: Hundert Millionen Dollars Vermögen; 86 Jahre. War einmal dem Tode nahe, hat sich aber erholt. Mann der Sparsamkeit. Niemals Ferien. Ist entzückt, Geld zu verdienen und es für sich zu behalten. John S. Rockefeller: Vermögen dreihundert Millionen Dollars; 63 Jahre, hat einen Kopf, so glatt wie eine Billardkugel. Verdaut schlecht und ißt noch schlechter. Unterhält sich damit, zu fühlen, ob ihm wieder Haare auf dem Schädel wachsen. — Andrew Carnegie: Vermögen dreihundert Millionen Dollars, zählt 65 Jahre und Bücher, die er selbst geschrieben. Sein größtes Vergnügen ist, Büchereien zu verschenken, Golf zu spielen und spazieren zu gehen. — George Jay Gould, Vermögen dreihundert Millionen Dollars, 44 Jahre alt und gesund wie ein Bauer. Arbeitet wenn es ihm gefällt und glaubt, ein durch Verkauf von Rattenfallen erworbenes Vermögen sei jedes andere werth, besonders wenn es dreihundert Millionen beträgt. Pierpont Morgan: Hundert Millionen Vermögen, 65 Jahre und Gesundheit gleich einem Stier. Wenn er der Arbeit müde, schlägt er sich in der Welt herum. Kauft alles Verkäufliche, gegenwärtig hat er ein Auge auf den Planet Mars geworfen. Fügen wir bei: In Paris bevorzugen die amerikanischen Großmillionäre und Milliardäre mehrere neue Gasthöfe, wie Palace Hotel, Hotel Ritz, Hotel Regina, natürlich mit ihnen angemessenen Preisen.

Zu der Sturm-Katastrophe von Port Elizabeth

der, wie mitgetheilt, auch deutsche Schiffe zum Opfer fielen, wird uns noch folgendes berichtet: Der Orkan hat die ganze Südküste des Kaplandes heimgesucht. Die ganze Gewalt des Sturmes brach kurz vor Mitternacht unter strömendem Regen und gewaltigen Blitzen über Port Elizabeth herein. Die Nacht war pechschwarz, und das einzige Zeichen, welches man von der furchtbaren Gefahr hatte, war das ununterbrochene Knattern der Raketen von den zahlreichen Schiffen im Hafen. Die Rhede gewährt nur gegen Nordweststürme Schutz, während ein Orkan von Südosten mit fürchterlicher Gewalt darüber hinfegt. Verschiedene Hafenschlepper versuchten zur Rettung gefährdeter Schiffe abzufahren, aber die Dunkelheit der Nacht machte es am Lande unmöglich, die Vorgänge im Hafen zu beobachten. Bei Tagesanbruch zeigte sich der Strand am Nordende der Bai mit Schiffen bestreut, die hoch auf das trockene Land geschleudert waren. Weniger glückliche Fahrzeuge lagen in der Brandung, wo gewaltige Wogen beständig über sie hinwegschlugen. Gegen Mittag waren sämmtliche Segelschiffe gestrandet, mit Ausnahme von vieren, die mit der ganzen Mannschaft untergingen. Außerdem sanken 4 Schlepper, und 30 Leichter wurden auf den Strand geworfen. Viele der Dampfer überstanden den Sturm und dampften bei Tagesanbruch auf die hohe See hinaus. Der Verlust an Menschenleben ist furchtbar. 52 Leichen sind bereits angeschwemmt worden. Zu den gestrandeten Fahrzeugen gehört bekanntlich auch die Hamburger Bark „Hans Wagner“, Eigenthum der Rhedereifirma H. D. J. Wagner in Hamburg-Altona. Das Schiff wurde im Jahre 1900 bald nach Ausbruch des südamerikanischen Krieges auf der Fahrt von Hamburg nach Port Elizabeth und der Delagoabay in Port Elizabeth von der englischen Behörde zurückgehalten und beschlagnahmt, angeblich, weil es Kriegskontrebande für die Boeren an Bord haben sollte. Nach kurzer Zeit aber erfolgte die Freigabe.

Von dem infolge des Orkans gescheiterten deutschen Schiff „Nautilus“ sind drei Mann der Besatzung gerettet. Vom „Coriolanus“ ertranken zwei Mann, die übrigen wurden gerettet.

Neues vom Tage.

Der letzte Ausbruch des Mont Pelée.

Die Nachrichten, die von der letzten Katastrophe auf der vielgeprüften Insel Martinique nach Europa gelangen, beweisen, daß der letzte Ausbruch des Vulkans nicht minder schreckliche Folgen gehabt hat, als der erste. Morne Rouge war bei der Eruption des Mont Pelée in einem Augenblick von brühend heißem Wasser und Schmutzmassen überfluthet. Aus dem Orte ist auch nicht ein einziges Wesen dem Tode entgangen. Ajoupa-Bouillon wurde von den Schmutzfluthen des Flusses und herniederfliegenden Steinen zerstört. Dort sind jedoch nicht soviel Menschen umgekommen als in Morne Rouge, man schätzt die Zahl der dort Umgekommenen auf 200, die Zahl der Verletzten auf 400, doch werden wohl viele derselben nicht mit dem Leben davon kommen. Während des Ausbruchs war die See in furchtbarem Aufruhr, und eine Fluthwelle wogte längs der ganzen Küste. In Le Carbet kamen viele Personen in den Fluthen um. Nach der Eruption versank eine Strecke von mehr als einer Meile Länge am Ostende der Insel ins Meer. Grand' Rivière auf Martinique ist gleichfalls zerstört. Die Regierung beabsichtigt, den nördlichen Theil der Insel zwischen Lorrain und le Carbet räumen zu lassen. Die Schreckensscenen, die sich beim ersten Ausbruch abspielten, wiederholen sich. Die Temperatur auf Martinique ist fast unerträglich.

Die portugiesischen Kronjuwelen verpfändet.

In Lissabon beschäftigen sich sämmtliche Blätter mit dem Gerücht eines großen Skandals, durch welchen die Regierung kompromittirt sein soll. Die Regierung hat angeblich, als sie sich in Geldnöthen befand, die Kronjuwelen, darunter auch das kostbare Szepter Don Juans I., in einem Gesammtwerthe von 25 Millionen Francs verpfändet. Die Bank von Portugal, welche die kostbaren Steine beliehen hatte, soll nunmehr die Rückgabe der Gelder verlangen unter der Drohung, die Angelegenheit in die Oeffentlichkeit zu bringen. — Dafür ist aber jetzt schon in ausgiebiger Weise ohne Zuthun der Gläubiger gesorgt worden.

Familientragödie.

Die Frau des Kaufmanns Rudolf in Halle a. S. ertränkte sich am Dienstag mit ihren drei Kindern in der wilden Saale zu derselben Zeit, als ihr Ehemann die Scheidungsklage bei Gericht einreichte.

Verbrannt.

Einen schrecklichen Tod hat die 7 Jahre alte Tochter des Händlers Grajczyk aus Tokarzew erlitten. Grajczyk ist Obstpächter des dortigen Dominialgartens und hatte zum Wachen eine Hütte erbaut, in der er auch mit seinem Kinde übernachtete. Dieser Tage legte sich Grajczyk mit einer brennenden Zigarre neben seinem Kinde schlafen. Die glimmende Zigarre muß dem eingeschlafenen Manne entfallen sein und das Bettstroh entzündet haben. Gr., der bald erwachte, konnte sich

näherte, auf den auch der Wagen des Präsidenten zufuhr. Er rief dem Kutscher zu, der jedoch nicht hörte, während der Kriminalbeamte dem Kondukteur „Halt“ zuwinkte. Trotzdem fuhr der Straßenbahnwagen in den Landauer nicht nur hinein, sondern vollständig durch ihn hindurch und kam erst nach 30 Metern zum Stehen. Die vor Schreck erstarrten Insassen der folgenden drei Wagen sahen den Präsidenten und seinen Begleiter aus dem Landauer geschleudert. Der Präsident selbst fiel auf den Kopf und blieb einen Moment wie betäubt liegen, stand dann aber mit Hilfe Anderer auf. Er erklärte, einige Verletzungen am Kopfe ausgenommen, sei er unverletzt, und erkundigte sich nach seinen Begleitern. Der Kutscher hatte einen Schädelbruch erlitten und der Kriminalbeamte war todt. Der Präsident schickte einen reitenden Boten zum Telegraphenamt, um nach Washington die Nachricht zu senden, daß er unverletzt sei, um so beunruhigenden Gerüchten zuvorzukommen. Darauf wurde die Fahrt fortgesetzt. In Lenox wurden alle Hochrufe untersagt, weil Roosevelt angegriffen sei. Augenscheinlich sind ernste Folgen des Unfalles nicht zu erwarten. Die Backen des Präsidenten waren, wie die blutende Nase geschwollen, auch zeigten sich verschiedene Risse an der Stirn und eine leichte Wunde am Kinn. In Stockbridge sprach der Präsident die versammelte Menge an. Er sagte, man werde zweifellos von dem Unfall gehört haben, er wolle daher nur für den Empfang danken und bitte in Anbetracht des Todesfalls des Geheimdienst-Beamten keine Hochrufe laut werden zu lassen.

New-York, 4. Sept. (W. T.-B.)
6 Uhr Vormittags.

Roosevelts Kutscher wurde 25 Fuß fortgeschleudert und schwer verletzt. Roosevelt selbst wurde unter den Trümmern begraben, befreite sich aber selbst. Die Verletzungen Roosevelts und Cortelyons sind erheblich. Der Präsident blieb ruhig und sprach sein Bedauern über den Tod des Polizisten aus. Er gab die Weiterfahrt auf und kehrte nach Oysterbay zurück.

Politisches aus Frankreich.

(Die klerikale, die ministerielle und die elsaß-lothringische Frage).

Von unserem Pariser J.-Korrespondenten.

Paris, 2. September.

Drüben in der störrischen Bretagne, ist man rasch wieder zur Ruhe gekommen. Sobald die berufsmäßigen Unruhestifter aus Paris abgezogen waren, wandten sich die frommen Bauern schleunigst wieder der vernachlässigten Landarbeit zu. Sie mögen heute noch stolz darauf sein, während einiger Tage eine politische Rolle gespielt zu haben, bald jedoch dürfte ihnen die Freude vergehen, wenn nämlich gegen einzelne Heroen gerichtlich eingeschritten wird und wenn mal über's Jahr die kriegerischen Ortschaften Ploudaniel, Saint Méen 2c. 2c. um friedliche Unterstützungen seitens der Regierung einkommen, um Wegebauten und sonstige Anlagen, wie sie allezeit in den Dörfern mit staatlicher oder provinzialer Hilfe geplant werden. . . . . Die Herren Politiker, von denen sie sich zum offenen Widerstande verleiten ließen, sitzen inzwischen längst wieder auf den Bänken des Palais Bourbon oder in den Logen eines anderen Theaters, und die guten Bauern, die man zu einer politischen Demonstration ausgenützt, mögen die üblen Folgen allein tragen.

Schon heute sind sie von der eigenen Presse vergessen. Denn diese ist jetzt gar sehr damit beschäftigt, sich dieses gestrengen radikalen Kabinets Combes zu entledigen, das die Opposition beinahe den Rücktritt des Ministeriums Waldeck-Rousseau bedauern läßt. Es dürfte gar schwer fallen, die gegenwärtige Regierung über eine politische Frage zu stürzen. Da braucht sich Combes nur immer auf seine antiklerikalen Maßnahmen zu berufen, um seine Mehrheit der Linken geschlossen zusammenzuhalten. Somit gilt es, anderweit eine wunde Stelle zu entdecken.

Als leichtesten Angriffspunkt hat die Oppositionspresse die persönlichen Beziehungen der Minister zueinander ausgesucht. In der That giebt die kunterbunte Zusammenstellung des Kabinets vielfach Anlaß zu Reibungen zwischen den einzelnen Ministern. Gewiß, das Kabinet Waldeck-Rousseau war nicht minder sonderbar zusammengewürfelt, und es trotzte doch allen Angriffen; nur besaß jenes Kabinet einen unvergleichlichen, machtvollen Chef, vor dem sich die einzelnen Mitarbeiter willig beugten. Der wackere, von den besten Absichten beseelte, aber etwas plötzlich zu solchem Amt emporgestiegene Herr Combes besitzt weder das Prestige noch die Energie Waldeck-Rousseau's. Unter ihm befehden sich die aufeinander eifersüchtigen Minister rücksichtslos, und ohne das Eingreifen des Präsidenten der Republik höchstselbst wäre es vielleicht schon dieser Tage zum offenen Skandale gekommen.

In erster Linie sind die beiden militärischen Chefs einander gram: Kriegsminister André und Marineminister Pelletan. Bei einem internen Zwischenfall, der zur Strafversetzung eines dem Kriegsministerium attachirten Marineoffiziers führte, kam die latente Feindschaft zum vollen Ausbruch, und ein klerikales Blatt konnte sogar, ohne dementirt zu werden, behaupten, es wäre ohne das energische Eingreifen des Staatschefs zu einem Duell zwischen den beiden Ministern gekommen. Daß sodann der struppige und ungestüme sozialradikale Chef auf dem schlechtesten Fuß mit dem stark gemäßigten Republikaner und Panamisten Rouvier steht, ist bekannt. So ziemlich ganz abseits steht sodann der Justizminister Vallé, den man schon längst unisono über Bord geworfen hätte, wäre er nicht vom Kammerpräsidenten Bourgeois protegirt. Aber auch der Unterrichtsminister Chaumié soll jetzt der Einigkeit des Kabinets Schwierigkeiten bereiten, weil ihm die Schließung so vieler geistlicher Schulen viel Mühe und Sorgen bei der Unterbringung der Schulkinder in den Laienschulen macht. Und zuguterletzt geht noch das Gerücht von einem Zerwürfnisse zwischen dem Konseilpräsidenten selbst und Rouvier anläßlich des Präfektenschubs. Kurzum, es gewinnt immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß, wie ein Witzbold in den ersten Tagen der Kabinetsbildung sagte, das Ministerium Combes entweder von dem Finanzminister Rouvier oder von dem Marineminister Pelletan gestürzt wird.

Es ist jedoch noch weit bis zum Spiele der Interpellationen, und deshalb kann die Nationalistenpresse ihre Spalten nicht einzig mit den ministeriellen Zerwürfnissen füllen. Sie hat darum während der Sauregurkenzeit ein weiteres Thema, das in letzter Zeit allerdings sehr vernachlässigt ward, angeschnitten: die elsaß-lothringische Frage. Für die Franzosen existirt eine solche bekanntlich noch immer, wenn sie auch stark in Vergessenheit geräth, und gerade, um sie wachzuhalten, zieht die Chauvinistenpresse ins Feld. Einige tapfere Journalisten haben sich nämlich während ihrer Ferien über die blau-weiß-rothe Grenze hinausgewagt und sind da auf deutsches Gebiet, nach einem gewissen Staate „Reichslande“ gerathen, der früher französisch gewesen sein soll. Und sie posaunen nun aus, was ihre Landsleute schon längst hätten merken können, daß man da drüben immer deutscher wird, und sie fordern, daß es als jedes Franzosen höchste Bürgerpflicht festzusetzen sei, in „den verlorenen Söhnen Elsaß-Lothringens“ die Erinnerung an Frankreich aufzufrischen. Heute ist der Gedanke aufgetaucht, eine mächtige Sammlung zu veranstalten, um in den einst französischen Provinzen Schulen und Kurse zur Lehre der französischen Sprache zu begründen; auch sollen alle Touristen in Wirthschaften und Hotels Elsaß-Lothringens französisch sprechen, französische Speisenkarten 2c. verlangen u. A. m.

Man mag die schönsten Dinge ausklügeln, um die Elsaß-Lothringer am Herzen und am Geldbeutel zu packen, all dies Gethue beweist doch nur, daß die Verdeutschung der Reichslande eklatante Fortschritte gemacht hat und daß sich die Franzosen selbst dieser Erkenntniß nicht mehr verschließen können.

---

noch retten; das Kind aber hatte solch schwere Brandwunden erhalten, daß es noch in derselben Nacht starb.

Eine Belohnung von 11 000 Mark ist nun auf die Ergreifung des Privatsekretärs Gustav Rothe ausgesetzt, der nach dem bei dem Konsul Weber in Hamburg verübten Diebstahle von Münzen und Werthpapieren flüchtig geworden ist. Wie jetzt weiter ermittelt ist, wurden dem Konsul auch eine aus drei Albums bestehende Briefmarkensammlung im Werthe von mehr als 150 000 Mk. gestohlen, für deren Wiederherbeischaffung die ursprünglich wegen des Diebstahls der übrigen Sachen auf 4000 Mk. festgesetzte Belohnung auf insgesammt 11 000 Mk. erhöht worden ist. Die vermißten Werthpapiere sind zum größten Theil wieder herbeigeschafft worden, da Rothe vor seiner Flucht viele von ihnen in Versatz gegeben hat, während eine Anzahl der als entwendet angegebenen Papiere sich nachträglich unberührt vorfand. Von dem Diebe, der mit Weib und Kind geflohen ist, fehlt noch jede Spur.

Unfälle in den Bergen.

In den Waadtländer Alpen fand ein fremder Tourist am Fuße einer hohen Felswand unvermuthet die Leiche eines jungen Mannes, Eduard Massard aus Gryon, einem Dorfe der Umgegend. Massard ist offenbar beim Edelweißpflücken abgestürzt. — Fast gleichzeitig wurde nach der „Voss. Ztg.“ auch bei Champery in Wallis die Leiche eines im Gebirge umgekommenen französischen Kurgastes gefunden, der noch im Tode ein Sträußchen selbstgepflückter Erdbeeren in der Hand hielt; er war, wie man annimmt, in Folge eines Schlaganfalles in eine fast unzugängliche Schlucht gestürzt.

Einsturz eines Baugerüstes.

Bei Schloß Schönefeld stürzte gestern Nachmittag das Baugerüst an dem Neubau eines Wasserthurmes ein. Von den dort beschäftigt gewesenen 50 Arbeitern sind 10 umgekommen, 17 schwer und 4 leicht verletzt. Die Rettungsarbeiten wurden unter Leitung des Oberstabsarztes Dr. Duems alsbald in Angriff genommen.

Die Opfer des letzten Ausbruchs des Mont Pelée.

Ein dem Minister der Kolonien aus Fort de France zugegangenes Telegramm bestätigt, daß die Dörfer Morne Rouge, Ajoupa-Bouillon und Morne London durch den Ausbruch des Mont Pelée in der Nacht vom 30. zum 31. August zerstört worden sind. Man schätzt die Zahl der durch die Katastrophe betroffenen Personen auf etwa 1000, von denen gegen 800 ums Leben kamen. Die Ueberlebenden sind aus den verwüsteten Ortschaften nach Fort de France und der Umgegend gebracht worden. Fort de France hat nicht gelitten.

Die Rhodes-Stipendien.

Die Vollstrecker des Rhodesschen Testaments stoßen auf so viele Schwierigkeiten, daß wenig Hoffnung ist, daß sie mit der Ausarbeitung eines Stipendien-Vertheilungsplans vorerst in's Reine kommen werden. Parkin, Rektor des Upper Kanada College, der von den Testamentsvollstreckern ernannt worden ist, um einen Plan für die Zuerkennung der Stipendien auszuarbeiten, wird eine Rundreise durch die britischen Kolonien machen, um die Ansichten der lokalen Behörden anzuhören und darüber zu berichten. Die Vollstrecker werden erst dann Bestimmungen über die Auswahl von Kandidaten festsetzen, und das wird wohl kaum vor 1904 beendet sein.

Politische Tagesübersicht.

Die Wallischei. In seiner Antwort auf die Ansprache des Oberbürgermeisters Witting gebrauchte unser Kaiser folgende Worte:

„Ich hege keinen Zweifel, daß binnen Kurzem sich Straßen und Häuserquartiere erheben werden, welche auch den Aermeren ein besseres und menschenwürdigeres Dasein ermöglichen werden, als die Wallischei es jetzt thut. Ich hoffe, daß die bösen alten Stadttheile verschwinden werden.“

Die Posener wußten, was der Kaiser mit dem Ausdruck Wallischei meinte, und donnernder Jubelruf dankte ihm für das schönste Geschenk, welches er der Stadt hätte machen können. Viele Deutsche im Reich werden aber nicht wissen, was es mit der Wallischei für eine Bewandtniß hat. Jeder Kenner der Ostmarken weiß, daß die Wallischei, die übrigens dicht neben dem Palais des Erzbischofs liegt, die Verkörperung eines Systems ist, das man im deutschen Reich mit dem Ausdruck „polnische Wirthschaft“ bezeichnet. Es ist ein Stadttheil, der von Schmutz und Elend starrt, ein trauriges seit einem Jahrhundert bestehendes Wahrzeichen aus der „guten alten“ polnischen Zeit, die Narren und Verblendete wieder einführen wollen in alter Pracht und Herrlichkeit. Durch den Fall der Rayonbeschränkungen fällt mit einem Male Luft und Licht von allen Seiten in die verfallenen und verwahrlosten Häuser der Wallischei, und Luft und Licht können derartige krankhafte Gebilde nicht vertragen, so daß auch bald, wie unser Kaiser mit Recht annimmt, das letzte Ueberbleibsel einer polnischen Wirthschaft verschwunden sein wird.

Wieder einmal bereitet die preußische Herrschaft einer „Stätte tiefsten Verfalls“ in den überwiegend von Polen bewohnten Gebieten ein Ende, wieder einmal empfinden die Polen mit greifbarer Deutlichkeit die Wohlthaten der Fürsorge, die der preußische Staat der kulturellen Entwicklung des Ostens widmet, einer Fürsorge, wie sie unter der ehemaligen Herrschaft nie zu erhoffen war, wie sie in heute noch unter den alten Herrschaftsverhältnissen stehenden Ländern unbekannt ist. Wenn Oberbürgermeister Witting in seiner Ansprache an den Kaiser von der Stadt Posen sagte: „Jeder Stein ihrer Straßen und jeder Ziegel ihrer Dächer predigt es laut und eindrucksvoll, daß nur im Schatten des Reichspaniers, daß nur in den Bahnen preußischen Regimentes eine gedeihliche Entwicklung für dies Gemeinwesen möglich und denkbar ist,“ so werden in absehbarer Zukunft auch die Straßen und Dächer der Wallischei hiervon nicht mehr auszunehmen sein. Das erkennen übrigens auch die Polen in den Momenten an, in denen die natürlichen Empfindungen, die sonst durch den Zwang einer leidenschaftlichen Agitation nieder gehalten werden, bei einem unerwarteten Anlaß sich zwanglos äußern können. Die Jubelrufe, die diesen Passus der kaiserlichen Rede begleiteten, gingen nicht allein von den Deutschen aus, sondern auch die Polen gaben ihrer Freude in derselben enthusiastischen Weise Ausdruck. Freilich werden die polnischen Hetzblätter mit allen Kräften dahin arbeiten, daß dieser Eindruck verwischt wird, aber ganz wird ihnen das doch nicht gelingen, denn mancher einsichtige Pole wird den Gedanken doch nicht von sich abweisen können, daß es wiederum ein Hohenzollern war, der einen gewaltigen Fortschritt in der Entwickelung der Stadt Posen in das Leben gerufen hat.

*

Die Fleischtheuerung. Was der Bericht unseres Magistrats über den Verkehr auf dem hiesigen Schlacht- und Viehhofe im Jahre 1901 festgestellt hat: die Verminderung des Auftriebes von Schweinen, die Erhöhung der Fleischpreise, die Verringerung des Fleisch-Konsums und die damit verbundene Verschlechterung der Ernährung gerade der ärmeren Bevölkerung, das wird jetzt in allen deutschen Städten in Nord und Süd, im Westen und Osten bitter empfunden. Wie bei uns in Danzig hat auch in den meisten deutschen Städten der Mangel an Schweinen und die Preissteigerung in diesem Jahre weitere Fortschritte gemacht und von allen Seiten wird als einzige Abhilfe gegen den schweren Nothstand die Oeffnung der Grenzen für die Einfuhr ausländischer Schweine nach den Schlacht- und Viehhöfen zur sofortigen Schlachtung gefordert.

In Berlin haben die sozialdemokratischen Stadtverordneten in der Versammlung den dringlichen Antrag gestellt, den Magistrat aufzufordern, mit ihnen gemeinsam beim Bundesrath die Aufhebung des Vieheinfuhrverbots zu beantragen. Ferner haben die Alte Linke, die Neue Linke und die Freie Fraktion Mommsen der Stadtverordneten-Versammlung folgenden dringlichen Antrag unterbreitet:

„Mit Rücksicht auf die durch die Hemmung der Einfuhr entstandene, die Berliner Bevölkerung und namentlich die minder bemittelten Klassen derselben in ihrer Ernährung schwer schädigende Fleischtheuerung ersucht die Versammlung den Magistrat, in Gemeinschaft mit ihr bei den zuständigen Reichs- und Landesbehörden auf Beseitigung der Einfuhrverbote vorstellig zu werden.“

In Frankfurt hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, den Magistrat um Einsetzung einer gemeinsamen Kommission zu ersuchen, die den Staatsbehörden Vorschläge machen soll, um dem Mangel an Schlachtvieh und der allgemeinen Fleischvertheuerung entgegenzuwirken. — Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Königsberg hatten seiner Zeit eine Petition um Gestattung der Einfuhr von 1000 Schweinen pro Woche über die russische Grenze an die Regierung gerichtet. Die Petition ist unterm 1. Juli abschlägig beschieden worden.

Der Magistrat von München hat am Dienstag einstimmig beschlossen, die schon im Februar an das Staatsministerium gerichtete, aber bis heute unbeantwortet gebliebene Petition um Gestattung der Einfuhr lebender Schweine in den Münchener Schlachthof in dringender Weise zu erneuern und gleichzeitig unter dem Drang der Verhältnisse auch um Genehmigung der zeitweisen Einfuhr von Großvieh aus Italien vorstellig zu werden. Der sozialdemokratische Magistratsrath Eduard Schmid stellte außerdem den Antrag, es solle der städtische Fleischaufschlag aufgehoben und städtische Viehkommissionäre aufgestellt werden. Die beiden Anträge werden dem Ausschuß überwiesen. In Würzburg hat der Magistrat beschlossen, mit den fünf größten bayerischen Städten eine Petition an das Staatsministerium um Oeffnung der Grenzen für Schlachtvieh zu richten.

Auch in der letzten Stadtverordneten-Versammlung ist die Sache der Fleischtheuerung zur Sprache gekommen. Herr Oberbürgermeister Delbrück theilte mit, daß er in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des westpr. Städtetages bereits eine Umfrage bei den westpreußischen Städten veranstaltet habe und daß der Stadtverordneten-Versammlung das statistische Material demnächst vorgelegt werden soll. Wie die Antworten der westpreußischen Städte ausfallen werden, unterliegt nach den bisherigen Meldungen keinem Zweifel, und somit würde hier die Kundgebung der Städte einer ganzen vorwiegend landwirthschaftlichen Provinz vorliegen. Wenn schon die westpreußischen Städte über Fleischnoth und Theuerung klagen, dann liegt doch ohne Zweifel eine Kalamität vor, die einer dringenden Abhilfe erfordert.

*

Eine Lanze für den Train. Die in der Frühschoppenstimmung in Scene gesetzte Ovation für den Oberleutnant Hildebrandt hat für die betheiligten Offiziere recht schlimme Folgen gehabt, verschiedene Herren haben „blaue Briefe“ erhalten, einer, der Leutnant George, ist zum Train versetzt worden. Doch natürlich zur Strafe. Es ist also eine Strafe, beim Train zu dienen! Gegen diese Ansicht, die übrigens nur in den Köpfen solcher Leute auftauchen kann, die niemals Gelegenheit gehabt haben, in einem Feldzuge an ihrem eigenen Leibe zu erkennen, welche Bedeutung der Train für eine Armee hat, wendet sich in der neuesten Nummer der „Tägl. Rudsch.“ Freiherr v. Wechmar, der eine Lanze für den Train brechen will.

Der Verfasser entwirft zunächst ein Bild von dem Dienste des Trains im Frieden und weist nach, daß der Train eigentlich immer Dienst hat, denn die Anforderungen, die an die Ausbildung der Mannschaften gestellt werden, sind derartig umfangreich, daß sie nur mit der äußersten Anspannung aller Kräfte erfüllt werden können. Dazu kommt, daß die Avancementsverhältnisse für die vielgeplagten Offiziere mit ihrem Riesendienst recht ungünstige sind und für die Zukunft herzlich wenig Chancen bieten. Dann führt der Verfasser weiter vor, welche Aufgaben ein Kolonnenführer während eines Feldzuges zu erfüllen hat und erörtert die Frage, wie es mit der Gleichberechtigung der Offiziere steht, die so schwere und wichtige Aufgaben zu erfüllen haben.

In der ganzen Armee heißt es in dem Aufsatz, erhält der Offizier vom Hauptmann aufwärts Pferdegelder, — der Train-Offizier nicht, dafür wird alljährlich für die Train-Kompagnie ein etwa achtjähriges Kavalleriepferd als Offizierspferd zum Train abgegeben. Hält sich der Trainoffizier ein eigenes Pferd, so ist es eine Vergünstigung, wenn dieses in den Etat eingestellt wird. Die Reserveoffiziere werden bei Uebungen mit Trainpferden beritten gemacht, und diese sind ausrangirte, meist nicht mehr felddienstfähige Kavallerie- oder Artilleriepferde, mitunter ein trauriges Bild.

Ferner können alle berittenen Offiziere der Armee zur Reitschule kommandirt werden — der Trainoffizier nicht. Alle Offizierkorps schießen alljährlich um den Kaiser-Ehren-Säbel, ausgenommen — die Trainoffiziere. Dabei ist der Trainoffizier wie jeder andere verpflichtet, in und außer dem Dienst für die Wahrung der Standesehre einzutreten.

Gleiche Pflichten — ungleiche Rechte! Traurig, aber wahr! Wenn nun aber dem Train die Allerhöchste Ungnade wiederum so deutlich zu erkennen gegeben wird, wie kürzlich, so dürfte leider die Zeit noch recht fern sein, in welcher der blaue Kragen gerade so geachtet ist wie der rothe oder schwarze, ja bis sich das Gerücht bewahrheitet, nach welchem ganz hinten im kaiserlichen Kleiderschrank auch ein Trainrock hängen soll. Wann wird er denn angezogen werden, sodaß auch der Train voll und ganz von sich sagen kann, auch er trage des Königs Rock!

*

Die Ausschreitungen in Agram. Seit vier Tagen dauern nun schon in der Hauptstadt Kroatiens die schweren gegen die Serben gerichteten Exzesse an, und noch immer sind Polizei und Militär nicht im Stande, sie zu unterdrücken. Gestern endlich sind zur Verstärkung des anwesenden Militärs, das offenbar machtlos ist, drei aus dem benachbarten Karlstadt berufene Bataillone Infanterie eingerückt und gleichzeitig **wurde das Standrecht proklamirt.** Von gestern Mittag wird aus Agram gemeldet:

Agram, 3. Sept.

Nach Mitternacht plünderten umherziehende Rotten die serbischen Kaufläden, zündeten deren Einrichtung an und hausten in mehreren von Serben bewohnten Gassen wie Mordbrenner. Heute früh wurde der pensionirte Hauptmann Wittos bei seiner Rückkehr nach Hause aus seiner Wohnung und durch die Gasse geschleppt. Der alte Mann wurde trotz seines Flehens fürchterlich geschlagen und mußte schwerverletzt ins Spital gebracht werden. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, darunter die mehrerer plündernder Weiber sowie zweier Journalisten, die die Menge aufhetzten. Gegen Mittag ist Militär eingetroffen und in allen Gassen aufmarschirt.

In dem benachbarten Dorf Vrabese haben ebenfalls Unruhen stattgefunden. Die Gendarmen wurden von den Excedenten mit Steinwürfen empfangen und gaben eine Salve ab. Einer der Excedenten wurde getödtet, mehrere verwundet. In Agram wurden alle Verkehrspunkte militärisch besetzt. Die oppositionellen Blättter wurden beschlagnahmt. Die Zeitung „Srbobron“, deren Artikel die Unruhen veranlaßt haben, hat ihr Erscheinen eingestellt. **Die Verkündigung des Standrechts hat großen Eindruck gemacht.**

Agram, 4. Sept.

Die neuesten telegraphischen Meldungen berichten, daß gestern Mittag von vielen serbischen Bürgern unterschriebene Plakate angeheftet wurden, in welchen das kroatische Volk um Verzeihung gebeten wird für die ihm zugefügten Beleidigungen. Darüber gerieth die Menge, welche noch immer die Straßen füllt, in einen förmlichen Taumel. Sofort begann man überall die Häuser zu flaggen mit der Erklärung, wer nicht beflagge, sei kein Kroate und werde dafür in der Nacht bestraft werden. Gestern haben endlich Polizei und Militär Vorbereitungen zur Abwendung der Erzesse getroffen. Nachmittags wurde in Agram das Standrecht publizirt.

In Agram koursiren zahlreiche Gerüchte über blutige Exzesse und Kämpfe in der Provinz, doch ist Genaues nicht bekannt, da der Telephonverkehr mit Agram wohl frei, der eigentliche Verkehr aber unter strenger Zensur steht.

Agram, 4. Sept. (W. T.-B.)

Wegen Abreißens eines Standrechtplakats wurden mehrere Personen, und wegen abfälliger Kritik des Standrechts eine andere Person vor das Standgericht gestellt. Die Bevölkerung verhielt sich ruhig.

*

Der Genossenschaftstag der sich gestern in Kreuznach versammelte, hat auf Antrag des Anwaltes des Genossenschaftsverbandes Dr. Crueger nach längerer stürmischer Erörterung in namentlicher Abstimmung mit 268 gegen 84 Stimmen beschlossen, 99 Konsumvereine **von dem Verbande auszuschließen,** da sie **sozialdemokratische Tendenzen in den Verband trügen.**

*

Ueber einen merkwürdigen amerikanischen Manöverzwischenfall wird der „N. Fr. Pr.“ aus London Folgendes berichtet. Größte Sensation erregt in Amerika ein Vorkommniß anläßlich der kombinirten Flotten- und Landmanöver. Der kommandirende Admiral unterbrach nämlich die Flottenbewegungen, als eben ein Angriff auf die Newporter Forts vorbereitet worden war, um die Herzogin von Marlborough zum Lunch zu empfangen. Sämmtliche Kapitäne protestirten höflich, aber entschieden gegen diese Verhöhnung des Dienstes gerade im entscheidendsten Augenblick, aber der Admiral bestand auf seiner Verfügung, und die Herzogin (eine geborene Vanderbilt) traf mit einer Millionärs-Gesellschaft zum Lunch ein, während der Angriff unterblieb. Alle Kapitäne waren geladen, keiner erschien. Unter den Gästen des Admirals befand sich der assistirende Sekretär des Kriegsamts. Es ist bereits eine Interpellation im Kongreß angekündigt worden.

Deutsches Reich.

— Der König von Sachsen ist gestern zum Besuche des badischen großherzoglichen Paares in Mainau eingetroffen und wird einige Tage dort verweilen.

Ausland.

— Die Professoren Erb-Heidelberg und Winkler-Utrecht hatten im Haag eine Besprechung über den Zustand des früheren Präsidenten Steijn. Der Zustand Steijn's wurde für zufriedenstellend befunden. Professor Erb ist der Ansicht, Steijn werde, wenn auch langsam, wiederhergestellt werden.

— Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat im Monat August um 5 818 646 Dollars abgenommen. Der Baarbestand des Staatsschatzes beträgt 1 290 043 680 Dollars.

Heer und Flotte.

Kiel, 4. Sept. Auf dem Hochsee-Torpedoboot „S 98“ explodirte während der Flottenmanöver ein Feuerrohr. Drei Mann wurden schwer, einer leicht verletzt. Das Torpedoboot gab seine Betheiligung an den Flottenübungen auf, lief gestern in Kiel ein und suchte die Werft zur Reparatur auf.

Schiffsbewegungen. Der Transport der abgelösten Besatzung S. M. S. „Cormoran“ ist per Dampfer „Karlsruhe“ am 2. September in Aden eingetroffen und hat am selben Tage die Reise nach Port Said fortgesetzt. S. M. S. „Stosch“ ist am 1. September in Vigo (Spanien) eingetroffen und geht am 13. September von dort nach Madeira in See. „Loreley“ ist am 1. September in Varna eingetroffen und geht am 4. September von dort nach Konstantinopel in See. „Fürst Bismarck“ ist am 1. September von Kobe in See gegangen, 2. September in Itzukushirna (Japan) eingetroffen und geht am 4. September von dort nach Chemulpo (Korea) in See. „Geier“ ist am 2. September von Shiakwan in See gegangen und am 3. September in Wusung eingetroffen. „Thetis“ am 3. September von Schanghai nach Kobe (Japan) in See gegangen. „Panther“ ist am 2. September von St. Thomas nach Port au Prince (Haiti) und „Gazelle“ am 3. September von La Guayra nach Curaçao in See gegangen. Poststation für „Hyäne“ von 2. bis 4. September Helgoland, 5.—16. Sept. Borkum, am 17. Sept. Außerdienststellung Wilhelmshaven. S. M. S. „Olga“ am 30. August vor Helgoland eingetroffen, am 1. Sept. von dort in See gegangen und in Wilhelmshaven angekommen. S. M. S. „Rhein“ hat am 1. September Cuxhaven verlassen.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 4. Sept. Dr. Arthur Pserhofer eröffnete am gestrigen Abend am Alexanderplatz ein intimes Theater. Das wienerisch durchwachsene Publikum bereitete einen freundlichen Erfolg, der kaum von Dauer sein wird. Das Beste waren ein Paar kleine dramatische Parodien des Direktors Hennequin Braccio und Strindberg.

Sport.

Der Kaiser hat zu der Berliner Woche seine neue Sonderklassenyacht „Uncle Sam“ melden lassen. Bisher hat sich an den Wettkämpfen der Berliner Segler noch niemals eine kaiserliche Yacht betheiligt.

Lokales.

* **An dem Wrack des „Emil Berenz“** fahren die Westerplatte-Zoppoter Tourdampfer der „Weichsel“ so nahe und langsam vorbei, daß die interessanten Bergungsarbeiten deutlich beobachtet werden können.

* **Der Verein ehemaliger Fünfer** hielt gestern im „Preußischen Hof“ die Monatsversammlung ab. Es wurde beschlossen das Stiftungsfest mit der Generalversammlung zusammen am 11. Oktober abzuhalten. Zum Schluß gedachte der Vorsitzende des Sedantages.

* **Zum Besten des katholischen Kirchenbauvereins** Langfuhr findet Sonntag Nachmittag im Kleinhammer-Park ein Konzert statt mit Verloosung verschiedener Gegenstände und anderen Belustigungen für Jung und Alt.

* **Theologische Prüfungen.** In den Tagen vom 30. August bis 4. September fanden unter dem Vorsitz des Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin auf dem hiesigen Königlichen Konsistorium die theologischen Prüfungen statt. Die erste Prüfung bestanden die Herren Marqurd-Jagdhaus, Müller-Neustadt, Schiefferdecker-Elbing und Woesner-Fetau, die zweite Prüfung die Herren Bandlin-Konitz, Felsch-Marienburg, Großmann-Jastrow, Krüger-Danzig, Rauch-Kulm und Schmidt-Arnswalde i. Neum.

* **Sedanfeier und Schulfest in Brösen.** Die Badeverwaltung von Brösen hatte für vorgestern Nachmittag die Schuljugend mit ihren Lehrern nach dem Kurpark eingeladen, und es fanden sich denn auch gegen 5 Uhr 268 Kinder ein, die zunächst mit Chokolade und Kuchen bewirthet wurden, dann wurden im Kurgarten Spiele der verschiedensten Art veranstaltet. Um 6 Uhr kam Herr Direktor Wulff mit der Kapelle, stattete zunächst die sämmtlichen Kinder mit Mützen und Fahnen in den deutschen Farben aus und setzte sich dann mit der Musik an die Spitze des inzwischen gebildeten Zuges, der sich durch den Kurgarten u. s. w. bis zum Brückenkopf, von dort bis vor das Orchester bewegte, wo die Musik nun Platz nahm und von der Schuljugend „Die Wacht am Rhein“ gesungen wurde. Dann hielt Herr Hauptlehrer Palm in kernigen Worten eine Ansprache an die Kinder: Er feierte die Bedeutung des Sedantages, wies zugleich darauf hin, daß in patriotischem Sinne die Badeverwaltung durch eine so gelungene Veranstaltung das Fest verschönt habe und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, dem die Nationalhymne folgte. Herr Direktor Wulff betonte seinerseits, daß die Badeverwaltung von Brösen immer bemüht sein werde, in jeder Hinsicht das Deutschthum und Brösen als deutsches Bad hochzuhalten und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Hieran schloß sich der gemeinsame Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“. An diesen Veranstaltungen hatte sich auch das übrige Publikum — es waren etwa 1000 Personen zugegen — mit lebhaftem Interesse betheiligt und es stimmte auch in das Hoch ein, das ein anderer Lehrer der Badeverwaltung widmete. Dann wurden die Kinder von den Lehrern auf dem Strande mit verschiedenen Spielen, Wettlaufen u. s. w. unterhalten. Später ließ Herr Wulff zwei 8 Fuß große Ballons und den 18 Fuß hohen Ballon „Brösen“ bei bengalischer Beleuchtung mit Flaschenpost in die Lüfte steigen. Der große Ballon nahm seinen Weg über Glettkau hinweg. Bis gestern Abend war aber die Flaschenpost, trotzdem die Brösener Jugend sich emsig auf die Suche gemacht hatte, noch nicht eingeliefert. Der ganze Festtag nahm einen außerordentlich angenehmen Verlauf.

* **Deutsch u. Oesterreichischer Alpenverein.** In dem Wettbewerb um Entwürfe zu einer Mitgliedskarte des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins hat der Maler Pilgermann in Frankfurt a. M. den ersten Preis erhalten. Alsdann wurden an Stelle des zweiten und dritten Preises drei gleiche Preise vertheilt an die Herren Architekt Franz Lukas in München, Adolf Müller in Wien und Otto Ehrbeck in Breslau. Es waren 428 Entwürfe eingegangen, von denen 300 als ungeeignet ausgeschieden werden mußten.

* **Aus dem Bureau des Saisontheaters.** Heute Abend findet die 22. Aufführung von „Danzig in New-York“ statt! Auf eine so stattliche Anzahl von Wiederholungen, in kurzer Aufeinanderfolge, dürfte in Danzig wohl noch selten ein Stück zurückgeblickt haben. Auch morgen Freitag Abend wird auf Wunsch vieler Auswärtiger worunter sich eine Deputation Plehnendorfer Theaterfreunde befindet, „Danzig in New-York“ gegeben und zwar zum ersten Male zu ermäßigten Preisen, indem für diese letzte Aufführung jeder Erwachsene ein Kind frei einführen darf. Wie man uns mittheilt, beabsichtigt Herr Richard die Musik und die Gesangstexte aus seinem lustigen Werke durch einen hiesigen Musikalienverlag herausgeben zu lassen. Auch einen gerichtlichen Prozeß wird die Lokalposse „Danzig in New-York“ noch zeitigen. Die Musik soll als Begleitung zu einer Variéténummer und zum Ausfüllen von Zwischenakten in einem anderen Vergnügungs-Etablissement ohne Herrn Richards Erlaubniß gespielt und dadurch das Autoren- und Besitzrecht verletzt worden sein.

* **Aus dem Bureau des Wilhelmtheaters.** Großes Interesse erweckt gegenwärtig der Biomatograph und zwar durch zwei aktuelle Bilder seiner interessanten Serie. Da ist zunächst die Krönungsfeier des Königs von England. Klar und deutlich sieht man Militär aller Gattungen vorüberziehen, bis endlich die große goldstrotzende Galakarosse naht, in welcher man ganz genau das englische Oberhaupt sitzen sieht. Ferner der Ausbruch des Vulkans Mont Pelé auf Martinique. Friedlich liegt die Stadt da, als plötzlich Feuerschlünde sich öffnen und die ganze Gegend mit Qualm verdunkeln. Feuergarben steigen zum Himmel und mehrere große Aschenauswürfe des Kraters verschütten die blühende Stadt und ihre Einwohner.

* **Im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus** findet morgen, Freitag, Abend noch ein größeres Konzert statt, für welches Herr Kapellmeister Theil zumeist Werke von Rich. Wagner, daneben aber auch u. a. wieder die „Wallfahrt nach Ploërmel“ (mit Chor) von Meyerbeer auf das Programm gesetzt hat.

* **Zirkus-Extrazug.** Es sei nochmals daran erinnert, daß Morgen, Freitag Abend, ein Sonderzug nach Dirschau ꝛc. verkehrt, welcher von Danzig 11.45 Uhr abfährt und an allen Zwischenstationen hält. Die Vorstellung Morgen Abend ist zum Benefiz für den weltbekannten Löwenbändiger Herrn Julius Seeth bestimmt, der Danzig in kurzer Zeit schon verlassen wird.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: 1. Schidlitz, Nonnenacker Nr. 8 von dem Schneider Ferdinand Deick an die Maurer Karaschinski'schen Eheleute für 2000 Mk. 2. Strohdeich Blatt 17 von der Stadtgemeinde Danzig an den Reichsmilitärfiskus für 500 Mk. 3. 2. Damm Nr. 14 von dem Kaufmann Abel an den Kaufmann Muchowski für 100 000 Mk.

* **Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen** hat sich gestern Mittag am hellen lichten Tage unweit der Stadt abgespielt. Kurz nach 12 Uhr befand sich das elfjährige Waisenmädchen Anastasia Formella, das im St. Marienkrankenhaus untergebracht ist, auf dem Wege von der Stadt nach Walddorf in der Nähe der neuen Brücke. Ihm begegnete der Schlosser Bruno Hinz aus Danzig, schleppte es auf eine benachbarte Wiese und vergewaltigte das Kind. Auf das Schreien desselben eilten schleunigst die Schlosser Friedrich Drage und Otto Schmidt hinzu; es gelang ihnen auch, den Hinz festzunehmen und sie brachten ihn nach der niederstädtischen Polizeiwache. Von dort wurde er ins Polizeigefängniß geschafft. Er gesteht die rohe That ohne Weiteres ein. Das bedauernswerthe Kind fand im Marien-Krankenhaus Aufnahme.

* **Feuer.** Heute Mittag gegen 11½ Uhr wurde unsere Feuerwehr nach der Hopfengasse gerufen, wo auf dem Hofe des Herrn Busenitz durch Ueberkochen von Theer ein kleines Feuer entstanden war. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatten Arbeiter das Feuer bereits gelöscht.

* **Ein renitentes Weib.** Eine der hinter Adlers-Brauhaus wohnenden Dirnen zeigte sich gestern Nachmittag in mehr als auffallender und etwas mangelhafter Toilette am Fenster und ließ diese Schaustellung auch nicht, als sie zur Ordnung ermahnt wurde. Es blieb nun den zwei Schutzleuten, welche die Sache beobachtet hatten, nichts übrig, als in das Haus zu gehen. Hier weigerte sich das Weib aber, ihnen zu folgen und mitzukommen, drohte den Schutzleuten mit Schlagen und Kratzen und mußte schließlich gefesselt und mittels Transportwagens nach dem Polizeigefängniß geschafft werden. Auch hier gebärdete sie sich wie eine Rasende, sodaß sie schließlich in einer Isolirzelle untergebracht werden mußte.

* **Polizeibericht vom 4. September. Verhaftet:** 5 Personen, darunter 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Sittlichkeitsverbrechen, 1 wegen Trunkenheit, 1 Bettler.

Obdachlos: 2.

Gefunden: Kleines Portemonnaie mit 10 Pfennig, Quittungskarte für August Heimowski. — Arbeitsbuch für Karl Schulz. — Quittungskarte für Friedrich Schönagel. Abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion. Am 17. Juli Berloque in Buchform, enthaltend vier Photographien. Abzuholen vom Volontär Herrn Alfred Wohl, Lastadie 3. — Am 28. Juli goldener Trauring gez. O. B. 1883. Abzuholen vom Schüler Willy Issermann, Faulgraben 10, 2. Im Juli im Geschäft zurückgeblieben: Ein schwarzer Regenschirm mit gebogener grünlicher Krücke. Abzuholen vom Kaufmann Herrn Kraatz, Große Wollwebergasse 30.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion zu melden.

Am 1. September zugelaufen: Ein dunkelbrauner Jagdhund mit Lederhalsband. Abzuholen von Herrn Thater, Hinterm Lazareth 5 parterre.

Verloren: Kirschrother Plüsch-Pompadour enthaltend Häkelarbeit und Häkelhaken, Pensionsquittungsbuch für Hermann Soelau. Braunes Portemonnaie mit 4 Mk. 90 Pfg. — Kontobuch der Firma Dagobert David für Witt Nr. 1972 abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direktion.

* **Das Ohraer Amtsblatt** liegt der heutigen Nummer für die Abonnenten in Ohra bei.

Provinz.

r. **Neustadt Westpr.**, 3. Sept. Am 5. Oktober d. Js. findet in Lusin ein Bazar zum Besten des Gustav-Adolf-Frauen-Vereins Bohlschau statt. — Der deutsche Ostmarken-Verein, Ortsgruppe Neustadt, hat beschlossen, an dem deutschen Tage in Danzig am 13. und 14. September sich recht zahlreich zu betheiligen.

* **Marienburg**, 3. Sept. Zu dem Eisenbahnunfall in der Nacht zu Montag wird jetzt gemeldet, daß 10 Stück Rindvieh des Besitzers Ehlert in Königsdorf überfahren wurden. Während 8 auf der Stelle zermalmt wurden, erlitten 2 so schwere Verletzungen, daß sie an Ort und Stelle abgestochen werden mußten. Herrn E. erwächst durch das Unglück ein Schaden von ca. 4000 Mk.

w. **Marienburg**, 4. Sept. (Privat-Tel.) In der neuen Molkerei explodierte heute Vormittag ein Dampfkessel. Ein Angestellter der Molkerei Quirinz wurde so schwer verbrüht, daß er sofort nach dem Diakonissenhaus geschafft wurde. Sein Zustand ist hoffnungslos.

* **Elbing**, 3. Sept. Die Besitzung der Wittwe Wiebe in Schönau, 4 Hufen 23 kulm. Morgen groß, ist mit vollem Inventar und der Ernte für den Preis von 141 000 Mk. an Herrn Rentier Reimer von hier verkauft worden.

e. **Schönsee**, 3. Sept. Ein Eisenbahnunfall wurde heute auf dem Hauptbahnhofe nur mit genauer Noth verhindert. Früh um 7½ Uhr wollte ein Militärtransportzug die große Weiche passiren; als er schon zur Hälfte auf dem anderen Geleise stand, näherte sich ihm in voller Fahrt ein Güterzug. Der Weichensteller machte mit rascher Geistesgegenwart durch Warnungssignale, in welche alle Lokomotiven des Bahnhofs mit Höllenlärm einfielen, auf den drohenden Zusammenstoß aufmerksam. Der Güterzug konnte noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden.

* **Marienwerder**, 3. Sept. In der gestrigen Sitzung des Kreisausschusses wurde der Stadtgemeinde Mewe die Genehmigung zur Errichtung eines Gaswerks ertheilt. Die Kosten des Unternehmens werden sich nach dem Anschlage auf rund 100 000 Mk. stellen.

* **Thorn**, 3. Sept. Die Nachricht von dem Selbstmordversuch des in Untersuchungshaft befindlichen Lithographen Feyerabend ist, wie die Staatsanwaltschaft mittheilt, unzutreffend.

z. **Konitz**, 3. Septbr. Herr Regierungsrath von Ascheberg, der einige Tage hier weilte, um in der Streitsache zwischen Herrn Bürgermeister Deditius und den Mitgliedern des Magistrats eine Untersuchung vorzunehmen, ist gestern wieder nach Marienwerder zurückgereist.

* **Güldenboden**, 2. Sept. Der 16jährige einäugige Arbeitsbursche August Hinz von hier brachte dem Schreiber S. einen derartigen Messerstich in den Leib bei, daß S. hoffnungslos im Krankenhause darniederliegt. H. ist in diesem Jahre wegen Körperverletzung bereits mit zwei Monaten Gefängniß vorbestraft.

* **Inowrazlaw**, 2. Sept. Zum Bau eines Kaiserin Augusta Viktoria-Hauses, welches in Posen vom Vaterländischen Frauenverein der Provinz Posen errichtet werden soll, hat Frau Kommerzienrath Levy von hier 10 000 Mk. gestiftet.

* **Königsberg**, 3. Sept. Durch eine Gasexplosion im Keller des Hauses Bergplatz 13/14 wurden heute Morgen die Herren Kaufmann Knopp und Faktor August Schreiber nicht unerheblich verletzt. Beide hatten sich in den Keller begeben, um nach der Ursache eines penetranten Gasgeruches zu forschen, als plötzlich kurz hintereinander zwei starke Explosionen erfolgten. Der Luftdruck war so stark, daß nicht nur sämmtliche Fenster des Kellers und einige im Erdgeschoß eingedrückt wurden, sondern auch die nur von außen zu öffnende Kellerthür zufiel, so daß Herr Knopp und der Faktor im Keller eingeschlossen waren. Erst nach geraumer Weile gelang es den beiden Männern, durch ein Kellerfenster ins Freie zu flüchten. Glücklicher Weise hatte das Feuer im Keller keine Nahrung gefunden.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 4. Septbr.

Magdeburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Sept. Mk. 5,97½, Oktober Mk. 6,25, November Mk. 6,30, Dezember Mk. 6,35, Januar-März Mk. 6,50, April-Mai Mk. 6,67½. Gemahl. Melis I Mk. 27,20.

Hamburg. Tendenz: Behauptet. Termine: September Mk. 6,00, Oktober Mk. 6,25, November Mk. 6,30, Dezember Mk. 6,35, Januar Mk. 6,45, Mai Mk. 6,72½, Aug. Mk. 6,95.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 4. Septbr.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 19° R. Wind: S.

Weizen leicht verkäuflich. Preise unverändert. Gehandelt ist inländischer bunt 703 Gr. Mk. 125, 726 Gr. Mk. 135, 745 Gr. Mk. 146, 777 Gr. Mk. 150, bezogen 753 Gr. Mk. 144, hellbunt 734 Gr. Mk. 141, 742 Gr. Mk. 149, 761 Gr. Mk. 150, hochbunt 764 Gr. Mk. 150, 772 Gr. Mk. 152, fein hochbunt glasig 772 Gr. Mk. 154, weiß 732 und 750 Gr. Mk. 148, 761 Gr. Mk. 150, 772 und 788 Gr. Mk. 153, fein weiß 747 Gr. Mk. 153, 766 Gr. Mk. 154, roth 750 Gr. Mk. 146, 756 Gr. Mk. 147, 788 Gr. Mk. 150, russischer zum Transit fein hochbunt glasig 777 Gr. Mk. 128, fein weiß 780, 783, 785 und 788 Gr. Mk. 130, roth 772 und 777 Gr. Mk. 122, 783, 785 und 807 Gr. Mk. 123, 785 und 791 Gr. Mk. 123½, 796 Gr. Mk. 124, besetzt 772 Gr. Mk. 119 per Tonne.

Roggen inländischer theilweise matter, russischer fester. Bezahlt ist inländischer 655 und 667 Gr. Mk. 110, 676 Gr. Mk. 114, 682 und 688 Gr. Mk. 115, 679 Gr. Mk. 118, 682, 685, 688, 691 Gr. Mk. 120, 694 und 714 Gr Mk. 121, 726 Gr. Mk. 123, 708 und 714 Gr. Mk. 124, 717 Gr. Mk. 125, 720 Gr. Mk. 126 und 127, 726, 738, 747 und 750 Gr. Mk. 127, russisch. zum Transit 750 Gr. Mk. 102½, 753 Gr. Mk. 103, polnischer 720 Gr. Mk. 94, 723 Gr. Mk. 95, 726 Gr. Mk. 96, Mk. 100, 738 Gr. Mk. 101. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste in etwas besserer Frage. Gehandelt ist inländische große 632 Gr. Mk. 112½, russische zum Transit große 662 Gr. Mk. 100, 674 Gr. Mk. 102, warm 644 Gr. Mk. 80, mit Geruch 632 Gr. Mk. 90, kleine 627 und 635 Gr. Mk. 91½, 635 Gr. Mk. 92½, 624 Gr. Mk. 93 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist russischer zum Transit Mk. 103, 112, 116 und 118, abfallend Mk. 90 und 91 per Tonne bezahlt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 182, stark besetzt Mk. 176 per Tonne gehandelt.

Linsen russische zum Transit Mk. 126, große Mk. 138 und 140, heller Mk. 151 und 168 per Tonne bezahlt.

Raps unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 165, 170, 180, 187, 189 und 190, schimmelig Mk. 155 per Tonne.

Weizenkleie grobe Mk. 4,35, mittel Mk. 3,70, feine Mk. 3,80 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,20, besetzt 4,10 per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depeschen.

	3.	4.		3.	4.
Weizen per Sept.	155.—	155.25	Hafer per Sept.	135.50	136.25
" " Okt.	153.—	153.50	" " Decbr.	—.—	—.—
" " Dec.	153.50	153.75	Mais per Sept.	122.—	124.—
Roggen per Sept.	140.50	141.—	" " Decbr.	113.75	115.50
" " Okt.	137.50	137.25	Rüböl per Oktbr.	51.40	51.50
" " Dec.	136.25	136.—	" " Decbr.	50.20	50.30
			Spirit. 70er loko	37.30	—.—

	3.	4.		3.	4.
3½% Rch.-A. 1905	102.50	102.40	Ostpr. Südb.-Akt.	79.25	79.60
3½% "	102.50	102.40	Anat. II. Obl. Ergänzungsnetz	101.90	102.—
3% "	92.50	92.70	Brl. Hndlsg.-Ant.	157.10	158.—
3½% Pr. Cns. 1905	102.10	102.20	Darmstädt.-Bank	138.60	138.75
3½% " "	102.10	102.30	Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
3% " "	92.10	92.20	Deutsch. Bank-Ak.	210.25	210.75
3½% Pom. Pfdbr.	99.40	99.50	Disc. Com.-Anth.	187.75	189.—
3½% Wpr. Pfdbr.	99.10	99.30	Dresd. Bank-Akt.	144.60	145.—
3½% " " neuländisch.	98.90	99.10	Nrd. Crd.-Anst.-A.	100.—	100.—
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.20	89.40	Oest. Crd.-Anst. ult	216.80	217.—
4½% Chin. A. 1898	92.50	92.60	Ostdeutsche Bank	96.25	96.50
4% Ital. Rente	—.—	103.60	Allgem. Elek.-Ges.	174.60	173.25
3% It. g. Eisb.-Ob.	68.30	—.—	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	9.25	10.—
5% Mex. conv. Anl.	101.20	101.—	" " St.-Prior.	79.—	78.50
4% Oester. Goldr.	103.75	103.70	Gr. Berl. Pferdeb.	211.—	210.40
4% Rum. Goldr. von 1894	86.—	86.10	Gelsenkirchen	172.80	172.10
4% Rss. 1880er Anl	—.—	100.50	Harpener	166.70	166.60
4% Russ. inn. Anl. von 1894	97.20	97.25	Hibernia	173.90	173.10
5% Trk. Adm.-Anl	101.25	101.30	Laurahütte	202.—	201.75
4% Ungar. Goldr.	102.20	102.25	Varz. Papierfabr.	190.—	190.—
Can. Eisenb.-Akt.	140.40	139.40	Wechs. a. Lond. kurz	20.465	20.465
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	183.75	184.—	" " " lang	20.325	20.325
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	75.75	75.70	Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	215.95
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr.	112.—	112.50	" " " lang	214.20	214.50
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—	Wechs. a. Warschau	—.—	216.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	155.90	153.40	Oesterreich. Noten	85.60	85.55
			Russische Noten	216.95	216.75
			Privatdiskont	1⅝%	1¾%

Tendenz: Die Börse war zwar zu Beginn nicht einheitlich in Folge der schwächeren Haltung in Hüttenaktien, konnte sich aber im weiteren Verlaufe auf Steigerung der Banken durchweg befestigen. Fonds gut gehalten, besonders Spanier auf Paris. Von Bahnen Franzosen und Lombarden auf Wien fest. Prinz Heinrichbahn fest auf das Plus von 19000 Francs in der dritten Augustdekade. Kanada-Pacific schwächer auf Realisirungen, dadurch blieb das Plus von 114 000 Dollars unbeachtet. Zum Schluß Montanwerthe wieder etwas nachgebend.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.“) Berlin, 4. Sept.

Unter dem Einfluß besserer Depeschen aus Nordamerika hat sich das Angebot von Getreide hier größere Zurückhaltung auferlegt, sodaß die mäßige Kauflust im Lieferungshandel mit Weizen, Roggen und Hafer höheren Forderungen Gehör schenken konnte. Für greifbare Waare interessirte man sich wenig, aber Hafer ist heute noch etwas eifriger gekauft worden. Für Rüböl konnte man wiederum etwas bessere Preise erzielen. Spiritus vernachlässigt, ohne Umsatz.

Standesamt vom 4. September.

Geburten. Arbeiter Arthur Albert Kers, S. — Korbmacher Paul Kieselbach, T. — Apotheker Anton Niechoj, S. — Stadtbausekretär Paul Steeg, S. — Arbeiter Wilhelm Brüggemann, S. — Arbeiter Franz Markowski, T. — Maurergeselle Emil Gillwald, S. — Schiffszimmergeselle Paul Graß, T. — Schiffseigner Fritz Hoff, T. — Malergehilfe Eduard Komp, T. — Kaufmann August Splett, T. — Arbeiter Wilhelm Lipkow, T. — Tischlergeselle Rudolf Reimer, T. — Arbeiter Albert Lipkow, S. — Unehelich 5 S., 2 T.

Aufgebote: Schlosser Adolf in der Heggen und Julianna Czerwinski. — Arbeiter Anton Schwabe und Marie Auguste Jakusch. — Kutscher Hermann Prieß und Martha Pfister. — Tischler Albert Faatz und Lina Rusch. Sämmtlich hier. — Seefahrer Julius Otto zu Bellinchen und Selma Bahr, hier. — Oberkellner Georg Lehmann und Martha Ertel, beide zu Marienburg. — Maschinenbauer Albert Ustarbowski, hier und Maria Kokoscha zu Oliva. — Kutscher Ernst Sanke und Luise Keßler, beide zu Berlin.

Heirathen. Konditoreibesitzer Kurt Christeleit und Catharina Quint. — Bäckermeister Albert Gruenheit und Auguste Kleis. Fleischergeselle Johann Brosze und Johanna Waak. — Schlossergeselle Otto Schadach und Grethe Hohmann. — Schauspieler Karl Juhnke und Margarethe Müller. Sämmtl. hier.

Todesfälle. S. d. Arbeiters Martin Niedrich, 3 M. — Schiffskapitän a. D. Carl Christian Herrmann, fast 63 J. — Arbeiter Carl Tofinski, fast 68 J. — Wittwe Christine Elisabeth Dirschauer geb. Duwensee, 78 J. 3 M. — S. d. Tischlergesellen Richard Schoenian, 7 M. — Arbeiter Karl Ludwig Hopp, 77 J. 10 M. — T. d. Arbeiters Johann Krieg, 5 J. 9 M. — Früherer Böttchermeister Ludwig Wilhelm Wenzel, 76 J. 7 M. — T. des Feilenhauermeisters Hermann Hanel, todtgeb. — T. des Zimmergesellen Eugen Schmidt, 6 M. — Schuhmachermeister Heinrich Worgitzky, 77 J. 5 M. — T. des Schuhmachers Alfred Bork, 2 J. 7 M. — Steuererheber Karl Leßnau, 63 J. 7 M. — T. des Zuckerkochers Gustav Neumann, 1 J. 3 M. — Unehelich: 1 T.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Kaiser in Posen.

Posen, 4. Sept. (W. T.-B.) Bei andauernd schönem Wetter rücken die Regimenter des 5. Korps in das Manövergelände ab. Der Kaiser hatte gestern eine Besprechung mit dem Reichskanzler. Heute Vormittag empfing der Kaiser den Erzbischof v. Stablewski.

Posen, 4. Sept. (W.-T.-B.) Der Kaiser hat den Oberbürgermeister zum Geheimen Regierungsrath ernannt, den Oberpräsidenten der Provinz Posen zum Wirklichen Geheimen Rath, mit dem Prädikat Excellenz und den Präsidenten der Ansiedlungs-Kommission zum Wirklichen Geheimen Oberregierungsrath mit dem Rang der Räthe I. Klasse.

Die Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmals.

Posen, 4. Sept. (W. T.-B.) Zur Einweihung des von Bildhauer Böse-Charlottenburg geschaffenen Kaiser Friedrich-Denkmals trafen der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die anwesenden Prinzen, der Reichskanzler die drei Kabinetschefs sowie das Gefolge der Majestäten um 11 Uhr auf dem Wilhelmsplatz ein. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Oberbürgermeister intonierte der Sängerchor Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“.

Hierauf hielt der Oberbürgermeister die Festrede. Auf den Wink des Kaisers fiel die Hülle des Denkmals. Der Vorsitzende des Denkmalkomitees, Ober-Präsident von Bitter, brachte das Kaiserhoch aus, das von der Fest-Versammlung und von den Tausenden, die die Fenster und Dächer der umliegenden Häuser besetzt hatten, aufgenommen wurde. Viele Kränze, darunter die von den städtischen Behörden und Vereinen wurden niedergelegt. Als erster legte der Kronprinz einen Kranz nieder. Der Kaiser besichtigte das Denkmal und zog die Künstler und viele Anwesende ins Gespräch.

Graf Pückler verurtheilt.

Glogau, 4. Sept. (W. T.-B.) Die Strafkammer verurtheilte den Grafen Pückler-Klein-Tschirne wegen Herausforderung des Sanitätsraths Dr. Neumann zum Zweikampfe mit tödtlichen Waffen, und den Inspektor Kirchner wegen Kartelltragens zu zwei bezw. einem Monat Festung. Der Staatsanwalt hatte einen Monat bezw. 14 Tage Festung beantragt.

Zum Unfall Roosevelts.

London, 4. Sept. „Standard“ und „Daily Chronicle“ nehmen den dem Präsidenten Roosevelt auf seiner Reise zugestoßenen Unfall zum Anlaß, um Vergleiche zwischen dem Präsidenten und Kaiser Wilhelm zu ziehen. Der „Standard“ sagt: Neben Kaiser Wilhelm bietet Präsident Roosevelt die vielseitigste Persönlichkeit unter den Staatenlenkern der Gegenwart. Gleich dem Kaiser vereinige er große Geisteskraft mit hoher physischer Tüchtigkeit. „Daily Chronicle“ schreibt: Mit alleiniger Ausnahme Kaiser Wilhelms sei Präsident Roosevelt die romantischste und interessanteste Gestalt auf der Bühne der internationalen Politik. Er stehe als Persönlichkeit mit dem Kaiser mindestens auf gleicher Stufe.

Rücktritt des Botschafters White.

Berlin, 4. Sept. Die „Post“ meldet aus Berlin, daß nunmehr der amerikanische Botschafter White auch amtlich seiner Regierung mitgetheilt habe, daß er am 7. November 1902, an welchem Tage er sein 70. Lebensjahr vollendet, von seinem Botschafterposten zurückzutreten beabsichtige.

Empfang der Boerengenerale.

London, 4. Sept. (Privat-Tel.) „Daily Telegraph“ theilt mit, daß Kolonialminister Chamberlain in Anwesenheit Lord Kitcheners die Boerengenerale am Freitag Nachmittag im Kolonialamt empfangen werde. Die Schwierigkeiten, die einer solchen Zusammenkunft anfänglich entgegengestanden hätten, seien durch den Verzicht der Boerengenerale nach nochmaliger Erörterung der Uebernahmebedingungen beseitigt worden.

London, 4. Sept. (Privat-Tel.) Die „Daily Mail“ meldet, der deutsche Dampfer „Markomannia“ mit einem Waffen- und Munitionstransport für die Regierung von Haiti an Bord, sei von einem Kanonenboot der Revolutionspartei in der Nähe von Kap Haitiend beschlagnahmt worden.

London, 4. Sept. (Privat-Tel.) Einer Bukarester Meldung des „Daily Expreß“ zufolge wird König Karl von Rumänien, bevor er nach Rumänien zurückkehrt, dem Kaiser Wilhelm einen Besuch abstatten. Es sei nicht bekannt, ob die Zusammenkunft zwischen beiden Herrschern in Berlin oder in einem bayrischen Orte stattfinden werde.

London, 4. Sept. (W. T.-B.) „Daily Telegraph“ meldet aus Johannesburg vom 3. Sept.: Eine gemeinsame Versammlung der Executive der Minenkammer hat nach der Berathung mit den Ingenieuren der einzelnen Minengruppen und dem Verbande der Minendirektoren den Grundsatz der Akkordarbeit angenommen. Auf diese Weise hofft man Arbeiter für die Minen heranzuziehen, indem man fleißigen und brauchbaren Arbeitern höheren Lohn gewährt.

Paris, 4. Sept. (W. T.-B.) Dem „Echo de Paris“ zufolge hat der Marineminister dem Kommando des Mittelmeergeschwaders angekündigt, daß der Effektivbestand des Mittelmeer- und Nordgeschwaders aus Ersparnißrücksichten im gleichen Verhältniß verringert werden soll.

Madrid, 4. Septbr. Die Meldung, der König beabsichtige demnächst den auswärtigen Höfen Antrittsbesuche abzustatten, wird als unrichtig bezeichnet, der König werde in diesem Jahre keine Auslandsreise unternehmen.

Sofia, 4. Sept. Die Verhaftung einzelner Mitglieder des mazedonischen Komitees erfolgte deshalb, weil dieses anläßlich der Schipkafeier Demonstrationen insceniren wollte.

New-York, 4. Sept. (Privat-Tel.) In Marinekreisen wird der Befehl, der am Sonntag die Unterbrechung der Marinekriegsmanöver anordnet, damit die Herzogin von Marlborough, eine geborene Vanderbilt, sowie andere Angehörige der Familie Vanderbilt und verschiedene Mitglieder der sogenannten Vierhundert von New-York Gelegenheit hätten, das Flaggschiff des Admirals der Manöverflotte zu besuchen, allgemein besprochen. Man erwartet, der Zwischenfall werde im Kongreß zur Sprache kommen.

Kapstadt, 4. Sept. (Privat-Tel.) 4282 Offiziere und 90 911 Mannschaften der britischen Armee sind seit dem 7. Juli von Südafrika nach England und den Kolonien verschickt worden. Die Verschiffung der noch in Südafrika stehenden Truppen wird Ende dieses Monats erwartet, mit Ausnahme von 30 000 Mann, die von Südafrika direkt nach Indien und anderen kolonialen Garnisonen gehen.

Kapstadt, 4. Sept. (W. T.-B.) Das Parlament nahm heute in dritter Lesung die allgemeine Indemnitätsvorlage an und setzte die Sitzung zur Berathung der parlamentarischen Indemnitätsvorlage fort. Vizepräsident Sprigg theilte mit, daß man nach Annahme der Vorlage zur Vornahme der Wahleinschreibungen und Ausfüllung der offenen Sitze des Hauses schreiten werde. Eine Klausel bezüglich der Wahleinschreibungen wurde mit 47 gegen 18 Stimmen angenommen. Die Mitglieder des Afrikanderbundes und mehrere Progressisten stimmten mit dem Ministerium.

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. V. G. Fuchs, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Krankl, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten“ Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater
Director und Besitzer: Hugo Meyer

Die lebende Puppe, neueste Création der 3 Namedos.
Die Krönungsfeierlichkeiten in London,
Die Katastrophe auf Martinique,
sensationelle Bilderserie des Biomatographen.
Subraka Dschandagrini indische Schnitzereien im Herrenzimmer.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Täglich nach beend. Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert. D'Mürzthaler (Hans Godez). Theaterkapelle.

Wintergarten
Olivaerthor 10. Direktion G. J. Prinz.
Heute Donnerstag, 4. September cr.:
Zweiter Tag der I. internationalen
Ringkampf-Konkurrenz
der weltberühmten Ringkämpfer aus dem „Casino de Paris"
die Meisterringer: Lassartesse-Frankreich, Milchtaler-Bayern, Nietschke-Thüringen, Bau-Rheinland, Grammer-München, Strenge-Berlin
um den grossen Preis und die
Meisterschaft Westpreussens.
Hierzu sind alle Ringkämpfer und starken Männer von Danzig und Umgegend eingeladen.
Täglich Auftreten des brillanten Künstler-Personals.
Vereinsbillets hab. nur Gültigkeit geg. Nachzahlung v. 15 ₰.
Anfang 8 Uhr. Alles Nähere die Plakatsäulen.

Donnerstag, 4. Septbr. und folgende Tage im
Café Grabow
Gastspiel des ersten internationalen Künstler-Ensembles
„Lotos".
Direktion: E. Hütel.
Stürmischer Lacherfolg. Dezentes Programm.
Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
1. Platz 30 ₰, 2. Platz 25 ₰. (12643
Jeden Dienstag von 3—7 Uhr: Kaffee-Freikonzert.

Katholischer Kirchenbauverein Langfuhr.
Sonntag, den 7. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, findet im Kleinhammerpark
zum Besten des Baues der Herz-Jesu-Kirche zu Langfuhr ein
grosses Konzert
nebst Verloosung nützlicher Gegenstände, Pony-Reiten, Fackelpolonaise für Kinder und sonstige Belustigungen für Alt und Jung statt.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Entree 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Frauenwohl.
Der Verein „Frauenwohl" veranstaltet auch in diesem Jahre
vom 30. November bis 4. December eine
Weihnachtsmesse.
Die Anmeldungen der einzuliefernden Gegenstände nehmen entgegen für Ausstellerinnen aus Danzig, einschließlich Langfuhr, Neufahrwasser, Ohra: Frl. E. Solger, Danzig, Jopengasse 65, für Auswärtige, einschließlich Oliva, Zoppot: Frau E. Schirmacher, Zoppot, Charlottenstraße 4. Wegen Mangels an Raum im Ausstellungslokale können von Ausstellerinnen aus Westpreußen nicht über 20, von Ausstellerinnen außerhalb der Provinz Westpreußen nicht über 10 Gegenstände angenommen werden. (12599

Circus M. Schumann
Freitag, den 5. September, verkehrt nach Schluß der Vorstellung ein
Sonderzug nach Dirschau
und zwar: Abfahrt Danzig Hauptbahnhof Nachts 11.45 Uhr und hält in allen Zwischenstationen.
Freitag, 5. September, Abends 8 Uhr:
Gala-Parade-Vorstellung
Benefiz des berühmten Dompteurs
Julius Seeth.
Das schönste Programm der Saison.
Auftreten des Benefizianten mit seinen
25 männlichen Löwen, 25
des Direktors Max Schumann mit seinen neuesten Original-Pferde-Dressuren, sowie Auftreten der hervorragendsten Künstlerinnen und Künstler in ihren besten Leistungen.
Zum letzten Male! **China,** Zum letzten Male!
Episoden aus dem chinesischen Kriege.
Sonnabend, Abends 8 Uhr:
IV. High-Life-Evening. (12648m
Alles Nähere besagen die Plakate und Zettel.

Verein für Feuerbestattung Danzig.
Sonntag, den 7. September, Abends 8 Uhr, Loge Eugenia:

Vortrag
des Herrn Rechtsanwalt Dr. Brackenhoefft-Hamburg über:
Die Feuerbestattung.
(12471)
Mitglieder und Freunde der Feuerbestattung gern gesehen.

DEUTSCHER TAG.
Freitag, am 5. September, Abends 8 Uhr, findet zur Besprechung des „Deutschen Tages" und Programmerläuterung
eine Hauptversammlung
im Saale des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses statt. Wir bitten unsere Mitglieder um recht zahlreiche Betheiligung.
Den Mitgliedern und deren Angehörigen ist an diesem Tage der Eintritt in das Gartenkonzert im Schützenhaus gegen Vorzeigung der übersandten Benachrichtigung oder der Mitgliedskarte frei gestattet.
Sollte aus Versehen ein Mitglied eine Einladungskarte nicht erhalten haben, so können Legitimationskarten zum freien Eintritt in der Saunier'schen Buchhandlung entnommen werden. (12555
Deutscher Ostmarken-Verein, Ortsgruppe Danzig.
Der Vorsitzende. Bischoff.

Apollo.
Heute: Grosses Fischfest.
Konzert und Tanz.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich
Grosses Parkkonzert
(im Abonnement)
der Kurhauskapelle
(Kapellmstr. Herr H. Gath).
Anfang 4½ Uhr.
Entree 15 ₰, Kinder 5 ₰.
Sonntags 4 Uhr.
Entree 30 ₰, Kinder 10 ₰.
(8582) H. Reissmann.

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt!
Zander, Dentist,
Holzmarkt 23.
Künstl. Zähne, Füllungen, Zahnziehen. (12509

Strandhalle Westerplatte
Jeden Freitag: (8056
ff. Waffeln.

Vereine


Marine-Krieger-Verein Hohenzollern.
Vereinssitzung; Abth. Danzig Sonnabend, 6. Septbr., 8 Uhr Abds., im Vereinslokal, Töpferg. Abtheilung Neufahrwasser Sonnabend, 13., 8 Uhr Abds., i. Vereinslokal Börse-Strasse. Tagesordnung liegt aus.
Der Vorstand.

Morgen Freitag
8½ Uhr:
Kolonial-abend.
Danziger Hof
Kolonialsaal od. Terrasse.
12636

Danziger Ruder-Verein.
Interne Regatta
am 21. September 1902, Vormittags.
(12652) Der Vorstand.

Apfelkuchen
von frischen Aepfeln in bekannt. Güte empfiehlt (59858
Gg. Sander, Poggenpfuhl.

Ruderclub „Victoria"
General-Versammlung
Freitag, 5. Sept. cr.,
Abends 8½ Uhr im Bootshaus.
Tagesordnung: (12556
a. Aufnahme neuer Mitglieder.
b. Abrudern.
c. Dauerrudern.
d. Diverses.
Der Vorstand.



Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
sowie
komplette Aussteuern
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre
gegen Casse oder Credit
enorm billig (12622
bei bequemen Ratenzahlungen empfiehlt das Möbelfabrik
A. Kaatz Nachflg.,
Inh.: G. Zibull & F. Scheel,
Danzig, Breitgasse 82, part., 1. u. 2. Etage.
Alten Kunden ohne Anzahlung.
Eigene Tischler- und Tapezier-Werkstatt im Hause.

Wäsche w. sauber gewasch., ge... u. crsr. Tischlergasse 54 im Hause.
Strümpfe, Strickw. z. b. Pr. fr. R. Dietz, Strick., Gelenau (Erzg.) (49896

Seidene Blusen
Spezialität: Wiener Genre
empfiehlt (11896
Ernst Crohn,
32 Langgasse 32
„Damen-Moden".

J. Maladinski
vormals L. Zimmermann,
Ritterthor Nr. 14/15
offerirt
engl. und schles. Kohlen
in allen Sortirungen sowie Briketts und Holz zu billigsten Tagespreisen.
Fernsprecher No. 518. (11748

Bekannt und Beliebt
ist
Metall-Putz-Glanz
Amor
Bestes Metall-Putzmittel.
Ueberall zu haben in Dosen à 10 Pfennig. (10815
Fabrikanten:
Lubszynski & Co., Berlin NO.

Die höchst interessanten Bergungsarbeiten am Wrack des
„Emil Berenz"
können am besten besichtigt werden von Bord der dort langsam in unmittelbarer Nähe passirenden
Tourdampfer Westerplatte—Zoppot.
Abfahrt Westerplatte 2½, 4½, 7½, Brösen 2½, 4½, 7½ Uhr.
„ Zoppot 3, 5, 8, „ „ 3.20, 5.20, 8.20 „
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft. (12621

Regenschirme
beste haltbare Qualitäten 1,50-36 Mk. (11854
Adalbert Karau
Danzig, Schirm-Fabrik, Langgasse 35.

Die erste u. älteste Jalousie-Fabrik in Danzig, gegr. 1879 von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse 72,
empfiehlt ihre bestbekannten
Holz-Jalousien in den verschiedensten Systemen der Neuzeit.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. (10523
Kostenanschläge gratis und franco.

Joh. Busenitz Nachf.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
DANZIG.

Kohlen.
Die Verwiegung jeder Fuhre geschieht auf unserer geaichten Centesimalwaage
durch einen vereidigten Wieger.
Bestellungen Hopfengasse 104 oder Hundegasse 31.
Telephon-Nummern 364, 32 und 33. (10540
In Ohra Niederlage bei J. Woelke.

Wegen Aufgabe
des (12583
Danziger Zweiggeschäftes
verkaufe ich die grossen Lagerbestände in
Tapeten-Stuck-Linoleum
zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen aus.
Das Lager muss in sehr kurzer Zeit geräumt sein.
J. Rosenthal,
Holzmarkt No. 15.

Gebrüder Lange,
parterre u. 1. Etage. 9 Gr. Wollwebergasse 9 parterre u. 1. Etage.
empfehlen (12221
als ganz besonders preiswerth:
1 Posten reinwollene Kleiderstoffe
Meter 0,90 u. 1,50 Mk.

Gardinen 20, 30, 40, 50, 60, 75, 90 ₰ 2c.	**Betteinschütte** 38, 45, 50, 60, 75, 90 ₰, 1,00 M 2c.
Portièren 25, 30, 40, 50, 60, 75, 90 ₰, 1,25 M 2c.	**Bettbezüge** 27, 30, 35, 40, 45, 50 ₰ 2c.
Sophabezüge 40, 50, 60, 75, 1,1,50, 2,2,50 M	**Handtücher** Dtz. 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 50, 5, 6 M 2c.
Bettvorlagen 50, 75 ₰, 1, 1,50, 1,75, 2, 2,50 M 2c.	**Tischtücher** 75, 90 ₰, 1, 1,50, 1,75, 2,2,50 M 2c.
Läuferstoffe 25, 30, 40, 50, 60, 75, 90 ₰ 2c.	**Bettdecken** 1,50, 2, 2,50, 3, 3,75, 4, 50, 5 M 2c.

Bettfedern und Daunen
Pfd. 40, 50, 75, 90 ₰, 1, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3 bis 6 M.
Rabattmarken werden verabfolgt.

Wegen Geschäfts-Aufgabe
verkaufe sämmtliche Waaren zu spottbilligen Preisen.
Adolph Hoffmann, (12119
Große Wollwebergasse 11,
Seidenband-, Putz- u. Weisswaarengeschäft

Porzellan-
Firmen-, Thür- u. Kastenschilder mit eingebrannter Schrift,
Gelegenheitsgeschenke
in Tassen u. s. w. werden schnell und sauber angefertigt in der
Porzellan-Malerei
von
Ernst Krakau, Danzig, Hirschgasse Nr. 6.

Halt! Räumungs-Ausverkauf! Halt!
Glazeski's Möbel-Magazin
für (50605
bürgerliche Ausstattungen
nur 3. Damm Nr. 14.
Halt! Auch Theilzahlung gestattet! Halt!
Bitte ausschneiden! Bei Bedarf


Luxus- und Geschäftswagen
in beliebiger Form und Ausstattung, ebenfalls Kutschgeschirre, eigenes Fabrikat, Reitzeuge, Peitschen hält stets in großer Auswahl am Lager und offerirt zu soliden Preisen
Ed. Dyck, Elbing,
Heiligegeiststraße 42. (5883

Wer zu billigem Preis nur das beste will, verwende (12430



zum Würzen
von schwacher Bouillon, Suppen, Gemüsen, Saucen u. s. w. (wenige Tropfen genügen). Gleich vortheilhaft sind Maggi's Bouillon-Kapseln. Stets frisch zu haben bei Gebr. Gramatzki, Hamburger Kaffee-Lagerei Danzig, Milchkannengasse 31. A. L. Wachowski, Ohra, Ob. Stadtgebiet, Hauptstraße 20/23.

Beste englische und oberschlesische
Steinkohlen.
Anthracit- u. Schmiedekohlen, Brikets und Sparherdholz
empfiehlt zu billigsten Preisen (54135
Walter Golz & Co.,
Danzig, Brodbänkengasse Nr. 36, Langfuhr, Hauptstraße Nr. 9.
Telephon 558. Telephon 502.

Lokales.

* **Ein Denkmal für Paul Gerhardt.** Das Herannahen des hundertjährigen Geburtstages des hochbegabten Sängers geistlicher Lieder hat weiten Kreisen der evangelischen Christenheit den Gedanken nahegelegt, ihm in der Stadt Lübben in der Lausitz, wo er die letzten Jahre seines Lebens gewirkt und unter dem Altar der Hauptkirche seine Ruhestätte gefunden hat, auf dem Marktplatze vor der Kirche ein Denkmal zu errichten. Es hat sich zu diesem Zwecke in Berlin ein Komitee gebildet, das an alle Mitglieder der evangelischen Konfession die Bitte um thätige Mithilfe zur Verwirklichung des Planes richtet. Es ist ja bekannt, daß Paul Gerhardt neben Luther der bedeutendste und einflußreichste Dichter ist, den die evangelische Kirche zu verzeichnen hat. Es giebt kein evangelisches Gesangbuch, das nicht einen reichen Schatz seiner Lieder aufweist. Es sei nur erinnert an: „Befiehl Du Deine Wege", „Wie soll ich Dich empfangen?", „Wach auf mein Herz und singe", „Nun ruhen alle Wälder", „Nun laßt uns gehn und treten", „Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich" u. s. w. Was der liebe, tapfere Mann geglaubt und gelebt, hat er in seinen Liedern niedergelegt. Das Denkmals-Komitee erachtet es daher für eine Ehrenpflicht, dem frommen Sänger ein Denkmal zu setzen als Zeichen der Dankbarkeit seiner Nachwelt. Dem Komitee gehören die hervorragendsten Personen der evangelischen Kirche im deutschen Reiche an. Aus Westpreußen finden sich u. A. folgende Namen: Oberpräsident Dr. v. Goßler, Graf v. Brünneck, Kammerherr und Burggraf von Marienburg auf Bellschwitz, Pfarrer Collin in Güttland, General-Superintendent D. Doeblin-Danzig, Superintendent Ebel-Graudenz, Superintendent Karmann in Schwetz. Zur Entgegennahme von Geldbeiträgen ist die Firma F. W. Krause & Co., Bankgeschäft in Berlin, Leipzigerstraße 45, sowie jedes Comitémitglied bereit, auch in unserer Expedition werden eventl. Beiträge entgegengenommen.

* **Wrackstücke in der Ostsee!** Der Führer des in Stettin eingetroffenen Dampfers „Spero", Kapitän Moßam, berichtet: Am Montag, 1. September, Abends 8 Uhr, passirte ich 3 1/2 W vom Leuchtthurm Arcona, in einer Entfernung von 8 1/2 Meilen, eine große Menge Wrackstücke, die Ueberbleibsel eines hölzernen Schiffes und seiner aus Holz bestehenden Ladung. Letztere machte den Eindruck, als ob sie durch eine Explosion vollständig zersplittert war. Der größere Theil war dicht zusammengeschoben, doch befanden sich auch losgelöste Stücke innerhalb eines Radius von einer Meile. Das Ganze liegt direkt in der Route des Schiffsverkehrs zwischen Gjedser und Jasmund. Es war zu dunkel, um eine genauere Besichtigung der Wrackstücke vornehmen zu können. — Es ist schwer, irgend welche Schlüsse zu ziehen, welcher Segler von dem Unglück betroffen sein könnte, da ja natürlich immer eine ganze Reihe Schiffe mit Holz aus den östlichen Häfen mit Bestimmung nach westlichen Häfen unterwegs sind. Von Danzig bezw. Neufahrwasser sind in der in Frage kommenden Zeit drei Segler mit Holz ausgegangen: am 27. August „Johanne", Kapt. Engelland, nach Wismar, am 28. August „Frido", Kapt. Meyer, nach Oldenburg, und „Emanuel", Kapt. Golz, nach Groningen. Von „Frido" liegt bereits die Nachricht glücklicher Ankunft vor, von den beiden anderen fehlt sie noch, worauf sich indeß vorläufig keinerlei Vermuthungen gründen lassen.

mb. **Zweite Apotheke für Langfuhr.** Um die Bedürfnißfrage für eine ev. zweite Apotheke in Langfuhr zu erörtern, begab sich am Dienstag eine Kommission mit Herrn Polizei-Präsident Wessel an der Spitze nach Langfuhr.

* **Danziger Ruderverein.** In seiner gestern Abend unter dem Vorsitz des Herrn Ayl abgehaltenen Versammlung ehrte der Verein das Andenken seines verstorbenen verdienstvollen Vorsitzenden Georg Corneelius durch Erheben von den Sitzen. Der Vorsitzende widmete dem Verblichenen herzliche Nachrufsworte, es wurde ferner beschlossen, sein Portrait im Sitzungssaale des Bootshauses zum dauernden Andenken zu befestigen. Dem Verein sind von hiesigen und auswärtigen Clubs Beileidskundgebungen zugegangen, für die der Vorsitzende seinen Dank aussprach. — Des Deutschen Tages wegen findet die ursprünglich für den 14. September projektirte interne Regatta des Vereins am Vormittag des 21. September statt. Es wurde die gewohnte Strecke mit dem Ziel in Weichselmünde beibehalten. Die Regatta wird sich auf 5 Rennen erstrecken, in vier derselben werden sich die in Klassen eingetheilten Aktiven des Vereins messen, das fünfte bleibt den im Verein rudernden Gymnasiasten vorbehalten. Um den Wetteifer zu heben, stiftete eine Anzahl älterer Mitglieder Preise, welche den Siegern als Andenken winken. Zum Schluß wurden drei Herren als ausübende, sowie sechs als unterstützende Mitglieder neu aufgenommen.

d. **Westpreußische Herdbuch-Gesellschaft.** Die 11. Auktion der Westpreußischen Herdbuch-Gesellschaft findet am Mittwoch den 29. Oktober Mittags 12 Uhr in Marienburg statt. Zu derselben werden ca. 60 Bullen und 30 Färsen zum Verkauf zugelaßen. Kataloge sind von Mitte Oktober vom Geschäftsführer Franz Rasch in Zoppot, Schulstraße 42 kostenlos erhältlich.

* **Die Weihnachtsmesse des Vereins „Frauenwohl"** betrifft ein Inserat in vorliegender Nummer, auf das auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht sei.

* **Die neue Rechtschreibung** soll bekanntlich am 1. Januar 1903 von den Beamten aller Behörden angewendet werden. Jetzt sind denselben die Regeln hierzu geliefert worden, beziehungsweise werden sie in der nächsten Zeit geliefert werden, damit die Beamten Zeit haben, sich mit ihnen vertraut zu machen.

* **Sedan-Ausflüge.** Zur Feier des Sedantages machte Dienstag das Conradinum zu Langfuhr, welches dieses Jahr an den Wettspielen der städtischen Schulen noch nicht Theil genommen hatte, einen Spaziergang von Langfuhr nach Brentau, Freudenthal und von dort über den großen Stern nach Zoppot. Um 1/4 Uhr wurde von Zoppot die fröhliche Heimfahrt angetreten. — Die Schüler der Oberstufe der Bezirksschule in Hochstrieß unternahmen in Begleitung ihres Hauptlehrers einen Ausflug nach Gletkau.

* **Taubstumme im Zirkus.** Bei der gestrigen Nachmittagsvorstellung im Zirkus hatte Herr Direktor Schumann in hochherziger Weise den Schülern der Taubstummenschule freien Eintritt gewährt und so den Kindern eine seltene und große Freude bereitet. Das reichhaltige Programm, besonders aber die Vorführung der Löwen des Herrn Seeth fesselte die Taubstummen in höchstem Maße und veranlaßte sie zu lebhaften Zeichen der Ueberraschung. Den Schluß der Vorstellung bildeten Episoden aus dem chinesischen Krieg, deren Verständniß den tauben Schülern durch Pantomime erleichtert wurde. Herrn Direktor Schumann gebührt für seine Menschenfreundlichkeit aufrichtiger Dank.

* **Grober Unfug.** Der Bettler Karl Wohlgemuth, der außer dem angegebenen keinen anderen Beruf hat, belästigte gestern Nachmittag auf der Johannisgasse das Publikum, schlug mit einem Stocke um sich und traf dabei einen Knaben am Auge, sodaß dieses anschwoll. Er störte auch erheblich die Ruhe und Ordnung. Man brachte ihn nach dem Polizei-Gefängniß. Natürlich leugnet er, von irgend etwas zu wissen, und giebt an, angetrunken gewesen zu sein.

* **Wasserstandsbericht** vom 4. Septbr. Thorn + 0,92, Fordon + 0,98, Kulm + 0,86, Graudenz + 1,36, Kurzebrack + 1,66, Pieckel + 1,54, Dirschau + 1,72, Einlage + 2,26, Schiewenhorst + 2,34, Marienburg + 1,10, Wolfsdorf + 1,04 Meter.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferienstrafkammer vom 4. September.

Dorfschlägerei.

Der Arbeiter Otto Stobbe aus Krakau vollführte eines Sonntags Abends im Juni in einem Krakauer Gasthofe lauten Lärm, was den Arbeiter Mater veranlaßte, ihn zur Rede zu stellen und zum Nachhausegehen aufzufordern. Stobbe ärgerte sich darüber und versetzte dem Mater mit dem Messer einen wuchtigen Stich in den Rücken. Das Messer klemmte sich aber an der Hosenschnalle ein, sodaß nur eine leichte Wunde verursacht wurde. Mater ging nun fort; nach einer Weile ging er aber dem Stobbe, der sich mit entfernte, auf die Chaussee nach: Beide wurden handgemein und auf das Geschrei der Umstehenden kam der Cousin Stobbe's, der Zimmermann Johann Eltermann hinzu und schlug mit einem Gummischlauch in dem sich eine Bleikugel befand, auf Mater los. Dieser trug schwere Verletzungen am Kopf davon, die ihn 14 Tage arbeitsunfähig machten. Das Gericht verurtheilte Stobbe zu **6 Monaten**, Eltermann zu **3 Monaten Gefängniß.**

Mißglückter Bestechungs-Versuch.

Graudenz, 3. Sept. Vor der Ferienstrafkammer hatte sich der Bauunternehmer Borczinski sen. aus Niederzehren wegen Bestechungsversuchs zu verantworten. Kreisbaumeister Freyer in Marienwerder hatte vier gewöhnliche Ortsbriefe mit zusammen 21 Hundertmarkscheinen anonym zugestellt erhalten. Der Verdacht, der Absender der Briefe zu sein, lenkte sich, wie die „N. W. M." berichten, auf den Bauunternehmer Borczinski sen., welcher für den Kreis die Chausseebauten Gr. Tromnau—Wilkau—Paulsdorf und Rosainen—Niederzehren—Garnsee ausgeführt. Der Eingang der Geldsendungen fiel zeitlich zusammen mit Aufforderungen des Kreisbaumeisters an den Bauunternehmer zur Beseitigung von Baumängeln. Es wurde ferner ermittelt, daß Borczinski dem Kreischaussee-Aufseher Naß wiederholt Geldbeträge angeboten hatte, auch bereits einmal wegen Bestechungsversuchs mit vierzehn Tagen Gefängniß vorbestraft worden ist. Die Strafkammer gelangte, nach den Anträgen der Staatsanwaltschaft, im Fall Naß zur Freisprechung, weil angenommen werden könne, Borczinski habe den Naß mit den angebotenen und von diesem zurückgewiesenen Geldbeträgen lediglich für Arbeiten entschädigen wollen, die derselbe in seinem Interesse ausgeführt hatte. In dem anderen Falle kam sie zur Verurtheilung, da sie die Ueberzeugung gewann, daß Borczinski die Geldbriefe mit den 2100 Mark Inhalt abgesandt habe, um dem Kreisbaumeister für sich günstig zu beeinflussen. Die Strafe wurde auf **6 Monate Gefängniß** festgesetzt und die Bestechungssumme von 2100 Mk. zur Staatskasse eingezogen.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 3. September.

Angekommen: „Joh. Tillberg," SD., Kapt. Söderquist, von Wänevik mit Steinen. „Mietzing," SD., Kapt. Papist, von Stettin leer. „Pauline Haubuß," SD., Kapt. Budig, von Stettin leer. „Tellus," SD., Kapt. Eckmann, von Aberdeen mit Heringen. „Ceres," SD., Kapt. Vegter, von Amsterdam mit Gütern.

Gesegelt: „Argo," SD., Kapt. Nilsson, nach Fraserburgh leer. „Prinzeß Alexandra," SD., Kapt. Masson, nach Libau mit Theilladung Gütern. „Gamen," Kapt. Jansson, nach Halmstad mit Oelkuchen. „Mlawka," SD., Kapt. Paetsch, nach London mit Gütern. „Silurian," SD., Kapt. Truman, nach Riga leer. „Echo," SD., Kapt. Wilke, nach Gent mit Holz. „Tatti," SD., Kapt. Olsen, nach Hamburg mit Gütern. „Wagrien," SD., Kapt. Brinckmann, nach Libau leer.

Neufahrwasser, 4. September.

Gesegelt: „Leander," SD., Kapt. Drewes, nach Rotterdam mit Gütern. „Energie," SD., Kapt. Schäffer, nach Philadelphia leer.

Einlager Schleuse, 3. September.

Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 1 mit Faschinen, D. „Bertha", Kapt. Pörschke, von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler, D. „Einigkeit", Kapt. Groß, an E. Berenz, D. „Maria", Kapt. Gnoycke, an A. Zedler von Königsberg mit div. Gütern, D. „Ernte", Kapt. Wegner, von Schöneberg mit 4 To. Raps an Raiffeisen, Carl Fischer von Mausdorf mit 20 To. Raps an L. A. Wilda, D. „Osterode", Kapt. Mull, von Osterode leer an v. Riesen, Joh. Kaminski von Wloclawck mit 150 To. Zucker an Steffens u. Söhne, Danzig.

Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 1 mit kief. Brettern, D. „Julius Born", Kapt. Schillkowski, an v. Riesen-Elbing, D. „Montwy", Kapt. Marowski, an B. D.-Ges.-Bromberg von Danzig mit div. Gütern.

Die nachstehenden Holztransporte haben am 3. September die Einlager Schleuse passirt. Stromab: 1/2 Traft eichene Schwellen, kieferne Sleeper, Timber und Mauerlatten, von S. Endelmann, Neu-Alexandrien, durch S. Zedlinski, an S. Möller, nach Weiß-Lämmchen.

Handel und Industrie.

New-York, 3. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	2./9.	3./9.		2./9.	3./9
Can. Pacific-Actien	145	145 1/4	**Kaffee**		
North. Pacif.-Actien	75 3/4	75 3/4	per September	5.40	5.35
„ „ Preferr.	7.20	7.20	per Oktober	5.50	5.45
Petroleum refined	7.20	7.20	per December	5.60	5.50
do. standart white	8.50	8.50	**Weizen**		
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	1.30	per September	74 1/2	75 7/8
			per Oktober	—	—
Zucker Muscovad.	2 15/16	2 15/16	per December	72 3/4	73 5/8

Chicago, 3. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	2./9.	3./9.		2./9.	3./9
Weizen			**Schmalz**		
per September	70 1/2	71 1/2	per Oktober	9.72	9.72
per Oktober	—	—	per Januar	8.27	8.32
per December	67 1/4	68 1/4	Pork per Oktober	17.02	16.92

Königsberg i. Pr., 3. Sept. Die Betriebseinnahmen der Ostpreußischen Südbahn per August 1902 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 116 719 Mk., im Güterverkehr 419 741 Mk., an Extraordinarien 27 000 Mk., zusammen 563 460 Mk., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 4853 Mk., im August 1901 provisorisch 457 935 Mk., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 105 525 Mk., im Ganzen vom 1. Januar bis 31. August 1902 3 227 141 Mk. provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil gegen provisorisch 3 231 231 Mk. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 4090 Mk. gegen definitive Einnahmen im gleichen Zeitraum 1901 weniger 222 774 Mk.

Budapest, 3. Sept. Der Ackerbauminister veröffentlicht die Schätzung der Welternte. Danach dürfte der Durchschnittsertrag des Weizens 1023, des Roggens 556, der Gerste 402, des Hafers 1058, des Mais 1047 Millionen Hektoliter betragen. Europa zeigt gegen das Vorjahr einen Mehrertrag an Weizen von 68, Roggen von 49, Gerste von 44, Hafer von 32 Millionen Hektoliter, an Mais einen Minderertrag von 48 Millionen. Die überseeischen Staaten zeigen gegen das Vorjahr einen Mehrertrag an Weizen von 14 Millionen Hektoliter, Roggen 14, Gerste 46, Hafer 57, Mais 364 Millionen Hektoliter. Der Getreideertrag ist daher in Europa um 145, in den überseeischen Ländern um 481 Millionen Hektoliter größer. Der Bericht schätzt den Weizenertrag in Deutschland auf 49 Millionen Hektoliten, den wahrscheinlichen Einfuhrbedarf auf 18; den Ertrag in Roggen auf 121 Millionen Hektoliter, den wahrscheinlichen Einfuhrbedarf auf 11 Millionen Hektoliter.

Washington, 3. Sept. Der Bericht des Ackerbaubureaus schätzt den Durchschnittsstand der Baumwolle auf 64 Prozent.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 3. Sept. Wasserstand 1.00 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Schröder	D. Graudenz	Güter	Danzig	Thorn
Wels	Kahn	do.	do.	Warschau
Orlikowski	do.	Quebrachoholz	do.	do.
Kosinski	do.	do.	do.	do.
Jesiorski	do.	Salz	do.	Wloclawek
Debka	do.	do.	do	do.
Schröder	D. Graudenz	Mehl und Oel	Thorn	Danzig

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 4. September 1902.

Ochsen: 2 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 30—31 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen — Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk.

Kalben und Kühe: 9 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 26—28 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben — Mk.

Bullen: 2 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren — Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen — Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 26—27 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen — Mk.

Kälber: 5 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 40 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) — Mk.

Schafe: 70 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel — Mk. 2. Aeltere Masthammel 24 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk.

Schweine: 12 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 50—49 Mk. (Käser) — Mk. 2. Fleischige Schweine — Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) — Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Rindergeschäft: Mittelmäßig.
Schafe: Schleppend.
Schweinemarkt: Mittelmäßig.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 4. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Windstärke	Wetter.	Tem. Celf.
Stornoway	743,1	NNW	stark	Regen	11,1
Blacksod	754,2	NW	mäßig	halbbedeckt	14,4
Shields	752,8	SW	schwach	halbbedeckt	14,4
Scilly	756,2	SW	frisch	wolkig	15,6
Isle d'Aix	762,6	S	leicht	bedeckt	17,6
Paris	763,6	SSO	leicht	halbbedeckt	14,8
Vlissingen	760,3	WSW	mäßig	wolkenlos	17,7
Helder	760,9	SW	leicht	wolkenlos	18,2
Christiansund	751,7	ONO	leicht	heiter	14,3
Skudesnaes	753,3	S	stark	wolkig	13,6
Skagen	758,4	SW	f. leicht	heiter	14,2
Kopenhagen	760,7	SSW	leicht	Nebel	17,7
Karlstad	758,6	SSW	leicht	wolkig	15,2
Stockholm	760,2	S	leicht	bedeckt	15,4
Wisby	762,1	S	leicht	wolkig	17,2
Haparanda	755,9	S	leicht	Regen	10,6
Borkum	761,0	SW	schwach	wolkenlos	15,6
Keitum	760,1	SSW	schwach	wolkenlos	15,9
Hamburg	762,4	WSW	leicht	heiter	17,2
Swinemünde	762,0	SSO	leicht	heiter	18,3
Rügenwaldermünde	762,4	SSO	leicht	heiter	17,3
Neufahrwasser	764,3	S	leicht	Dunst	16,6
Memel	765,8	SSO	schwach	heiter	16,6
Münster Westf.	762,8	S	f. leicht	heiter	17,2
Hannover	763,0	—	still	halbbedeckt	17,6
Berlin	762,4	SSO	f. leicht	heiter	18,2
Chemnitz	763,5	—	still	heiter	19,0
Breslau	764,4	SO	leicht	halbbedeckt	15,7
Metz	763,3	S	f. leicht	wolkig	18,2
Frankfurt (Main)	762,9	S	leicht	heiter	20,0
Karlsruhe	764,2	—	still	heiter	20,4
München	766,5	SO	f. leicht	wolkenlos	18,5
Holyhead	754,2	SO	mäßig	halbbedeckt	15,0
Bodö	751,6	O	leicht	bedeckt	12,6
Riga	766,8	S	f. leicht	wolkig	12,0

Eine Depression liegt über den britischen Inseln und Skandinavien, mit einem tiefen Minimum unter 743 mm nördlich von Schottland. Sonst herrscht hoher Luftdruck mit über 768 mm über Westrußland. In Deutschland ist das Wetter warm und heiter; der Nordwesten hatte Gewitter.

Im Süden ist Fortdauer dieses Wetters, im Norden kühleres Wetter, mit Regen zunächst im Nordwesten wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 4. Sept.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	0	meist bewölkt	Cherbourg	—
Swinemünde	0	vorwieg. heiter	Paris	0
Neufahrwasser	0	vorwieg. heiter	Wien	0
Münster	0	vorwieg. heiter	Prag	0
Breslau	0	ziemlich heiter	Krakau	0
Metz	0	meist bewölkt	Lemberg	—
Chemnitz	0	vorwieg. heiter	Hermannstadt	—
München	0	vorwieg. heiter	Triest	—

Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Die Vermiethung der Sitzplätze in unseren Synagogen für das Jahr 1902/1903 beginnt **Donnerstag, den 4. September cr.** Diejenigen Gemeinde-Mitglieder, welche ihre bisherigen Plätze auch ferner behalten wollen, werden ersucht, solches bis Freitag, den 19. September auf unserem Bureau anzumelden. Nach diesem Termin wird über die nicht bestellten Plätze anderweitig verfügt werden. (12344

Danzig, den 30. August 1902.

Der Vorstand.

Amtliche Bekanntmachungen

Pferde-Verkauf.

Am 5. d. Mts., Vormittags 11 Uhr werden auf dem Hofe der Train-Kaserne in Langfuhr 2 überzählige Dienstpferde öffentlich meistbietend verkauft. (12627

Train-Bataillon No. 17.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Schmiedegasse Nr. 12 belegenen, im Grundbuche von Schmiedegasse Blatt 6 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hausbesitzers **Hilger Wannow** eingetragene Gebäudegrundstück

am 30. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt 33/35 — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause mit Hofraum, seine Größe beträgt 1 ar 06 qm, der jährliche Nutzungswerth 1719 Mark (Artikel 418 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 2536 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle 694 des Kartenblatts 12 der Gemarkung Danzig.)

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (12601

Danzig, den 28. August 1902.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Am hiesigen Schlachthause ist zum 1. November 1902 die Stelle eines **Maschinenmeisters,** welcher zugleich Hallen- und Wiegemeister ist, zu besetzen.

Gehalt 860 Mk. und freie Wohnung im Beamtenhause. Der definitiven Anstellung geht eine sechsmonatliche Probedienstzeit voraus. Bewerber, welche möglichst geprüfte Kesselwärter und in der Lage sind, kleinere Maschinen- und Kesselreparaturen selbstständig auszuführen, sowie die Kühlmaschine selbstständig zu bedienen, wollen ihre Zeugnisse bis zum 1. Oktober 1902 bei uns einreichen. (12606

Neuenburg Wpr., den 3. September 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die zur Regulirung und Pflasterung der Frantziusstraße in Zoppot erforderlichen Arbeiten einschließlich Anlieferung von Kies sollen vergeben werden. Angebote sind versiegelt und versehen mit der Aufschrift: „Angebot auf Ausführung der Arbeiten für die Pflasterung der Frantziusstraße" bis **Sonnabend, den 13. September cr., Mittags 12 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung erfolgt zu obigem Zeitpunkt im hiesigen Rathhause Zimmer 15. Der Zuschlag erfolgt am 17. September cr.

Abschrift der Bedingungen nebst Massen- und Preisverzeichniß kann gegen Einsendung von 1 Mk. (in Briefmarken) vom Stadtbauamt bezogen werden.

Zoppot, den 3. September 1902. (12650

Der Magistrat.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Robert Pfeiffer** in Danzig, Breitgasse 72, in Firma „**C. R. Pfeiffer**", ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

den 27. September cr., Vormittags 10 1/2 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer 42, bestimmt. (12602

Danzig, den 29. August 1902.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abth. 11.

Neubau des Polizeidienstgebäudes zu Danzig.

Die für nächsten Sommer erforderliche Lieferung von Ziegelsteinen soll in zwei Loosen: 1. Hintermauerungssteine, 2. Handstrichverblender vergeben werden. Der Verdingungsanschlag und die Bedingungen können im Baubureau, Holzgasse Nr. 12, eingesehen werden oder auch von dort gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten im Betrage von 1,00 M. bezogen werden.

Der Termin zur Eröffnung der Angebote ist festgesetzt auf **Montag, den 15. September d. Js., Vormittags 11 Uhr,** im Baubureau.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Danzig, den 1. September 1902. (12653

Der Königl. Kreisbauinspektor. **Muttray,** Baurath. Der Regierungsbaumeister. **Kloeppel.**

Bekanntmachung.

Zur Verdingung des Bedarfs an Brod, Hülsenfrüchten 2c. für die städtischen Lazarethe und das Arbeitshaus während des Zeitraumes vom 1. Oktober 1902 bis ultimo September 1903 haben wir einen Termin auf

Freitag, den 12. September 1902, Vorm. 10 Uhr,

im städtischen Arbeitshause, Töpfergasse Nr. 1—3, anberaumt, woselbst auch die Lieferungsbedingungen für die Interessenten von heute ab zur Einsicht ausgelegt sind.

Danzig, den 1. September 1902. (12645

Die Kommission für die städtischen Krankenanstalten und das Arbeitshaus.
Poll.

Neue Synagoge.

Freitag, den 5. Sept., Abends 6 1/2 Uhr.
Sonnabend, d. 6. Sept., Morgens 9 1/4 Uhr.
An den Wochentagen Morg. und Abends 6 1/2 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an

Neufahrwasser, den 30. August 1902.

Felix Schörnick
nebst Frau
Martha geb. Hall.

Die glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen hocherfreut an

P. Steeg
und Frau.

Danksagung.

Innigen Dank für die herzliche Theilnahme und die herrlichen Blumenspenden beim Heimgange unseres guten Vaters.

Danzig, 3. Sept. 1902.

Familie Appel.

Es sind mir bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes so viele Beweise der Liebe und Aufmerksamkeit entgegen gebracht worden, daß es mir nur möglich ist, auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank zu sagen.

Danzig, im September 1902.

Anna Barlasch.

Montag früh 2½ Uhr starb nach qualvollem Leiden mein lieber Mann, der Kaufmann

Otto Preuss

im 43. Lebensjahre. Dieses zeigt, um stille Theilnahme bittend, im Namen der Hinterbliebenen an
Danzig, den 4. September 1902.
Johanna Preuss, geb. Kling.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. Sept., Nachm. 4 Uhr, vom St. Marienkrankenhaus nach dem neuen St. Marien-Kirchhof statt.

Gestern früh 2½ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser lieber treuer sorgsamer Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Schamp

im 59. Lebensjahre. Dieses zeigen im Schmerze tiefbetrübt an
Gutcherberge, den 2. September 1902.
Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle nach dem St. Georg-Kirchhof zu Ohra statt.

Gestern Vormittag 11¼ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Schiffskapitän a. D.

Carl Herrmann

im fast vollendeten 63. Lebensjahre. Dieses zeigen in tiefer Trauer, um stille Theilnahme bittend, im Namen der Hinterbliebenen an
Danzig, den 3. September 1902.
Alwine Herrmann, geb. Käthler, und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. d. Mts., Vormittags 12 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem St. Katharinen-Kirchhof statt.

Der unerbittliche Tod entriß uns gestern Abend 11 Uhr unsere liebe gute Schwester und Schwägerin

Bertha Krieg

im zarten Alter von fast 6 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an
Emaus, den 4. Sept. 1902.
Joh. Krieg nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung meines lieben Mannes

Ernst Schwarzer

findet Sonntag, 7. Sept. 11½ Uhr von der Kapelle des Diakonissenhauses statt. (12605
Rosalie Schwarzer geb. Merseburger.

Auctionen

Freiwillige Auktion
Neufahrwasser, Sasperstraße 24.

Montag, den 8. September cr., Vormittags 10 Uhr, wird folgendes gebrauchtes Mobiliar, Haus- und Wirthschaftsgeräth im Auftrage des Herrn Rentier **August Bonow** wegen Fortzugs öffentlich gegen baare Zahlung versteigert: Wäschespind, Sophatisch, Kommode, 2 Waschtische, Toilettenspiegel, Ausziehtisch, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 15 Rohrstühle, 2 kl. Tische, 9 Bilder, Pfeilerspiegel, 2 Sophaspiegel, 8 Gardinenstangen, Nippessachen, Lampen, Glas, Porzellan, Küchenschrank und Geschirr, Küchentisch, Repositorium, Nachtstuhl, Korbstuhl, Sopha, 1 vier-, 1 zweiarmiger Kronleuchter, Wanduhr, Flügelinstrument und Polsterbank, Handwagen und Schlitten, Hobelbank, Schiffszimmermannsgeräthe. (12604

Die Besichtigung zwei Stunden vor der Auktion.
Der Auktionator **Franz Schlichting,** gerichtlich vereidigter Taxator, Olivaerstraße 5.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 6. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, werde ich hierselbst vor dem „Hotel zum Stern" **2 Pferde (Fuchsstuten)** meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (12624
Heilwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Auktion

in Ohra-Niederfeld 7.
Freitag, den 5. Septbr. ds. Js., Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung (12649
1 Rücken Kartoffeln u. Gemüse
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern
Janke, Gerichtsvollzieher.

Auktion
Mattenbuden 33.

Freitag, den 5. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege d. Zwangsvollstreckung
6 Kisten Kaffeeschrot
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
J. Wodtke, (12633 Gerichtsvollzieher, Danzig, Faulgraben Nr. 10.

Kaufgesuche

Alt. Fußzeug kauft u. zahlt gute Preise Altst. Graben 81. (5644b

Kräftiges junges Reisepferd sowie leichten Selbstfahrer zu kaufen gesucht. Offerten Gr. Gerbergasse 5, **Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.** (12467

Weinfässer kaufe jeden Posten. **Melzergasse Nr. 17.** (12302

Zu kaufen gesucht (5903b **Foxterrier-Hunde,** männliche, 10 bis 14 Monate alt. Adresse Jungstädtischegasse 7, parterre, links.

Leere Töpfe kauft jeden Posten **J. Frömert, 1. Damm 17.**

Patentfl. kauft Katergasse 22, 1.

Einige gut erhalt. **4-Füllungsthüren** u. ca. 15 m eis. **Gartenzaun,** 1 m hoch, zu kaufen gesucht. Offerten unter L 844 an die Expedition dieses Blattes.

Eine guterhalt. Jagdflinte zu kaufen ges. Langgarten 31, 1. (8-9½ V.)

Flaschenzug o. Speicherwinde gebraucht, wird zu kaufen ges. Off. m. Prs. u. L 849 an die Exp.

Suche einen leichten Kastenfederwagen zu kaufen od. gegen einen starken umzutauschen, und eine Teigtheilmaschine. Offerten unter L 855 an die Exped. d. Bl.

Schließkorb wird gekauft Lastadie 29, Gartenhaus.

Es werden **300 cbm Kopfsteine** zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter L 858 an die Exped. dies. Blatt. erb. (5986b

Gut erh. eiserner Ofen wird zu kaufen gesucht Altes Roß, 2, 1.

Ein Schaufenster wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter L 886 an die Exp. (6029b

Große Puppenstube, 2-theilig, stark gearbeitet, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. L 925 an d. Exp.

Diplomatenschreibtisch, sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. L 926 an die Exp.

Ein Regal mit kleinen Schubladen wird zu kaufen gesucht. Off. u. L 915 an die Exp.

Einen gebrauchten Gasmotor 2—6 HP, sucht zu kaufen **Franz Stoebke,** Rügenwalde. (12610

Antike Uhr im Kasten, antike einzeln. Stühle, bunte **Bilder in mahagoni** Rahmen, sowie alterth. Porzellan u. Zinnsachen zu kaufen gesucht. Offerten unter L 890 an die Expedition d. Bl. (6018b

Pachtgesuch

Eine gutgeh. kl. Restaurat. resp. Meierei, Häkerei, Bierverl. od. Mater.-Gesch. i. Danz. od. Umgeg. zu pacht. ges. Off. u. L 876 a. d. Exp.

Ein besseres Restaurant

oder Restaurant mit Ausschank wird vertretungsweise zu übernehmen gewünscht. Offerten u. L 724 an die Exp. d. Bl. (5623b

Kl. gutgeh. Gastwirthschaft in e. kl. Stadt od. auf dem Lande wird v. Anfänger zu pachten ges. Offerten unt. L 862 an die Exp.

Kolonialwaaren-Geschäft gutgehend, vom 1. Oktober zu pachten gesucht. Agenten verbet. Offerten unter L 916 an die Exp.

Verpachtungen

Eine Bäckerei im Betriebe ist zum 1. Oktober zu verpachten. Offerten unt. L 864 an die Exp.

Grundstücks-Verkehr.
Verkauf.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Garten-Grundstück im Dorfe Langenau Nr. 25, Kreis Danziger Höhe, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune und Hofraum mit 24 Ar Gartenland zu jedem Geschäfte passend soll wegen Erbschaftsregulirung verkauft werden. (12370
Meldungen erbeten.
Posanski, Rosenberg Westpr.

2 Baustellen,

ca. 2000 qm, am Bahnhof gelegen, zu verkaufen **Apotheke Sobbowitz.** (11677

Fortzugshalber will ich mein **Haus in Zoppot** verkauf., dasselbe hat 2 Straßenfronten, 1 Bauplatz, vorzügliche Kellereien u. liegt 1 Min. von d. See. Off. postl. Zoppot u. M W 58. (12367

Bäckerei-Grundstück zu Langfuhr, mit best. Kohlenofen, in dicht bevölk. Gegend, ist billig unter günst. Bedingungen zu verkauf., auch gleich zu bezieh. Off. u. L 229 an die Exp. (5542b

Vorzügliche Brodstelle
Materialwaarengeschäft, verbunden mit Gastwirthschaft u. Bäckerei, 1 Stunde von Danzig entfernt, ist von sofort mit 6000 Mk. Anzahlung zu verk. Näh. zu erfrag. durch **B. Anker,** Danzig, Langenmarkt 2, 2. (12562

Meine Gastwirthschaft mit großem Garten und Kegelbahn ist preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Kaufm. **C. A. Böhm** in Putzig. (5962b

Grundstück in Ohra mit 8 klein. Wohnungen billig zu verkauf. Off. unt. L 846 an die Exp. d. Bl.

Ein herrsch. Wohnhaus mit Garten, Stadtgebiet-Ohra, Hauptstraße, sofort zu verkauf. Selbstkäufer belieben Offerten unter L 843 an die Exp. einzur.

Grundstück mit Land, 12%, in Schidlitz, zu verkaufen. Zu erfragen Johannisgasse 7, im Keller.

Neues Grundstück, Schwarz. Meer, feste Hypotheken für 73000 Mk., mit 10000 Mk. Anz. zu verk. Miethsertrag 5600 Mk. Offerten vom Selbstkäufer unter L 859 an die Expedition d. Bl.

Kl. Gartengrundstück in Schidlitz mit 5 Wohnungen, Preis 9000 M, ist mit 2000 M Anzahl. zu verk. Offert. unt. L 873 an die Exped.

Geschäftsgrundstück

(zwei alte renom. Geschäfte) im Mittelpunkt der Stadt, mit Firma zu verkaufen. Näheres unter L 860 an d. Exp. d. Bl.

Verkaufe mein Haus fast Mittelpunkt der Stadt, mit Laden, Keller, kl. Wohnungen, bei festen Hypotheken m. 7000 M Anzahl. Offert. v. Selbstkäufern unter L 887 an d. Exp. d. Bl. erb.

1 Gartengrundstück, Vorstadt Danzig, mit 3 Wohn. v. Stb., Kab., Küche, für 8000 Mk., bei Anzahl. von 500-2000 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. L 884 an die Exp.

Gärtnerei-Grundstück in Zoppot ist sofort oder später zu verkaufen evtl. zu verpachten. Offert. unt. Zo. 95 an die Filiale Zoppot, Seestr. 27 erbeten. (5981b

Grundstück,

Hundegasse, 7% verz., 10000 Mk. Anz. zu verk. Agenten verbeten. Offerten u. L 918 an die Exped.

Geschäftshaus.

Ein Geschäftshaus in einer Provinzialstadt, in einer lebhaften Straße, in welchem seit 30 Jahren ein Putz-, Kurz und Weißwaarengeschäft mit großartigem Erfolge, der nachgewiesen wird, betrieben ist, soll, weil sich die Besitzerin zur Ruhe setzt, eventl. mit Waarenlager sofort verkauft werden. Das Geschäftshaus eignet sich auch durch seine Lage zu jedem anderen Geschäft. Reflektanten wollen sich an das Kreis- und Lokalblatt in Lauenburg i. Pom. unter **100 A** wenden. (12632

Gastwirthschaft, gr. Garnison, Vollkonsens, nahe Kaserne, Brodstelle, Pacht vierteljährlich 200 Mk., Fam.-Verh. halber abgebbar, Baar 1000 Mk. z. Uebernahme erforderl. Mietzner, Inowrazlaw, Posenerstr. 64. (12642

Ankauf.

Ein gut verzinsliches **Grundstück** mit Hof od. Garten, wird direkt vom Selbstkäufer bei guter Anzahlung ohne Agenten gekauft. Off. u. L 852 an die Exp. d. Bl.

Suche bei 3000 Mk. Anzahlung noch ein Grundstück mit Mittelwohnungen zu kaufen. Agenten verbeten. Offerten unter L 866.

Gut verz. Haus kaufe gegen 2 Stell. Hypothek u. kleine Baarzahlung. Off. u. L 853 a. d. Exp. d. Bl. (5979b

Grundstück von 500-1000 Morg. suche zu kauf. Verkäuf. b. Offert. u. L 851 a. d. Exp. d. Bl. zu send. (5977b

Grundstück

im Zentrum der Stadt mit großen Part.-Räumlichkeiten bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht
Friedrich Basner, Hundegasse 63, 1 Tr.

Verkäufe

Gangb. Restaurant, Nähe d. Hus.-Kas. b. M., d. **Gross,** Selterfabrik, Matzkausche g. zu vergeb. (5932b

Gangbare Gastwirthschaft, Material, Bäckerei und Bauartikel krankheitsh. verkäuflich. **G. M. Krause,** Quaschin.

Aelt., nachweisl. gut eingeführte **Mineralwasser-Fabrik** sehr günstig sofort zu verkauf. Offerten unter L 920 an die Exp.

Lauenburg i. Pom.
Ein grösserer Laden mit klein. Wohnung, am Markt, in welchem seit vielen Jahren ein Putz-, Weiß- u. Kurzwaaren-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, sich aber auch für jedes andere Geschäft eignet, ist, weil der Inhaber die Reichsbanknebenstelle am Platze übernommen hat, mit Einrichtung u. eventl. Uebernahme eines kl. Restwaarenlagers preiswerth zu vergeben. Sehr günstige Gelegenheit zum Selbstständigmachen ohne größer. Kapital. 12630) **Wilhelm Hinz.**

Die **Wutzmer'sche**
Badeanstalt mit Restaurant

incl. Zubehör steht zum sofortig. Verkauf. Reflektanten können sich melden bei (12631
A. Voss, Zimmermeister, Lauenburg i. Pom.

Junge Hofhunde, große Race, für 3 Mk. zu hab. **Wittke,** Ohra, Schwarzer Weg 6.

Kaninchen à 40 u. 50 ₰ verkauft Neugarten 31, **Wilm.**

Gr. wachsam. Hofhund preisw. zu verk. Langfuhr, Hochstrieß 6,2

1 wachsamer Stubenhund ist zu verk. Heil. Geistgasse 1, 1 Tr.

J. weiß. Wolfsspitz f. Liebhaber zu verk. Paradiesgasse 22, Hof.

Militärrock und Hose zu verkaufen Poppenpfuhl 17/18, pt.

Fast neuer Gehrock-Anzug für mittl. Figur, umständehlb. billig zu verkaufen An der großen Mühle 1b, 1 Tr. lks.

1 Winterüberzieher ist zu verk. Petersiliengasse 1, 2.

Winterjacken u. versch. Hüte sind zu verk. Holzschneideg. 3, 1.

Pianino, sehr gut erhalten, billig zu verk. Breitgasse 44, 3.

Musikwerk, selbstsp., 15 Platten, und ein Satz Gesindebetten billig zu verk. Kohlenmarkt 13, 3 Tr.

Fast neues nußb. **Pianino** m. Panz.-Stimmstck. sehr billig zu vrk. Lastadie 22, p.

Ein Klavier, Flügel, passend f. Anfänger u. mehr. Tonnen gek. Trank sehr billig weg. Fortzugs zu verk. Schidl., Unterstr. 29.

Bevor Sie ein (4122
Pianino
kaufen verl. Sie gr. u. frank. Ill. Preisl. Fabrik **M. Lipczinsky,** Danzig, Jopengasse Nr. 7.

Nussb. Pianino, etwas gebraucht, billig zu verk. **C. Ziemssen (G. Richter),** Hundegasse 36. (12071

Pianino, hochel., fast neu, prachtv. Ton, umständ. sof. billig zu verk. Langgasse 16, 1. (5849b

Nußb. Kleidersch., Vertik., Stühle Sophat., Sopha, Bettgestell mit Matr., Pfeilerspiegel mit Kons. zu verk. Schmiedegasse 6, 1. (5596b

Sof. zu verk.: **Eleg. Plüschgarn.** nebst Tisch, Kleiderschrank nebst Vertik., **Plüschsopha,** 6 Stühle, Ausziehtisch, Regulator, **Spiegel,** 2 Bettgest., Bett., 4 Fach Gardin., Chaisel. Die Sach. s. wenig gebr. Händl. verb. Milchkanneng. 14, 1. (5610b

Plüschg., Sph., Schlaffs. in Plüsch., Rips, brk. Paradebettst. m. Matr., Chaisel. billig Vorst. Graben 17. (5954b

150 neue feine Betten
90 neue feine Kopfkissen
2 Plüsch-Garnituren
2 Damen-Fahrräder
200 Taschenuhren
4 Nähmaschinen
sehr billig zu verkaufen
Milchkanneng. 16, 1, Leihanst. (5679b

Fortzugshalb. ist ein gut erhalt. Kleider- resp. Wäscheschr. prsw. zu verk. Langfuhr, Marienstr. 6, 1

Zu verkaufen Straußgasse 7
1 Plüschgarnit. 100 Mk., 1 nußb. Kleiderschr. 45 Mk., 1 Vertikow 43 Mk., 1 Sophat. 20 Mk., 1 Pfeilsp. 18 Mk., 1 Bettg. mit Matr. 30 Mk., 1 Sopha 23 Mk., 1 amerik. Billard, 1 Repositorium mit Tombank und Bierapparat, 1 groß. Regal.

Schneidemühle Heinrich Italiener, Kl. Plehnendorf.

Zu verkaufen:
Doppelkalesche, zweithür. Geldschrank, Kommode, Kleiderschrank, Küchenschrank, Tische, Stühle, Gardinenstangen, Rahmen-Bettgestelle, Spiegel, Nähtisch, Plüschsessel, Wassertonnen, Schaukelbadewanne, Bänke, Waschtoilette, Geschirre, Gardinen-Polster und Böcke etc. Sonnabend, den 6. cr. von 11 Uhr an.

Wegen Uebergang zu elektrischem Antrieb ist unser
8 HP. Gasmotor „Deutz"
per 15. Oktober cr. zu verkaufen. (12619
Danziger Cartonnagen-Fabrik, G. m. b. H. Danzig.

Neues Bettgestell m. Matr. billig zu vk. Johannisgasse 38/2. (5632b

1 gr. braunes Ripssopha und 1 Sophatisch billig zu verkaufen Paradiesgasse Nr. 4, im Laden.

Sopha und Bettgestell billig zu verk. Dienergasse 10, part.

Langfuhr, Elsenstr. 2, pt. r., sind zwei birkene Bettgestelle mit Matratz. weg. Umz. b. zu vk.

Ein noch gut. Chaiselongue billig Kl. Hammerweg 13, pt. r., zu verk.

Neue birk. Paradebettgestelle verkauft billigst Holzgasse 14, 1.

Ein Sopha billig zu verkaufen Baumgartschegasse 3-4, 3 Tr., l.

Fast n. br. Plüschs., Stühle, m. a. Sachen b. zu vk. Hinterg. 11, pt., h.

Sopha bill. zu vk. Schmiedeg. 18, 1.

In der Tischlerei Rittergasse 17 sind gut gearbeitete birk. Möbel zu ganzen Aussteuern, 15% bill. wie b. Händlern, zu verk. (5984b

1 Schlafsopha ist billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 1, 1.

Kl. Sopha, fast neu, f. 18 Mk. zu verk. Baumgartscheg. 17, part.

Bodenschrk., Tisch, kl. Essensp. b. z. v. Ankerschmdg. 4, 1, Eg. Dienerg.

Gr. Kronlcht. m. 20 Licht., Sophat., birk. Wäschesp., kl. Tisch, St., oval. Sophasp., Klaviersess., gr. Ripsportièren, Schirm- u. Kldrständ., Servirtisch zu verk. Breitg. 111, 2.

Möbel,
Spiegel und Polsterwaaren, eigener Fabrikation, gute reelle Waare, vorzügl. zur Aussteuer geeignet, sehr billig zu verkauf. **Brodbänkeng. 38.** (6044b

6 birk. Stühle zu vk. Hausth. 3, 2.

Kleiderschr., St., Spieg., Küchent. bill. z. vrk. Schießstange 15, Hof, l.

Sopha, eis. Bettgestell zu verkaufen Heil. Geistgasse 85, part.

Gr. mah. Sophatisch, Spiegelspind, Waschtisch, Bettgestell zu verk. Langgasse 16, 1. (6039b

1 Stand sch. gr. 2prs. Bett., 2 Stand Aussteuerbett. 34 M, 2prs. Bettst. mit Matr. Brodbänkengasse 38, 2. (6036b

Sofort zu verk.: Eine hocheleg. Plüschgarnit. 125, Sopha, Tisch, sehr gut. Plüschs. 38 M, 6 Stühle und Spiegel Frauengasse 9, 1 Tr.

Ripssopha 23, Schlafsopha 25 M, kleines Sopha sehr bill. zu verk. Melzerg. 1, p. Ecke Hinterg. (6033b

Starke Kleiderschränke billig zu verkaufen Poggenpfuhl 73, 1.

2 Stand schöne Betten, pass. für Brautl., Stand 2pers. 40 Mk., einz. Bett. b. z. v. Langgasse 16, 1. (6038b

Zwei Kinderbettgestelle billig zu verkaufen Hundegasse Nr. 4.

Zerlegbar. Kleiderschrank, gestr. Tisch u. Stühle billig zu verkaufen Hundegasse 6, 2 Tr.

Bett. spottb. z. v. Vorst. Grab. 30, 1. (6019b

Frtzgsh. f. Möb. z. vk. gr. Zinkbdw. Regul., Lamp. Poggenpfuhl 20, 2.

Soph. 21, Waschtisch 6, Bettgestell m. Fdrmtr. 20, Bankenrahmen 4, Speiset. 10, gr. Küchent. 6, Tisch 3 Mk., Stühle z. vk. Poggenpf. 26.

Gebr. Möbel z. vrk. Häkergasse 20.

Tagneterg. 10, 1, dkl pol. Bettst. z. v

Nßb. Kleiderschrank 46 Mk., Vert. 42 Mk., Spiegelschrank 22, Spieg. 13 Mk. zu verk. Johannisg. 20, 1, v.

Mein Fahrzeug, Lomme, (12565

700 Centner Tragfähigkeit, sehr gut erhalten, will ich verkaufen.
Droese, Succase
per Reimannsfelde Westpr.

Alte Thüren, Fensterköpfe mit Fenstern, Eisendachfenst., Brett., Bohlen, Laden sind bill. zu verk. b. **Willdorff,** Reitergasse 8. (5945b

1 emaill. Kochherd, 1 eis. Zimmerofen mit Kochpl., 7 Schneideklupp. kompl. ¼-2½" zu verk. **Reiter,** Langfuhr, Hauptstr. 147a. (5616b

Verschiedenes Werkzeug, für Schmiede und Schlosser passend, zu verk. Langgart. 11, Hof. (5608b

Antiker Eckglasschrank weg. Fortzugs bill. zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 21, Ecke Brunshöferw.

Fahrrad,
neu, bill. abzug. 3. Damm 7, 2, r.

Ein fast neuer gr. Schneidertisch und ein Reklameschild ist billig zu verkauf. Pfefferstadt 2, 2 Tr.

Gut erhaltene weiße und bunte Oefen u. Sparherde v. Abbruch bill. zu verk. Johannisgasse 33.

Gut erh. Octant, Messingkaffeemaschine, do. Zuckerdose 2c., fast n. dkl. Sommerüberzieher, dgl. alt., 2 Winterüberz., schw. Hose, schw. Rock, Frack a f. m. F., Chem. 2c. pr. zu svk., e. Bodenr., Tagneterg. 7, 1.

Fellpferd, Kinderschaukel zu verk. Kl. Rammbau 4d, part.

Eine Uhr, antik, billig zu verk. **Br. Wasser Nr. 5, 1 Trp.**

Schreibtisch billig zu verkauf. **Lange,** Engl. Damm 6b, 2.

Bronz. Kronleuchter für Lichte zu verk. Dominikswall 1, 2 Tr.

Trank zu verkaufen Ohra, Schwarzer Weg 9, **Lemke.**

Strassenrenner, neu, sehr billig zu verk. Häkergasse 8, unten.

Mehr. Holzkisten, mittelgroß, zu verkaufen Häkergasse 28.

Handnähmasch., gut erh., billig zu verk. Scheibenrittergasse 7, 1.

Schlössing, kaufm. Lehrbuch, zu verk. Heil. Geistgasse 126, Komt.

Gute Singer-Nähmaschine zu verkaufen Am Stein 10, 1 Tr.

Sehr gut erhalt. Zahnbesteck umständehalber billig zu verk. bei **Arendt,** Steindamm 31.

Kinderwagen u. Blumenkorb zu verk. Scheibenritterg. 4, 3, lks.

Eine Sammlung, bestehend aus verschiedenen Waffen des In- u. Auslandes älterer u. neuer. Zeit, sowie viele andere ausländische Gegenstände wie Geweihe, Skattisch vom Wallfischknochen, chinesische Seidensachen 2c. bill. z. vrk. Off. u. L 883 an die Exped.

Repositorium mit Glasthüren 4,40 m lang, 1 Repositorium mit Fächern u. Schubladen 5,50 m lang zu verkaufen **Kohlenmarkt 11, Laden.** (5971b

4rädr. Handwagen, Bettschirm, Glasspind billig zu verkaufen Schidlitz, Oberstraße 99, part.

Gut erhaltener Kinderwagen, wenig getragener Frack zu verkaufen Kökschegasse 2, parterre.

Kl. Glasrepositorien, Tombänke, Glaskast., 1 Geldschrank zu verkauf. Kohlenmarkt 11, Laden. (5972b

Gelegenheitskauf
2 Herren-Räder, 1 Tafelwaage, 1 Zigarren-Automat
hat billig abzugeben (5970b
G. Klatt, Stadtgebiet 94-95.

1 fast neu. Repositorium, pass. z. Meierei o. and. Geschäft, ist bill. zu verk. Beutlergasse 15, part.

D.'sche Klaviersch. 3 M. Hausth. 3, 2

Schuhmacher-Handwerkszeug u. Leisten, auch Maschine billig zu verk. Goldschmiedegasse 28, Hof.

200 Bierflaschen zu verkaufen Drehergasse 10.

Weg. Geschäftsaufgb. sind Kolonialw. sehr billig geg. sof. Kassa zu verk. Offert. unt. L 914 Exp.

Gut erh., leichter **Landauer** steht zum Verkauf **Albrecht,** Marienwerder, Poststraße 24. (12612

Nußb. Buffet, Plüschgarnitur, Speisetafel, Schrank u. Vertikow mit Schnitzerei umsth. billig zu vrk. Brodbänkeng. 38, 2. (6037b

Mah. Eck-Repositorium, passend für jedes Geschäft, ist billig zu verkaufen Ketterhagergasse 7.

Mah. Büchrschr., mah. Ausziehst., 1th. gstr. Kldrschr., kl. Eßtschr., pol. Tische, Trittl. b. z. v. 1. Priestg. 6, pt.

Brennholz.

Mehrere Haufen Schwarten-Abfälle Klösterholz u. Schlichtenholz zu verkaufen. (12639
F. Fröse, Legan.

1 n. Zimmermann'sche Drehrolle zu vrk. Näheres Am Stein 15, 1.

Eine Handkamera, 9 : 12, erstkl. Apparat, m. Stativ, zu verk. Preis 40 Mk. Häkergasse 3, Laden.

Großer mod. Kinderwagen zu verkaufen 1. Damm 1, 1 Tr.

1 Repositorium,
1 Pult, 3 Rohrfiguren, 1 Gaskrone, 1 Gasarm, sehr billig zu verkaufen Breitgasse 36.

Wohnungsgesuche

Wohnung 4—5 Zimmer, Bad, Gas, Rechtstadt gesucht. Offert. mit Preis u. L 856 an die Exp.

Ein anst. Ehep. sucht Wohn. v. 1. Okt. im Preise v. 14—16 M. Offerten unter L 880 an die Exp.

Alleinst. Dame sucht Parterre-Wohn., Stube u. Kab., Mittelp. der Stadt. Off. unt. L 879 Exp.

Anst. jg. kdrl. Ehepaar sucht Whn. v. Stb. u. Kch., Niederst. Nähe d. Leegethorbahnhofs. Off. u. L 881.

Anständ. Kellnerin sucht Wohn., am liebsten parterre, z. Preise von 35—40 Mk. Off. unter L 872 an die Exped. d. Bl. erb. (6005b

Ww. s. kl. Wohn. f. 12-14 M. Nähe Hl. Geistg. Off. u. L 928 an d. Exp.

Parterre-Wohnung zur Brodniederlage zu miethen gesucht. Offert. unt. L 911 an die Exped.

2 große helle Stuben, Küche und Boden, passend f. Schneider, Pr. 25-30 M, R. Altst. Gr., Johannis- u. Breitgasse, 1-2 Trepp., gesucht. Offerten unter L 906 an die Exp.

Kellnerin, w. pünktl. 1 Jahr 40 M. Miethe gezahlt, sucht z. 15. Sept. od. Oktbr. eine leere Wohn., mögl. parterre od. 1 Tr. Offert. unter L 893 bis Freitag 2 Uhr erbeten.

Aelt. Ehepaar sucht z. 1. Okt. eine kl. Wohnung v. St., K. u. B., nicht zu hoch, Altst., i. Pr. v. 10-12 Mk. Off. u. L 917 an die Exp. d. Bl.

Zimmergesuche

Kellnerin sucht möbl. Zimmer mit separatem Eingang zum Preise von 25—30 Mk. Offerten unter L 871 an d. Exp. d. Bl. erb.

Möblirtes Zimmer mit Cabinet u. heizbarem Burschengelaß zum 15. Sept. gesucht. Neueres Haus bevorzugt, sep. Eing. erwünscht. Offerten zum 9. September unt. H. M. 5 hauptpostlagernd.

Freundl. möblirtes Zimmer auf 8—14 Tage sofort gesucht. Off. mit Preis u. L 935 an die E.

Leer. kl. Zimm. m. Kam. od. Kch. v. Schneid. ges. Off. u. L 913 a. d. Exp.

Kl. leere Stube ges., R. Markth. Off. u. L 910 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer u. Cabinet, ungenirt, mit sep. Eingang, z. 1./10. zu miethen gesucht. Off. m. Preisangabe unt. L 868 an d. Exp. d. Bl.

Pensionsgesuch

Kaufmann sucht per 1. Oktober Pension evtl. m. Familienanschl. Off. m. Pr. u. L 932 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Lagerraum, trock. u. hell, gesucht. Off. mit Pr. u. L 848 an die Exp.

Wohnungen
Innere Stadt

Schmiedegasse 7, 2 anst. Hofwohn. 2 Stb., Zbh. u. 1 Stb. Kch. u. Kll. an r. Ew. z. v. N. Vordh. 3 Tr. (5618b

Häkergasse 4, 4, kleine Wohnung von Stube und Küche z. 1. Okt. zu vrm. Näheres 3. Damm 2. (5634b

Wohnungen von Stube, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermiethen. Miethspreis 20 M. mon. Langgart. 48-50, 1. (5555b

Im Neubau Schilfgasse No. 8|9

sind v. 1. Oktober zu vermiethen:
4 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör
3 Zimmer mit Balk., desgl.
2 Zimmer sowie Stube u. Küche.
Näheres beim Polier oder im Baubureau. (11267

Kneipab sind 2 Wohnungen, Stube, K., Stall, monatl. 12 Mk., z. 1. Oktober an ruhige Leute zu verm. Näheres Nehrungerweg 1.

Freundliche helle Wohnung f. 360 Mk. 1. Oktober an bessere Einw. Fischmarkt 19 zu verm. Besicht. 11—1, 4—6 Uhr. (6031b

Gr. Stube, 2 Cabin., Küche und Zub., all. hell, für 16,50 Mk. vom 1. Okt. z. v. Langgarterwall 8, 2, l.

2 kl. Wohn. z. v. Tischlergasse 43, 1.

Wohn. z. vm. Baumgartscheg. 40a

Weideng. 8, Wohn., 2 gr. Stub., Zub., 1. Et., Okt. zu vrm. **Klabs.**

Tischlerg. 32, Stube, Cab., 2 Tr., gl. od. sp. z. v. N. Weideng. 8. **Klabs.**

Schmiedegasse 8, 1, Stube, Kab., Küche, Kell. an kdrl. Leute v. Okt. zu verm. Näh. im Laden.

Altstädt. Graben, in der Nähe vom Hausthor ist eine Wohng., 2 Stuben, Küche per 1. Okt. für 35 Mk. zu vm. Nh. Häkergasse 55

Ketterhagergasse 2 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Näheres Langgasse 18, 2. (6006b

Bootsmannsg. 2, 1, St., Kch., Kell. für 16 Mk. 1. Oktober zu verm.

Kaninchenberg 2 Oberwohn., St., Kch., Boden, a. kdrl. L. Oktober f. 14 Mk. z. v. N. daselbst **Less.**

Gr. Oelmühleng. 3 Unterwoh. f. 18 Mk. z. Okt. zu verm. Näh. das.

Breitgasse 64, Saal-Etage, 4 Zimmer, Badest., Mdchst., alles hell, v. gleich o. später zu v. N. 1. Et.

Freundl. Wohnung v. 4 Zimm., h. Küche, Speisek., Mädchenk., K., B. Waschk. u. Trockenbd., 600 Mk., zu vm. Goldschmiedegasse 34, p.

Unterwohnung, helle Küche, eig. Thüre, Hühnergasse 5 zu vm.

Häkergasse 15, St., mit a. o. Cab., Küche, Zubeh. zu vermiethen.

Melzerg. 10, 2. Et., 2 gr. Zm. nebst Altan, ohne Küche, z. verm., auf Wunsch k. die Küche einger. werd.

Kohlenmarkt 31,
2. Etage, 4 Zimmer per 1. Okt. zu verm. Näh. Laden.

Eine Hinterwohnung, 1. Etage, 3 kleine Zimmer, rchl. Zubehör, für d. Preis v. 360 Mk. per 1. Okt. zu vm. Heil. Geistgasse 3-4, **Bartel & Neufeldt.**

3 Stub., Entr., Mädchenz. u. all. Z. 1. Okt. zu v. N. Brandgasse 9d, pt.

2 Stub., Entr. u. all. Zub. v. 1. Okt. zu vm. Näh. Brandgasse 9d, part.

Stube, Kab. u. Zubehör f. 19 Mark z. 1. Okt. zu verm. Brandgasse 9d.

Hinter Adlers-Brauhaus 2a ist eine Wohnung für 22 Mark v. 1. Oktober zu verm. Zu erfr. pt.

Wohnung, 3 Zimmer, 1. Etage, wegen Versetzung billig zu vermiethen Engl. Damm 18. (6028b

Tobiasgasse 29, Hofwohnung an kinderl. Leute f. 13 Mk. sof. zu vm.

Ankerschmiedeg. 1 Wohnung zu verm. Näh. 3 Tr.

Mehrere Wohnungen zu vermieth. Kneipab Nr. 24.

Frdl. Hofwohn. Stube, Küche, Bd. p. 1. Okt. z. vm. Gr. Bergg. 4. 2 Trp.

Heil. Geistgasse
ist eine Wohn. best. aus 2 hellen Stuben, großer, heller Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vrm. Näh. Bootsmannsg. 8, Vorm. 9-1.

Poggenpfuhl Nr. 1
4. Etage per 1. Okt. zu beziehen. Näheres 2. Etage. (5605b

Pfefferstadt 36, 2. Et., kl. Wohn., best. aus Zimmer, Küche, Bod. an eine einzelne Dame vom 1. Okt. cr. zu vm. Preis 20 M. monatl. Näheres zwischen 1 u. 3 Uhr daselbst 1 Tr. (6034b

Johannisgasse 68 ist die **2. u. 3. Etage** von je 2 Stub., Küche u. Zubehör an ruhige Leute vom 1. Oktober zu vermieth. (6032b

Johannisgasse, Nähe d. Langenbrücke sind 2 herrsch. Wohnung., 3 Zimmer, Küche, Boden, alles hell, zum Oktob. zu verm. Näh. Dreherg. 1, Eg. Johnnsg. (6035b

Kl. Wohn. an kinderl. Lt. p. 1. Okt. zu verm. Brodbänkengasse 38, 2.

2 Zimmer u. Zubehör 1 Tr. z. Oktober zu vermieth. Altstädt. Graben 89, gegenüb. d. Markth.

Eine Stube u. Kabinet für 21 Mk. zu verm. Gr. Oelmühlengasse 11.

Jopengasse 6 ist die 1. Etage im ganzen auch getheilt per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres parterre.

Langgarten 73, Vorderh., parterre, 3 St., Küche, Boden, 1. Okt. zu verm. Näh. das. im Laden. (5577b

Allmodengasse 7 sind kleine Wohnungen zu vermieth. (5584b

Part.-Wohn., 2 gr. Stub., Entr., Kch., Hof, Stall, eig. Thüre, 1. Okt. zu vm. Am Stein 16. Näh. i. Rest.

Mehr. Wohn. zu vrm. Heil. Geistgasse zu erfr. Pfefferstadt Nr. 11.

Hakelwerk 2
ist eine Wohnung von 3 Zimm. u. Zubehör vom 1. Oktbr. zu vrm.

Röperg., Wohn., 19, 18 u. 13,50 M. Okt. zu v. Näh. Hundeg. 45, Komt.

Frauengasse 43
3 Zimmer, helle Küche, Keller, per Oktbr. zu verm. Näh. im Komt.

Heilige Geistgasse 53 ist die 1. Etage, 3 Zimmer, Entree, helle Küche, Zubehör, z. Okt. zu verm. Näh. Naueng. 43, Komt.

Olivaerthor 19, hübsche Wohn. von 3 Zimmern u. Zubehör billig zu vermiethen. Mix. (5636b

Eine freundl. Vorderwohnung zu verm. N. Paradiesgasse 18, pt.

2 Wohn. z. v. 1. Damm 20. (6041b

Fleischerg. 8, 2, 4 St., Kab., Zub., img. a. geth. z. vm. Näh. Lastadie 24. (5593b

Lastadie 23 Stube, Kabinet, Zubehör z. 1. Okt. zu vm. (5594b

Altst. Graben vis-à-vis der Markthalle, herrsch. Wohn. v. 4 Zimm., Entree und Zubehör per 1. Oktober preiswerth zu verm. Näheres 4. Damm 13, Möbelgesch. (12423

Frauengasse 36 3 Stuben, Küche 2c. und 2 Stuben, Küche 2c. zu verm. Näh. 3 Treppen. (5617b

Holzmarkt 15/16
herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Bad, reichlich. Zub., Warmwasserheiz. 2c. z. 1. Okt. cr. zu verm. Näh. das. i. Militär-Effektengsch. von **Franz Werner.** (5591b

Hochherrsch. Wohnung,
5 gr. Zm., Badestube, reichl. Zub., 1. Okt. zu verm. Preis 1000 Mk. Besicht. von 11-1 u. 4-6 U. Z. erfr. Abeggg. 1c, i. Komt. (5581b

Dominikswall
sind Wohn. von 5—6 Zimmern im 2., 3. und 4. Stock in Preislagen von 1200—1600 Mk. per 1. Oktbr. u. 1. April miethsfrei. Näh. Dominikswall 12, 4. (12414

Helle Wohnung
von 3 bis 5 Zimmern ist in bester Lage vom 1. Oktober zu vermiethen **Pallas,** Langgarten Nr. 32. (12184

Sandgrube 32, 2. Et.,
3 St., Bod., Küche, Kell., 1. Okt. f. 500 M zu vm. Näh. das. 1. Et. (5578b

Eine Wohn., best. aus 2 freundl. Zimm. u. Kch., Bod. u. Stall 1. Okt. prsw. z. vm. Mausegasse 12. (5572b

Kürschnergasse 1, 1 Tr., 2 St., Kab., Zub., auch z. Komtoir zu verm. Näh. im Schuhgeschäft. (5592b

Wohnungen v. 3 Zimm. u. Zub. Garten 2c. z. verm. **Brabank 20,** Vizewirth **Herrmann,** H. (12296

Parterrewohnung, 2 Stub., Kab., u. 2 Stub., a. Zub., Waschküche, a. W. a. Pferdestall, zu vermieth. **Mausegasse 10, 1 Tr.** (5665b

2 herrschaftl. Wohnungen
von 4 u. 5 Zimmern mit Gaseinrichtung, Bad und sämmtl. Zubehör per sogleich resp. Okt. vermiethbar. Näheres 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Weidengasse 29, Komtoir.** (5415b

Hirschgasse Nr. 1, Wohnung von 3 u. 2 Zimmern u. Kab. Besicht. von 10-12, 4-6 Uhr. N. b. Herrn **Goertz,** Weideng. 47, Zigarreng. (5606b

Langgarten 102 ist e. Wohnung vom 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden. (5609b

Brodbänkengasse 44,
vis-à-vis Börse, 2. Et., 7 große helle Zimmer nebst reichl. Zub. für 1500 M per 1. Okt. zu verm. Zu besehen 12—2 Uhr. (5619b

6 Zimmer, Zubehör u. Garten zu verm. Poggenpfuhl 42. Näheres 1. Etage. Besicht. v. 9-2 Uhr. (5603b

Straussgasse 11,
parterre, herrsch. Wohn. v. 6 Zim., Bad u. sonst. Zub., p. Oktob. z. vm. Näh. Frauengasse Nr. 6. (7292

Langgasse 50,
1. Etage,
seit Jahren zum ff. Herren-Garderoben-Geschäft benutzt, auch pass. für **Arzt, Rechtsanw., Komtoir etc.,** ist zum **1. Oktober cr.** zu vermieth. Näheres dortselbst parterre. (12169

Herrsch. Wohn., Breitgasse 8, 1, best. a. 2 Stub. u. Kab. z. v. Zu erfr. Altst. Grab. 96-97, **Roehr.** (12286

3 Zimmer nebst Zubehr billig zu vermiethen. (12297 **Gartengasse 5, 1. Tetzlaff.**

Heil. Geistgasse 123, 3. Etage,
2 Zm., reichl. Zub., Okt. zu verm. Zu besehen von 10-12 Uhr. (5499b

1 Stube, Kab., Entree, Küche, sofort zu verm. an anst. Leute, zu erfr. Hundeg. 21, Gesch. (9643

Altstädt. Graben 107, 2 Tr., eine Wohnung, 4 Zimmer 2c. zu verm. Pr. 600 Mk. Näh. Nr. 108, 1. Zu beseh. von 11—1 Uhr. (5840b

Dominikswall 13, Quergebäude, e. Wohnung v. 3 Z. 2c. zu vm. Preis 450 Mk. Näh. b. Portier. (5841b

Langgasse 50, 3. Etage, 2 Zimmer und reichl. Zubehör zum 1. Oktober cr. zu vermieth. Näh. dortselbst parterre. (12170

Tischlergasse 56, frdl. Wohnung z. 1. Okt. zu vm. Zu erfr. 3 Trepp.

Fleischerg. 56-59, 1 Tr., herrschaftl. 4 Zimmer-Wohnung, Bad, Gas, Okt. zu vm. Näh. pt. lks.

Schießstange 11, kl. Hofwohng. an kinderlose Leute zum 1. Okt. für monatl. 10 Mk. zu vermth.

Niederstadt, Abegg-Gasse 17a. 2 Wohnungen a 14 u. 23 Mk. zu v.

Pfefferstadt 44, Hof, 1, Stube, Cabinet, Zubehör, z. 1. Okt. zu v.

Mottlauergasse 15, 1, herrschaftl. Wohn., 5 Zimm., Entr., Gart., Zb. p. Okt. f. 1100 Mk. zu v. N. Nr. 14, p.

Für Klempner oder Drechsler sehr passende Parterrewohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche und Zubehör, groß. heller zementirter Keller, Eingang von der Straße, im belebten Viertel, Schüsseldamm Nr. 41, zu vermiethen.

Wohn. v. 3 Z., Cab., h. K., Speisek., Zub. f. 400-450 Mk., Wohn. 2 Z., Entr., h. K., rchl. Zub. 300 Mk. zum 1. Okt. z. vm. Näh. Bischofsg. 12d, 1.

Langgarten 46 ist e. Wohn. v. 3 gr. Zimm., Entr., Küche, Mädchenst. u. Speisekamm. per Oktober zu verm. Zu erfr. daselbst im Laden.

Paradiesgasse 31, Nähe des Hauptbahnhofs eine Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer u. Zubh., Waschküche zu vermieth.

Fleischergasse 41 42 ist eine Parterrewohnung von 3 und eine von 4 Zimmern u. Zbh. zu verm. Zu erfr. part. im Gesch.

Wohnung, 3 kl. Zimmer, Küche, Breitgasse 38, z. 1. Okt. zu verm. Preis 400 Mk. Zu besehen Vrm. 9—11. Näh. im Lad. (5948b

Sandweg 26a sind zum 1. Okt. Wohnungen zu vermieth. (5938b

Eine Wohnung, 1. Etage, von 2 Zimm., Küche u. Zub. 1. Oktbr. zu verm. Preis 23 Mk. Näheres 2. Steindamm 22, Restaur. (5959b

Kl. Wohn., gr. Zim. u. Zub. oh. Kch. 1. Okt. z. v. Am Stein 16. Näh. Rest.

Vorst. Graben 27, 1. Et., Wohn. von 2 Zimm. u. Nbg. z. vm. (5933b

Hirschgasse 8, 2 Zim., Entr., K., Waschk., B. u. Kell. 27 Mk., 1 Z., K., B. u. K. 15 Mk. 1. Okt. z. vm. (5937b

Baumgartscheg. 29, Hinterh., e. Wohnung, Stube, Kab., Küche, Keller, Boden, p. 1. Okt. zu v. Näh. das. Vorm. 9-11 U. b. H. Hermann.

Wohnung, parterre, 3 Zim., Entr., Küche und Zubehör, [illegible] 27 Mk. zu vm. Schüsseldamm 41.

Kohlenmarkt 35, Ecke Heil. Geistgasse, ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Entree, Mädchenzimmer, Balkon, Boden und Keller per 1. Oktober für 800 Mk. zu vermiethen. Näheres Langgasse 28, Laden. (10766

Herrschaftl. Wohnhaus, 8 Zim., Bad u. Garten [illegible] (5990b

2 Zimmer, Kab. u. viel Zub. zum 1. Okt. für 400 M. jährl. zu verm. Gartengasse 4, 4. (5805b

Kl. Wohn. Pfefferstadt [illegible]

3—4 Zimmer u. reichl. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Näh. Langgart. [illegible]

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. 1. Oktbr. zu verm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. [illegible]

Heil. Geistgasse 94, 3. Et., [illegible]

3 Stuben, Küche pp. Altstädt. Graben 68, 2. Etage, zu vermiethen. Näheres bei Baumann. [illegible]

Töpfergasse 23, [illegible]

[illegible]

Herrschaftliche Wohnungen von 1 Stube, gr. Cabinet, heller Küche, Entree, Keller und Boden zum Preise von 21-23 Mk. monatl. zu verm. [illegible] (12501

Johannisgasse 60, 1, Wohn. [illegible]

Goldschmiedeg. 9 eine Wohnung zu verm. Preis 25 Mk. [illegible]

Pfefferstadt 78, Wohnung 2 Zimmern u. Zubehör, 1. Oktbr. zu verm. Näh. beim Wirth. [illegible]

Breitgasse 125, 3 Treppen, 2 Zimmer, Küche und Zubehör [illegible] Näheres daselbst im Laden.

Holzgasse 7 Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon, Kammer 750 M. zu verm. [illegible]

Mattenbuden 22, freundl. Hofwohnung für 14 Mk. zu verm. [illegible]

Schüsselgasse 1a, Wohn. z. verm. [illegible]

Jopengasse 2, herrschaftl. Wohnung, [illegible] Näh. Breitgasse 128/29, Komtoir Lichtenfeld.

Langgarten 11, [illegible]

Olivaer Thor 18, [illegible] billig zu vermiethen. [illegible]

5 Minuten vom Hauptbahnhof [illegible]

Fischmarkt 12, 1. Etage, 3 Zimmer, Kab., Küche 2c. zu verm. Näh. Tobiasgasse 26, 1. [illegible]

Holzschneidegasse 1 Eing. Wallpl., Wohn. v. 3 Zimm., Balkon u. Zubehör zu verm. Zu bes. v. 10-12 u. 3-5 Uhr. (5980b

2 Z., Kch., Entr. u. 1 Zim., Kab., Kch. sof. od. 1. O. zu vm. Hakelwerk 5, 21. (5969b

Herrschaftl., freundl., helle Wohnungen von 5 Zimm., Küche, Keller, Boden v. 1. Okt. zu v. Vorst. Grab. 31. (6007b

Stube, Kab., Kch. v. 1. Okt. p. Mon. 23 Mk. z. v. Zu erf. Vizew. Heinize, Danzig, Schleuseng. 13. (5990b

Stube, Kab., Kch., Bleiche, Rolle, pro Mon. 19 u. 20 Mk. zu verm. Zu erfrag. Vizew. Wachowski, Langf., Brunsh. Weg 37. (5989b

Rittergasse 24a sind Wohn. von Stube, Cab. und hell. Küche zum 1. Oktober zu verm. Näh. 1 Tr., v.

Poggenpfuhl 50, Hofwohnung an ruhige Leute zu vermiethen.

Hirschgasse 2 sind Wohn. v. 3 und 2 Zm., Cab. u. reichl. Zub. zu vrm.

Hintergasse 20 im neu ausgebauten Hause, hübsche frndl. Wohnung, 2 Zimmer, h. Küche, Boden, Keller zu vermth. Zu erfragen Melzergasse 6. (59991b

Heil. Geistgasse 34 ist eine herrsch. Wohnung von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Besichtig. von 10—1. Näh. zu erfragen Hundegasse 113, 1 Tr. (5983b

Hundeg. 24 Hofwohnung z. verm.

Hundeg. 24, 2 Stuben, Küche und Stube, Cabinet, Küche zu vrm.

Grabengasse 4, part., Wohnung, 3 Zimm., Zub., 450 Mk., zu vm.

Versetzungshalber eine frdl. Wohnung v. 2 Stuben, 2 Cab., Küche, Kell., Bod., Mädchk., Speisek. u. Gartenben., L. z. 1. Okt. z. v. Pr. 580 Mk. N. Korkenmchg. 4.

Johannisgasse 11 f. Wohnung. v. 2 Stub. u. Zub. z. 1. Oktober zu verm. Das Nähere das. 4 Tr.

Stube, Kab., Küche, Bod. p. 1. Okt. zu verm. Häkergasse 60, 1, H.

Hirschg. 7 sind Wohn. v. 4 u. 3 Z., h. Küch. u. all. Zub. p. 1. Okt. Nh. daselbst parterre links. (5978b

Schmiedeg. 7, 2 anst. Hofwohn., 2 Stub. u. 1 St., Kch., Kell. a. ruh. Einw. zu vm. Näh. Vordh., 3 Tr. (5968b

Herrsch. Wohnung von 5 Zm., Küche, Mädchen- und Badest. u. allem Zub. [illegible] zum 1. Okt. zu vermiethen. Näheres Sandgrube 28, [illegible]

Langgart. 55 Vorderwohn., [illegible] (6003b

Langgarten 52 ist d. 1. Etg., [illegible] (6002b

[illegible] ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche, [illegible] (5993b

Wohnung, 2 Zimm. u. Zub., [illegible] Möller. (5996b

[illegible]

[illegible] (5974b

[illegible]

Zwei helle frdl. Wohnungen, [illegible]

Wallplatz 12b, 3 Tr., [illegible] Aussicht [illegible] Küche [illegible] jährl.

[illegible]

Paradiesgasse 27, 2, eine Wohnung [illegible] zu vermieth.

Breitgasse 60, herrschaftl. Wohnung, [illegible] Küche, [illegible]

[illegible]

Weidengasse 20 Wohnung [illegible]

Bischofsgasse [illegible]

Rähergasse 13 [illegible]

Hundegasse 22 [illegible] Zimmern, [illegible] Okt. [illegible] 23, pt.

[illegible] Oktober zu [illegible] 1, 1 Tr.

[illegible] Katerg 22, 1

Tobiasgasse 30 eine Stube, Kab., Küche an ruhige Bewohn. zum 1. Oktober zu vermiethen.

Brodbänkengasse 23, 2 Tr., 2 Zm., Kab. u. Zub. f. 450 Mk. z. vm.

Schüsseldamm 27 sind sofort Wohng. zu verm., 14 u. 16 Mk.

Eine Wohnung zu vermiethen Kneipab Nr. 9.

Kl. fr. Wohn., St., Küche, a. ruh. L. Okt. zu verm. Drehergasse 21, 3.

Hl. Geistgasse 50, 1. Et., 2 Zim., Küche u. Zubehör zu vm. (6024b

Brandgasse 5 sind 2 gr. Wohn. v. 3 Zimmern nebst Zubehör umständehalber billig zu vermiethen. Näheres daselbst im Komtoir. (6020b

Wiesengasse 1—2, herrsch. Woh., 2 Zim., Kab., Entr., Küche, Zubeh. Näh. 1 Tr. r. (6021b

Gartenhaus Steindamm 31, herrsch. Wohn., 2 Zimm. gr. Entr. helle Küche zu verm. Preis 23 Mk. Näheres daselbst Komtoir (6014b

Hühnerberg 8, Stube, Kch., Boden 12 zu verm. Näh. b. Frau Schulz.

Wohnung für 13 Mk. vom 15. zu verm. Große Bäckergasse Nr. 7.

Kl. freundl. Wohnung f. zwei alte Leute zu erfr. Hohe Seigen 16.

2 freundl. Zimmer, helle Küche u. Zubehör 24 Mk., nahe d. Werft, zu vm. Näh. Langgasse 77, im Laden.

Habe a. Zentralbahnh. noch 3, 4 u. 5 Zimmerwohn. zu vm.; alles der Neuzeit entsprechend eingericht. Boler, Baumgartschegasse 42/43.

Gr. Bäckerg. 4a f. Wohn. zu verm. (6026b

Langgarten 57/58, Wohnung, 3 Zimm. u. Zubehör vom 1. Okt. zu verm., ebenfalls Hofwohn., Stube, Kab., Küche 2c. Näh. Gartenh. Goldstein. (6030b

Stube, Cabinet und Küche vom 1. Okt. zu verm. Reitergasse 12.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Langfuhr, Mirchauer Weg 13, sofort und 1. Okt. Wohnungen, v. 2 Zimmern, Küche 2c., à 15 u. 18 Mk. zu vermiethen. (11165

Hauptstr. 104, 1. u. 2. Et., je 5 Zimmer, Bad, Zubehör, billig zu verm. Näh. bis 5 Uhr Jäschkenthal. Weg 2c, pt. (5568b

Langfuhr, Hauptstrasse 11, Wohnung, 4 Zim., Balkon, nebst Zubeh., 1. Etage, sof. oder später zu vermiethen. Zu erfragen das. bei Herrn Leitreiter. (12223

Langfuhr, Hauptstrasse No. 130, ist eine mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete vornehme **Hochparterrewohnung** v. 8 Zimmern, Entr., Mädchenzimmer, Bad u. Gartenbenutz. zum 1. Oktober evtl. später sehr preisw. zu verm. Näh. das. (12415

2 St., Kch., Zub. z. v. Jäschkenthalerweg 17 bei Kotzki. (5652b

Langfuhr, Hauptstrasse 147, herrsch. Wohn. v. 3 u. 4 gr. Zimm., Balkon, Bad, Mädchenst. u. reichl. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst part. (5114

5 Zimmer, Veranda, Balkon, Bad, Entree, Mädchenkammer, Zubehör, Garten mit Laube gleich oder 1. Okt. zu vermiethen. Näheres Brunshöferweg 43, pt. lks. (11376

Wohn. v. Stube, Kab., Zub. bill. zu vrm. Mirchauerw. 53. (5961b

Langfuhr, Herthastraße 6, sind Wohnung. v. 3 Stub. u. Zub., jährlich 276 Mk. zu vm. (5612b

Langfuhr, Ulmenweg 5, sind noch 2 Wohnungen von je 4 Zimmern u. reichl. Zubeh. billig zu vermiethen. Näheres daselbst parterre links.

Langfuhr, Mirchauerweg 20, sind Wohnungen von 2 Stuben sogleich zu vermiethen. (5992b

Wohnung von 4 u. 5 Zimmern, Balkon und viel Zubehör vom 1. Oktober Langfuhr, Ahornweg 8, zu vermiethen. (5988b

Langf., Marienstr. 17, Wohn., 3 gr. Zimm. m. all. Zub., kl. Vorg. u. Bd. Wohn., 2 Zim. u. Zub. p. 1. Okt. z. v. Marienstr. 21, 2 Danz. Hl. Geistg. 1 (6027b

Langfuhr 110/11, am Markt, ist e. Part.-Wohn., 3 Stub., Zub. u. Eintr. i. d. Garten, z. Oktober zu vrm. N. Heil. Geistgasse 35, 1.

Eine grosse Wohnung, 6 Zimmer mit Badeeinrichtung pp. ist Langfuhr, Marienstraße Nr. 2 von Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn Thiel. (12641

Whn., 2 Z. u. 2 Z., Cab., a. Zb., unm. a. d. Hptstr., 5 Min. v. d. Bahn gel., f. 17 u. 20 M. z. v. Z. erf. Eschenweg 5.

Mirchauer Promenadenweg 12 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör vom 1. Oktober versetzungshalber zu vermieth. Näheres parterre rechts. (12617

Langfuhr, Hauptstr. 26 Wohnung von 3 Zimmern zu verm. (6046b

Die von Herrn Prof. Knoch bew.

1. Etage, Hauptstr. 8, best. a. 1 Saal, 4 Zimmern, Entree, Bade- u. Mädchenstube, Hinterbalkon, viel Beigelaß, 1200, z. v.

Halbe Allee, Ziegelstr. 5, a. Eing. Lindenstr. 7, ist in der 1. u. 2. Et. e. Wohn. v. 4 Zimmern, geschlossenem Balk. Mdchgel. z. vm. (5725b

Halbe Allee, Bergstrasse 2 sind Wohnungen zu vermieth.

Eine Wohnung von 5 Zimm., Entree, Balkon, für 500 M. zu v. Halbe Allee, Ziegelstr. Grönke.

Wohnungen v. 2 u. 3 Zimm. u. Balkon für 20—24 M. zu v. Halbe Allee, Ziegelstr., A. Grönke.

Entree, Stb., Kb., Kch., Zb. 16 Mk. zu verm. Herthastr. 11, Laden.

Wegen Fortzugs per Oktober Wohnung v. zwei Stuben, Balkon, Küche u. Zub. unt. Miethspreis zu verm. Halbe Allee, Ziegelstr. 1, 1 Tr., Lenski.

Halbe Allee, Lindenstr. 20, 4 u. 5 Zm., elektr. Licht, Balkon, Badestube u. Zub. bill. zu verm. Sennert, Melzergasse 16, 1 Tr.

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Wohn., Stb., Kb. u. Zb. Okt. zu vm. Schidl., Carthäuserstr. 77. (5650b

Ohra, Schwarzer Weg 6, sind Wohn., Stube, Cab., h. Küche bill. zu v. Näh. Pfefferstadt 75, p. (5639b

Schidlitz, Schulstraße 6 sind 2 Stuben, Küche, Bod., Keller f. 14 Mk. zu vermieth. Gramsdorf.

Neufahrwasser, Albrechtstr. 18, ist ein kleines möbl. Zimmer zu vermiethen. Daselbst sind noch Wohnungen von gleich oder 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst C. Zulage.

Woh. 8 M. Stadtg. Wurstmachg. 76

Ohra, Südliche Hauptstraße 3, ist ein 2thüriger zerlegbarer Kleiderschrank sowie ein Schlafsopha zu verkaufen. M. Schulz.

Stadtgebiet, Schillingsgasse 48, ist eine Wohnung zu 12 und eine zu 9,50 Mk. zu vrm. (6010b

Wohnung, St., K., K., gr. St., Keller, Wasserleitung, zu vrm. Schönfelderweg 104, prt. (5994b

Neufahrwass., Wilhelmstr.-Ecke, kl. Str., im hochherrsch. Hause, 5, 4, 3, 2 Zimm. p. gl. zu v. Miethe v. 1. Jan. ger. Näher. das. im Gesch. u. Kopper, Danzig, Steind. 31 (6015b

Schidlitz, Karthäuserstr. 49 a, fr. Wohn. mit Kabinet u. Zub., vorne, für 12,50 Mk. zu verm.

Dring. Verhältn. weg. gute heizb. Unterwohn., Stb., Cab. u. Zub. v. 1. Okt. zu vm. Schidl., Schulstr. 3b, im neuen Hause an der Kirche.

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Rickertstr. 14, hochherrschaftliche Wohnung 5 Zimmer, Bad 2c. (9830

Mittelwohnungen nebst Zubehör (Wasserleitung und Klosette im Hause) hat von gleich oder 1. Oktober billig zu verm. Joh. Knop, Oliva, Pelonkerstraße Nr. 4. (12477

Zoppot, Pommersche Strasse 21 gute Winterwohnung v. 3 Zim., Balkon, Garten, a. Gemüseland, 1.10. an pens. Beamte, kl. Rentier u. s. w. für 200 Mk. jährl. zu verm.

Freundliche Wohnung v. Stube, Cabin., Küche u. e. kl. Wohnung v. Stube, Küche u. Kamm. z. 1. Oktob. zu verm. bei A. Harnau, Brösen.

Auswärtige.

1 kl. Wohn. vermieth. an Dame Apotheke Sobbowitz. (11676

Zimmer.

Sperlingsg. 21/22, 2 E. Schwalbg. möbl. sep. Zimm. v. gl. zu v. (5967b

Langgarten 20 möbl. Zimmer mit auch ohne Kabinet zu verm. (5967b

Langfuhr möbl. Zimmer am Walde preisw. zu verm. Mirch. Promenade 6, Grth. (5570b

Möbl. Zimmer u. Kab. billig zu verm. Schmiedegasse 6, 1. (5595b

Gut möbl. Zim. v. sof. zu verm. A. Wsch. Burschg. Hl. Geistg. 120. (5638b

Vorst. Graben 67, 2 Tr. sind möbl. Zim. v. 1. Okt. zu verm. 5574b

1. Damm 4, 3 Tr., ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Weidengasse 6, 1 ein sehr fein möbl. Zimmer versetzungshalb. von gleich zu verm. (5957b

Langgart. 107 gut möbl. Zim. z. v. (5936b

Pfefferstadt 76, 4, links, 1 oder 2 möblirte Zimmer im feinen Hause (Nähe Bahnhof) sof. zu verm. An Fremde evtl. auch tageweise. (626g

Laueng. 12, 3, ein fein möbl. Vorderzim. u. Kab. ist zu verm.

Mbl. Zim. mit a. o. Pens. zu vm. Gr. Bergg., Fischrm. Neumann.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen Fleischergasse 3.

Vorstädt. Graben 53, 3, möbl. Zimmer sofort billig zu verm.

Langgarten 13, 1, möblirtes Vorderzimmer nebst Kabinet ev. mit Klavierbenutzung vom 1. Okt. zu vm. Besicht. 2-3 Uhr Nachm. u. von 6 Uhr Abends ab.

Möbl. Vorderzim. mit sep. Eg. zu verm. Hl. Geistgasse 58, 3.

Neugarten 22, 2 Tr., gegenüber der Regierung u. n. dem Bahnhof ist ein fein möbl. Vorderzimmer nebst Schlafkab. von sofort oder später zu vrm.

Dachstube an ält. Dame f. 7 Mk. monatl. zu v. Poggenpfuhl 2, 4.

Heil. Geistgasse 5, 3, lks., saub. möbl. Zimmer sof. billig zu vm.

Poggenpfuhl 50, 2. Et., sep. möbl. Vorderzimm. sof. billig zu verm.

Langfuhr, Brunshöferweg 13, 1 Tr., r., gut möbl. Zimmer von gl. od. spät. bill. zu verm. (5995b

Pfefferstadt 40, 2, Nähe Bahnhof, vis-à-vis Amtsger., sep. mbl. Vorderz. sof. a. tagew. bill. zu vm. (6013b

Gr. f. mbl. Vorderz. 1. Damm 19, 2. (5973b

Heil. Geistgasse 66, pt., sind frdl. möbl. Zimmer mit Pens. zu vrm.

Am Hauptbahnhof, Kassubisch. Markt 1b, 4. Etage rechts, freundlich möbl. Zimmer sof. billig zu vermieth.

Pfefferstadt 62, 2, gut möbl. Vord.-Zimmer a. tagew. v. gl. zu verm.

Weidengasse 6, 2, r., möblirtes Vorderzimmer zu verm. (6043b

Kabinet f. 4 M. zu h. Gr. Gasse 20, 2.

Fischmarkt 1-3, 3, r., E. Altst. Gr., s. mbl. Vrdz. f. f. 9 M. a. f. Mdch. z. v.

Vorstädt. Graben 16, 2, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. z. v. (12644

Frdl. möbl. Vorderz. a. Herrn od. Dame sog. z. v. Kohlenmarkt 13, 3.

Ungen. gr. f. möbl. Vorderzm. an 1-2 Pers. z. vm. Vorst. Graben 23, 1.

Möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen Altst. Graben 47, 1.

Klein. Stübchen mit sep. Eing. an anst. j. Mann z. v. Rammbau 40, 1.

Melzergasse 10, 1, ein gut mbl. Zimmer gleich od. spät. zu verm.

Möbl. Zimmer u. Cab. an 1 od. 2 Herren, mit a. oh. Pens., zu verm. Pfefferstadt 1. Näh. im Restaur. (6012b

Bootsmannsg. 2, 1, mbl. Z. zu vm.

Ein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm. Heilige Geistg. 102. Zu erfr. im Laden.

Brodbänkengasse 23 mbl. Vorderzim. f. 12 Mk. zu vm.

Für 2 jg. Leute e. einf. mbl. Zim. sof. zu vm. Korkenmacherg. 6, pt.

Kl. Stübchen an jg. anst. Mädchen mit auch oh. Pens. bill. zu verm. Off. u. L 908 an die Exp. d. Bl.

Breitgasse 21, 1, von sofort möbl. Zimmer, 1 auch 2 Betten, auch tageweise zu vermiethen.

Möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. frei Böttchergasse 1, 1 Tr.

Frauengasse 32, part., gut möbl. Zimmer an einen Hrn. zu verm.

Hl. Geistg. 60, 1, möbl. Zimmer u. Kab. an 1-2 H. mit a. o. Pens. zu vm.

Wollwebergasse 21, 3, möbl. sep. Zimmer v. gleich zu vm. (5620b

Langgart. 9, 3, 2 möbl. Zim. zu v. Log. m. Bek. 9 Mk. d. W. Lastadie 10. (5947b

1od. 2 f. Leute f. gut. Logis i. mbl. Zim. m. a. o. Pens. Hundeg. 50, 3.

Anst. jg. Leute find. g. Logis mit sep. Eing. Tischlerg. 24/25, 1, v.

Jg. anst. Mädchen findet gute Schlafstelle Drehergasse 9, 1 Tr.

J. L. f. g. Log. m. K. Kass. Markt 6, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Baumgartscheg. 15, 1, Plotzki.

2 jg. Leute f. saub. Schlafstelle im sep. Stübch. Johannisg. 55, part.

Jg. Leute f. Logis Häkergasse 8, 1.

Jg. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2 v.

Junges Mädchen oder Frau findet freundliche Aufnahme Johannisgasse 67. Eing. u. d. Ecke.

Ein älteres Fräulein sucht eine anständ. ältere Mitbewohnerin Paradiesgasse 6—7, im Laden.

Pension

Gute u. gewissenhafte Pension f. Schüler in der Nähe der höh. Lehranst. Okt. frei Fr. C. Kneninghaus, Danzig, Holzschneideg. 6, 2. (11805

Gute gewissenhafte Pension für Schülerinnen und junge Damen zum Okt. frei Kassub. Markt 1c, bei Frl. Klann. (10474

2 Kinder finden gute Pension mit Beaufsicht. der Schularbeit. Offert. unt. L 767 Exped. (5907b

Div. Vermiethung

In Elbing im Zentrum an zwei belebten Straßen gelegen, für **Konditorei u. Café** auch zu jedem and. Geschäft pass. gr. Parterreräumlichk. mit elektr. u. Gaslicht 2c. vers. v. Okt. zu vrm. Das Grundstück ist 5,24 ar groß, Hof 124 qm, vorzügl. Keller z. Bierverlag pass., Schaufenster 7,75 qm groß, Laden 40 qm. Offerten an Joh. Weiss, Kurze Hinterstraße 14. (12488

Das Komtoir von W. Dammann Milchkannengasse 25, parterre, bestehend a. 2 großen Zimmern, per Oktober zu verm. Näheres Weideng. 5, i. Baubureau. (11268

Pferdestallung u. Futtergelaß, a. Wohnung gleich oder später zu verm. Mausegasse 10, 1. (5664b

Zu vermiethen das Haus Grosse Wollwebergasse 28 mit 2 Läden per 1. Oktober d. J. Näheres Jopengasse Nr. 1, 1 Treppe. Besichtigung Wochentags von 11 bis 4 Uhr. (12513

Pferdetränke 13 sind helle trock. Lagerkeller b. zu verm. (5931b

Hakelwerk 5 Eckladen b. zu vm. (5949b

Laden m. Wohnung Elisabethwall 6a, 1, vis-à-vis General-Kommando, p. Oktober zu verm. Preis jährlich 700 Mk.

Laden mit Wohnung, großem Keller, Gas 2c. Oktober zu verm. Sandgrube 52c. Näh. 1. Etage.

Holz- u. Kohlengesch. n. Wohn. zu verm. Fleischerg. 43, Kiewel.

Große Werkstatt für Schlosser, Schmiede 2c., mit heizb. Komtoir, Kloset u. Hofraum, sowie eine Familienwohnung von 2 Zimmern und reichl. Zub. zu verm. Zu erfr. Langf., Kastanienweg 4b, 1 (5998b

Ladenlokal nebst Wohnung von 3 Zimmern, auch zum Komtoir oder Bureau passend; dazu ev. Kellerräume, Hofbenutzung, reichl. Nebengel. **Holzmarkt 5** zusammen oder auch getheilt sofort oder später zu vermieth. Näheres daselbst 3 Tr. (12346

Part.-Gel., f. Speis., a. pass. z. Häk., Blätt.. Rolle Näh. Hundegasse 24.

Gewandte fleißige **Loosverkäufer** bei hoher Provision gesucht. Reflektanten wollen sofort ihre Adressen unter P 81 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig, senden. (12375

2 Komtoire 1 Doppelkeller zu verm. Hundegasse 29. (5982b

Offene Stellen

Männlich.

Sehr bedeutende, leistungsfähige Zigarrenfabr. (Preislage von 25—70 Mk.) sucht tüchtige **Vertreter.** Offerten sub H 62681b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. (12485

Sehr leistungsfähige **Kork-Fabrik** sucht best. eingeführt. **Platzvertreter.** Näh. d. Hotel Hoffnung. (12412

Agent ges. z. Verk. m. bel. Zigarr. Verg. M. 250 p. Mt. u. mehr. A. Kauffmann, Hamburg. (12379

Suche für mein Materialwaar.- u. Schankgeschäft per 1. Okt. cr. einen jüngeren, (5597b **flotten Verkäufer.** Offert. unt. Beifüg. der Zeugn. u. Gehaltsanspr. u. L 686 Exp.

Ein verheiratheter, zuverlässig. **Kutscher** wird für ein Baugeschäft gesucht. Meldungen Langgarter Hintergasse 3, 2 Treppen links, Morgens von 6—7 und Abends von 9 Uhr an. (12517

Suche sofort zwei sauber arbeitende (12547 **Uhrmacher-Gehilfen** bei hohem Gehalt. Off. mit Zeugnißabschriften erbittet **Carl Draing,** Marienwerder Wpr.

Ein tüchtiger, energischer **2. Inspektor** mit guten Zeugnissen, welche in Abschrift einzusenden sind, sucht per 1. Oktober Dom. Baukau, bei Löblau. (5942b

Tücht. Tapezierer stellen ein Schoenicke & Co., Dominikswall. (5950b

Agent o. Reisender ges. z. Verk. u. Cigarr. hohe Vergüt. H. Jürgensen & Co., Hamburg. (11914

Barbiergehilfe sofort verlangt Pfefferstadt Nr. 6.

Portier, welcher schon im Hotel gewesen, gute Zeugnisse besitzt, sofort Stellung Hotel Germania, Hundegasse Nr. 27/28.

Schuhmachergef. findet Arbeit Neufahrwasser, Sasperstr. 30.

Tüchtiger Barbiergehilfe sofort gesucht Schüsseldamm 18.

Reisender, mit Bäckerkundschaft vertraut, ges. Offert. unt. L 898 an die Exp.

Schuhmacher auf Reparatur k. sich melden Langebrücke 5—6.

Schuhmacher außer d. Hause, auf Damen-, Mädchen- u. Kinderarbeit mit f. Unterleder g., melden sich Häkergasse 28.

Hohes dauerndes Einkommen bietet sich intelligent., gewandter Persönlichkeit durch Uebernahme einer gewinnbringend. **General-Agentur** für originelles, in anderen Städten bereits erfolgerprobtes neues Unternehmen. 200-300 M. zum Abschluß erforderlich. Gefl. Meldungen Hôtel Vanselow, Heumarkt 3, Zimmer Nr. 15, Donnerstag 5—8 und Freitag 9—11 erbeten.

Ein **Klempnergeselle** kann sich melden Otto Klotz, Scheibenritterg. 11.

Tücht. Malergehilfen, Malerarbeit. u. Laufburschen, die beim Maler gewes., stellt sofort ein Hartmann, Johannisgasse 9.

Zuverl. Malergehilfen stellt ein Th. Wilda.

Tüchtige Schneider auf Bestellung werd. eingestellt. Eugen Hasse, Kohlenmarkt 14-16. (12646

Tüchtige (12637 **Bolzenpresser** werd. sofort gesucht. Schrauben-, Muttern- u. Nietenfabrik, Akt.-Gesellsch., Schellmühl b. Danzig.

1 Tapezier, 1 Tischler w. eingestellt Brodbänkeng. 38.

Schuhmacher kann sof. eintr. bei O. Rosbitzki, Lgf., Hauptstr. 109.

Taxameterkutscher werden sofort eingestellt Langgart. 27. Meld. 8—9 Vm. (6047b

Nur sauberer Rockarbeiter kann s. melden Johannisg. 34, 1.

Sichere Existenz. Hochangesehenes Agentur- u. Finanzirungsgeschäft, welch. bereits 3 Schwestergeschäfte bestehen hat, sucht für den Osten noch ein solches zu errichten. Redegewandte Herren, von tadellos. Ruf, auch Nichtkaufleute, also Beamte 2c. mit 10-15000 Mk. eigenem Kapital, werd. um Adr. sowie um Aufgabe von Referenz. gebet. Sitz des Geschäftes je nach Wunsch: Königsberg, Danzig od. Thorn. Gefl. Off. unt. L. P. 4444 an Rudolf Mosse, Leipzig. (12626m

Tüchtiger Raseurgehilfe find. ang. St. Altst. Graben 50.

J. Maurer m. sich Langgasse 16, 1.

Einen Gehilfen sucht (6017b Photographisches Atelier A. Bielau.

Maurer auf Reparat. kann sich meld. Fleischergasse 43. Kiewel.

Einen Arbeiter, welcher im Destillat.-Geschäft schon gearbeitet hat, stellt ein Julius v. Götzen, Danzig. (6023b

Zuverl. Malergehilfen gesucht Frauengasse 33. Baranowski.

Tücht. Schneidergesellen können sich meld. Tobiasgasse 1-2, 4 Tr.

Komtoirist von mittlerem Alter, möglichst kautionsfähig, erhält bei mäßig. Ansprüchen dauernde Stellung nebst Wohnung. Offerten unter 12640 an die Exp. d. Bl. (12640

Zum 1. Oktober ist in meinem Geschäft die (5976b **Lageristenstelle** vakant. Gut empfohlene, solide junge Leute wollen sich melden. **Aloys Kirchner,** Brodbänkengasse Nr. 42.

Tüchtiger Schneidergeselle melde sich 2. Damm 18, 2 Tr.

Schuhmacher a. Rep. in u. a. d. H. k. s. m. Sperlingsg. 23, H. Polley.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden Hundegasse 5, 2.

Laufbursche kann sich melden Schüsseldamm 30 im Laden.

Ein Laufbursche kann sich meld. Langgarten 29, Bierverlag.

Kräft. Junge zum Brodaustragen melde sich Petershagen an der Kirche, Bäckerei.

Ein Laufbursche oder Lehrling kann sich melden bei F. Oehley, Neugarten 35 c.

Ein Laufbursche findet dauernde Stellung Am brausenden Wasser 11.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden Georg Lichtenfeld & Co., Breitgasse 128/29.

2 junge Leute z. Benageln v. Holzpantoffeln, auch solche, die noch nicht können, bei gut. Lohn sucht p. sof. Franz Kasch, Pr. Holland. (5958b

Lehrling mit entsprechend. Schulbildung sucht für sein Waaren-Engros-Geschäft Wilh. Käseberg. (5912b

Ein Lehrling zur Malerei melde sich. R. Milkereit, Petri-Kirchhof Nr. 1.

Lehrling, mit Berechtigung zum einjähr. Dienst suchen Körber & Klug, Getreide-Export, Danzig, Hopfengasse Nr. 32.

Für das Komtoir eines Waaren-Engrosgeschäfts wird zum 1. Oktober ein (5587b **Lehrling** gegen monatl. Remuneration gesucht. Tüchtiger Schüler einer Mittelschule bevorzugt. Adr. einzureichen unt. L 696 an d. Exp.

2 Lehrlinge mit guter Schulbildung, welche Lust haben, die Kartonnagen-Fabrikation zu erlernen, können sich melden. (12074 Danziger Kartonnagenfabrik, G. m. b. H., Poggenpfuhl 37, 1.

Ein Schreiberlehrling kann sich melden Hundegasse 42. (5613b

Lehrlinge gegen monatliche Vergütigung stellt ein die Metall- und Glockengießerei von F. Schultz, Paradiesgasse 14, 2.

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Kolonial- und Destillationsgeschäft zu erlern. kann sofort eintreten. Offerten unter L 889 an die Exp. d. Bl

Knabe, der Lust hat, die Bäck. zu erlernen, k. s. m. Frauengasse 40.

Lehrling mit gut. Schulbild. für Komtoir, Lager und Betrieb eines technischen Geschäftes gesucht. Offerten unter L 896 an die Exp. d. Bl.

Lehrl. sucht Kleefeld, Perrückenmacher u. Fris., Altst. Graben 106.

Ordl. Knabe, d. Schuhm. lern. w., m. sich Brodbänkg. 36. Herrmann.

Suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft vom 1. Oktober cr. (6048b **einen Lehrling.** Ernst Haase, Schlochau.

Weiblich.

Dienstmädchen vom Lande, 14 bis 15 Jahre alt, zum 1. Okt. d. Js. f. l. Dienst ges. Pers. Vorstellung Vormittags, Weidengasse 27, 1 Tr. r. (5941b

Tücht. Ladenmädchen für Destillations-Ausschank per Okt. ges. Off. mit Zeugnißabschr. u. L 795 an die Exp. d. Bl. (5935b

Erste tüchtige Putzarbeiterin für bessere Genres u. einige **Hilfsarbeiterinnen** sofort gesucht. Offerten unter L 878 an die Exped. d. Blatt.

14-16 j. Mädch. z. Hilfe im Geschäft gesucht. Off. u. L 875 an die Exp.

Kräftiges **Hausmädchen** zum 1. Okt. gesucht Neugarten 26, part.

Bernsteinschleiferin f. dauernde Beschäftigung Faulgraben 10, 4.

Mädch., w. d. Bernsteinschleif. g. mtl. Vrg. l. w., k. s. m. Faulgr. 10, 4.

Geübte Mädchen für Buchbinderei u. Druckerei bei hohem Lohn sofort gesucht. Carl Bäcker, Röpergasse 8,

Ordentl. ehrliches Mädchen gesucht Grüner Weg 5, im L.

Jg. Mädch., w. d. Plätterei grdl. erl. woll., k. s. meld. Langgarten 85.

Ein gewandt. Mädchen, das kochen kann, melde sich bei Seidler, Zoppot, Bismarckstraße 3, zwischen 4—5 Uhr.

Jg. Mädch. zur Erlern. der fein. Blumenbinderei kann sich meld. Ketterhagergasse Nr. 6. Pohl.

Lehrmädchen können sich melden Langfuhr, Ulmenweg 5, Zigarettenfabrik.

Ein gesundes ordl. Dienstmädch. zum 1. Oktbr. gesucht Langfuhr, Kastanienweg 15, part. rechts. Meldungen 3—5 Uhr Nachm.

Junge Damen zum Erlernen der **feinen Küche** von sofort od. 1. Oktbr. gesucht. **Zum Technikum,** Hundegasse 112. (12600

Ein Dienstmädchen wird p. Okt. ges. Straußgasse 9, part., rechts.

Eine geübte Aermelarbeiterin find. d. Beschäftig. Langgasse 18, 2.

Kräft. Dienstmädchen melde sich Pfefferstadt 1, Restaurant. (6011b

Gesucht Köchinnen u. Hausmädchen mit guten Zeugnissen bei kostenfreier Vermittelung. (12634 Verein zur Förderung des Mädchenwohls Heil. Geistgasse 52.

Aufwärterin für den ganzen Tag aushilfsw. gesucht Rehse, Pfefferstadt 74. (12635

Kassirerin mit guter Handschrift und mit kleinen Komtoirarbeiten vertraut, wird für ein Materialwaaren-Geschäft in der Provinz per sofort oder 1. Oktbr. gesucht. Offerten nebst Gehaltsforderung bei fr. Station unt. 12628 a. d. Exp. d. Bl. (12628

2 Frauen zur Arbeit in d. Nähe Danzigs gesucht. Näh. Poggenpf. 48. (12618

Komtoiristin per 1. Oktober 1902 gesucht. Offert. unt. Chiffre 12609 an die Exp. d. Bl. (12609

Fr. z. Haus. ges. A. d. gr. Mühle 4, p.

Achtbares zuverlässiges jung. Mädchen von gleich für eine Bäckerei nach außerhalb gesucht. Offerten unt. L 912 an die Exp.

Ordentl. saub. Aufwärterin mit Zeugnissen für den Vormittag sofort gesucht. Meldungen Promenade 2, pt. links, Vm. 8-9.

Nähterin, w. s. saub. arb., k. s. meld. Off. unt. L 899 an d. Exp. d. Bl.

Ein Mädchen v. 14-16 Jahr. findet gut. Dienst Schleusengasse 3-4.

F. selbstst. Haush. s. alleinst. Herr älteres Hausmädchen von gleich. Off. unt. L 901 an d. Exp. d. Bl.

Zuverl. Frau f. Nachm. b. K. kann sich meld. Goldschmiedegasse 34, p.

Hl. Geistg. 11, 1, f. Landm. s. Verl., h. L., fr. R. u. Mthsg. **Klein**, St.-V.

Tüchtig. Ladenmädchen sofort für m. Fleischerei gesucht **C. Dildey**, Ohra, Hauptstraße 41.

Suche von sofort eine tüchtige **erste Putzarbeiterin**, der polnischen Sprache mächtig. **N. Abrahamsohn**, 12629) Carthaus Westpr.

Suche z. 1. Okt. tücht., selbstständ. Wirth., e. tücht. Näht. f. Rittergut u. saub. Stub.- u. Küchenmädchen **H. Prohl Nachf.**, Langgart. 115.

Mädchen melde sich Hundeg. 4.

Junges Mädchen anständiger Eltern, das Wäsche zuschneidet u. im Geschäft Nähmaschine näht, wird 15. Sept. oder 1. Oktober gesucht. Offert. unter L 909 an die Exped. d. Bl.

Anst. Aufwärterin mit g. Zgn. k. sich sof. mld. Hintergasse 22, pt.

Mädchen zur Zigaretten-Arbeit kann sich mld. Brodbänkg. 38, 2.

Saub. Aufwartemädch. m. Zgn. für d. Nachm. ges. 1. Damm 9.

Eine Amme, Kindermädch. u. e. Kinderfr. s. Maria Wodzack, St.-Verm., Vorst. Graben 63, 1.

Durchaus braves kath. Dienstmädchen, 15—16 Jahre alt, zum 1. Oktob. ges. Böttcherg. 3, 1, r.

Mädch. v. 14 J. bei 2 Kind. für d. Nachm. m. sich Hühnerberg 10, 2.

Tüchtige Binderin zur selbstständig. Leitung eines feinen Blumengesch. per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe, Zeugnißabschriften und Photographie unter 12613 an die Exped. dieses Blatt. (12613

Köchinnen, erf. Stuben- u. Hausmädchen sucht für bessere Stellen z. 2. Okt. bei hoh. Geh. **M. Wodzack**, Stellv., Vorst. Graben 63, 1.

Suche Amm., Waschm., Stubmd. **Wallat**, Goldschmiedg. 15, St.-V.

Gewandte tüchtige Binderin wird z. 15. September gesucht. Meldungen von 12—1 Uhr. **M. Arndt & Co.**, Langenmarkt 32.

Erste Putzarbeiterin bei hohem Lohn sofort gesucht **Arthur Willdorff**, Langebrücke.

Stubenmädchen mit allen Hausarbeiten vertraut, nach Warschau gesucht. Offerten mündlich oder schriftlich an **Lewin**, Zoppot, Südstraße Nr. 67a. (6001b

Jg. Damen, welche die Damenschneiderei erl. woll. gesucht Altst. Graben 89, Eing. Malerg.

Ordentl. saub. Mädchen zu 2 Herrschaften f. ein. Kind v. 1. Okt. gesucht. Zu erfragen Breitgasse 51, 2 Tr. 8—10 Vorm.

Suche f. 1. Okt. ein. Kinderfrau sowie 2 ordentl. Dienstmädchen. „Reform“ Geschäftsb. Hundeg. 125

Aufwärterin für d. Vorm. ges.

Franz. Reinm. g. Drehrg. 18, p.

Jg. Mädchen, welche die Damenschneiderei in 8 Wochen erlernen wollen, melden sich Krämergasse 1, Eing. Jopeng.

Junges Mädchen für den ganzen Tag gesucht.

Stellengesuche

Männlich.

J. Laufbursche bitt. um Beschäftigung. Off. u. L 919 a. d. Exp.

Hypothekenverkauf.

Auf dem Schützenhausgrundstück des Schützenvereins Zoppot E. V. in der Stadt, am Taubenwasserweg u. Pferdebahn gelegen, habe ich hinter 10 708,50 Mk., zur 2. Stelle eine Grundschuld von **40 000 Mk.** zu 4% verzinslich, für mich stehen. Ich beabsichtige, diese Hypothek mit größerem Damno sofort zu verkaufen. Näheres bei dem Besitzer der Hypothek **Stephan Bodmann, Zoppot, Schützenhaus, Taubenwasserweg.** (5787b

Kräftiger Materialist, der sich vor keiner Arbeit scheut, bittet um baldige Beschäftigung als **Lagerist, Kassirer, Stadtreisender etc.** Off. unt. L 744 a. d. Exp. d. Bl. erb. (675g

Gewes. Kavallerist sucht Stelle a. **Kutscher** Oliva, Seestr. 12 **Reischkowski.**

Junger Mann, vertraut mit der dopp. Buchführung, Korrespon., Stenographie, Schreibmaschin., sucht Stellung vom 1. Okt. als Komtoirist od. Lagerverwalter. Off. u. L 874 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Koch, 25 Jahre alt, sucht per 1. Okt. oder früher Stellung. Gefl. Offerten unt. L 863 an die Exp.

Aelt. anst. Herr wünscht sich in e. Versicherungskomt. m. schriftl. Arbeit. bei besch. Anspr. zu besch. Off. unter L 894 an die Exped.

Sohn ein. Beamten-Wwe. b. um Laufb.-St. Johannisg. 16, Lange

Anständ. Handwerker bittet um Stelle als Komtoirdiener oder Bote zum 1. Sept. oder sofort. Offerten unt. L 888 an die Exp.

Materialist, 28 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung im Komtoir, Lager oder als Verkäufer. Offerten unter L 891 an die Exped.

Jg. Mann m. g. Handschr. s. Besch. im Abschreib. Off. u. L 924 a. d. E.

Weiblich.

Eine Dame, 30 Jahre alt, verheirathet, anerkannt tüchtige Verkäuferin, 6 Jahre im eigenen Geschäft thätig gewesen, sucht zur selbstständigen Leitung e. **Filiale** zu übernehmen. Offerten unt. L 861 an die Expedition d. Bl.

Aelteres alleinsteh. Fräulein, vertraut mit der bürgerlichen Küche, sowie allen häuslichen Arbeiten, sucht Stellung im kl. Haushalt bei einzeln. Dame oder Herrn. Zeugn. vorhanden. Offerten unt. L 850 an die Exp.

Gewandtes Mädchen sucht Aufwartestelle Poggenpfuhl 8, Hof.

Jg. Mädch., welch. ein Jahr auf einer Stelle ist, sucht Oktober and. Stelle Kasernengasse 1, 2 Tr.

Junge, gebild., erfahr. Stütze sucht Stellung in besser. Hause. Off. unt. L 867 an d. Exp. d. Bl.

Aelt. Wittwe d. g. strickt b. Herrsch. um Beschäftg. Jakobsneug. 4-5, 1.

14 jähr. Mädchen sucht z. 1. Okt. leicht. Dienst Kl. Schwalbeng. 1a, 2.

Ord. Mädchen sucht Stellung vom 1. Okt. bei zwei Herrsch. Jakobsneugasse 6a, part.

Anst. Mädchen, w. g. schneid. u. all. häusl. Arb. übernimmt, s. pass. Stelle z. 1. Okt. Off. unter L 895.

Dame in mittl. Jahren, liebenswürdig u. heiter, in allen häuslichen Arbeiten wohl erf., kocht gut, sucht möglichst selbstst. Stellung als Hausdame, Erzieh. mutterloser Kinder, oder als Wirthschaftsfräulein bei älteren Herrschaften. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen vorh. Offerten unter 5997b an die Exp. (5997b

Anständ. junges Mädchen bittet um einen leichten Dienst. Zu erfr. Altst. Graben 72, 2 Tr.

Junges anständ. Mädchen bittet um Lehrstelle im Kurzwaaren- oder Papier-Geschäft. Offerten unt. L 882 an die Exp.

Verkäuferin aus der Papierbranche wünscht anderweitig. Engagement. Gefl. Offerten unt. L 927 an die Exp.

Aufwärterin m. g. Zgn. s. Stell. für den Vorm. Pfefferstadt 8.

Anst. Frau b. u. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Z. erf. Poggenpf. 50, 2.

Tücht. Frau m. g. Zgn. sucht Besch. im Waschen Faulgraben 13, 1 Tr.

Junges Mädchen bittet um Stelle. Off. unt. L 907 an die Exped.

Junges anst. Mädchen sucht Lehrstelle als Verkäuferin in einer Fleischerei. Offert. unt. L 900 an die Exped.

Capitalien

Suche 12—15000 Mk. zum 1. Oktober hinter Baugeld auf sichere Hypothek. Offerten unter 12476 an die Exped. (12476

Geld in jeder Höhe und zu jedem Zweck, direkt u. sofort. Kortenholl & Renner, Elberfeld. (11604

4000—4500 Mk. sind zur 1. oder sicheren 2. Stelle zu vergeben. Offerten unter 12524 an die Expedition. (12524

Zur 2. Stelle werden 2400 Mk. auf ein Grundst. gesucht. Offerten an die Exp.

500 Mark gegen Bürgschaft und Zinsen gesucht. Offerten unter L 877 an d. Exped. d. Blattes.

Auf Grundstück in Ohra 5—6000 Mk. zur 1. Stelle gesucht. Offerten unter L 815 an die Exped. d. Blattes.

3000 Mark gewünscht gegen Schuldschein u. gute Zinsen. Offerten v. Selbstdarleiher u. L 900 a. d. E. (6022b

6-7000 Mk. z. 1. St. gl. o. spät. ges. Offerten u. L 921 an die Exped.

Für 8—9000 Mk. möchte gute Hypothek mit Damno erwerb. Offert. unt. L 905 an die Exped.

48 000 Mk., 1. St. bevorzugt, auch nach Vororten zu vergeb. Offerten unt. L 904 an die Exp.

6000 Mk. zur 1. Stelle zu 5% auf ein Grundstück gesucht. Offerten u. L 892 an die Exped.

2000 Mk. hint. 5000 Mk. z. 2. St. a. e. vorstädt. Grdst. zu 6% Zs. ges. Offerten unt. L 885 an die Exp.

Zu vergeben p. 10. Oktober **6000 Mk.** auf sichere 5% tige Hypothek. Off. u. 12615 an die Exp. (12615

10 000 Mk. w. auf Geschäftsgrundstück, Rechtst., z. Ablösung 2 gut. Hypoth. v. Selbstdarleih. gleich od. 1. Oktbr. ges. Baldige Off. u. L 923 an die Exp. (6040b

Wer Geld sucht auf Schuldsch., Hypoth., Lebensv. 2c. schrb. an **Lolhöffel, Berlin SW 12.** (5965b

Wer Geld braucht geg. gen. Sicherh. wende sich an **F. W. Otte**, Berlin S.W. 12. (Rckp.) 5963b

Ca. 40 000 Mk. auf ein ländlich. Grundstück, Taxwerth 95 000 M., bei Danzig geleg., ges. Offerten unt. L 538 Exp. (5759b

Ca. 8000 Mk. zur 3. St. ges. Off. unt. L 788 an d. Exp. (5927b

Unterricht

English leichte Methode, (5800b Fräulein **Wolff,** (9 Jahre Lehrerin in England) **Gr. Scharmachergasse 1, 3.** Konversation, Grammatik, Handelskorrespondenz, Circle und einzeln. Honorar mäßig.

Wer giebt e. jg. Kaufmann (Einjährigen) in d. Abendstund. 8-9 U. Unterricht im Englischen? Off. mit Preisang. u. E. S. 150 postlag.

Primaner, der einem Tertianer Nachhilfestunden erth. m., bel. s. Off. m. Ang. d. Honoraranspr. u. L 857 a. d. Exp.

Unterricht in s. Damenschn. in 4—6 Wochen nach der leichtfaßlichen, höchst prakt. Methode der Hirsch'schen Schneider-Akademie zu Berlin (Rothes Schloß) ertheilt unter Garantie bei mäßigem Honorar **Ottilie Hirschfeld,** Danzig, Altstädt. Graben 21 b.

Kochschule Hundegasse 5, 1. Etg. Schülerinnen können täglich eintreten Pension im Hause. **Menagen** in ganzen u. halben Portionen. **Kalte und warme Schüsseln. Anna v. Rembowski.**

Nachhilfe und Beaufsichtigung durch Gym.-Lehrer **Jaskowski**, Langfuhr, Hauptstraße 27, 1.

Verloren und Gefunden

Ein weißer Spitz, Nr. 422, hat sich eingefunden Emaus 6.

Braun. Portemonnaie mit 50 Mk. Goldg. hat e. Kind Mittw. Nachm. Kass. Markt, Pfefferst. Schmiedeg. verl. G. B. abzug. Kass. Markt 3, 1.

Ein goldener Ring ist gefunden word. Altst. Graben 94, 2. (6045b

Pompadour mit Inh. v. Schidl. b. Jopg. verl. Abz. Jopeng. 40-41, 1.

Abonnements-Karte Langf. vrl. Geg. Belohn. abzug. 1. Damm 10.

Bernhardinerhund am 31. August cr. vom Grundstück **Langfuhr**, Baumbachallee 6, entlaufen. Gegen Belohnung abzuliefern b. Gärtner **Marczinki**, daselbst. Vor Ankauf w. gewarnt.

Goldene Brosche verloren. Geg. Belohn. abz. Schüsseldamm 19, 2.

Monats-Fahrkarte nach Zoppot für Elisabeth Hein verloren. Abzug. Fleischergasse 69, Komt.

Ein schwarzer Gürtel verloren. Abzugeb. Milchkannengasse 5.

Kleiner brauner Hund, a. d. Namen **Tommy** hörend, verlauf. Abzg. Legan, Neufahrwassrwg. 3.

Achtung! Brieftaube eingefund. Fußring 258. IV. C. R. 02. A. C. Abzuholen Langfuhr, St. Michaelsweg Nr. 5, b. **Otto Zeibig.**

Gold. Pince-nez mit Kette vor dem Zimmermann'schen Geschäft auf der Westerplatte verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Karpfenseigen 26.**

Koffer gefund., abz. Langgart. Hintergasse 3, Th. 3. **Lineal.**

Vermischte Anzeig.

Colberg Brief nicht abgeholt, noch auf Reisen.

A. 24. Zoppot. Brief b. abholen. **F. O. 17.**

Reiche Heirath. Kein Vermittlungsbureau. Auskunft gegen 10 Pf. Vornehm. Unternehm. „Moderner Verlag“, Mainz.

2 jg. hübsch. Dam. w. d. Bekanntsch. v. 2 Handw., a. liebst. Gewehrfab., zw. Heir. zu mach. Off. m. Phot. u. L 902 erbet. Anon. Papierk.

Räumungs-Verkauf.

Um mit meinen grossen Vorräthen

Winter-Garderoben

von der letzten Saison vollständig zu räumen, findet am

Donnerstag, 4., Freitag, 5., Sonnabend, 6. Septbr. ein

Ausverkauf

statt.

Es kommen zum Verkauf:

1 Posten Wintermäntel für Mädchen im Alter von 4 bis 15 Jahren, Werth bis Mk. 15,00,	für Mk.	6,00
1 Posten Winter-Jaquets für Mädchen im Alter von 4 bis 15 Jahren, Werth bis Mk. 18,00,	für Mk.	7,50
1 Posten Winter-Baby-Jacken und Mäntel, Werth bis Mk. 7,50,	für Mk.	3,50
1 Posten Herbstkleider für Mädchen und Knaben für das Alter von 1 bis 4 Jahren, Werth bis Mk. 10,00,	für Mk.	4,50
1 Posten weisse Baby-Mäntel für das Alter v. 1 bis 4 Jahren darunter viele Modelle, Werth bis Mk. 20.00,	für Mk.	7,50
1 Posten Winter-Knaben-Paletots und Pyjecks für das Alter von 3 bis 10 Jahren, Werth bis Mk. 12,00,	für Mk.	5,00
1 Posten hochelegante Knaben-Anzüge in blau und farbig Cheviot, alle Grössen. Werth bis Mk. 15,00,	für Mk.	7,50
1 Posten blaue Cheviot-Anzüge für das Alter v. 2½ bis 6 Jahr. Werth bis Mk. 5,50,	für Mk.	3,00
1 Posten Burschen-Anzüge für das Alter von 8 bis 16 Jahren von farbigen Loden gefertigt, sehr haltbare Waare, Werth bis Mk. 15,00,	für Mk.	8,00

L. Murzynski,

Spezialhaus für Kinder-Garderobe,

5 Gr. Wollwebergasse 5.

(12616

Gebildete Dame, evang., 21 Jahre alt, etwas vermögend, häuslich erzogen, wünscht **Heirath** mit solidem und gebildetem Herrn in sicherer Lebensstellung, am liebsten Beamten. Offerten unter **G. D. 120** bis zum 12. d. Mts. hauptpostlagernd Danzig erbeten.

Junger Fabrikant, 28 Jahre, evangelisch, stattliche Figur, wünscht Bekanntschaft einer jungen Dame mit Vermögen. Derselbe hat ein Vermögen von 10 000 Mk. Offert. unt. Beifügung d. Photographie beliebe man unter 5583b an die Exped. dies. Blatt. abzugeb.

Heirath sucht jg. Dame häuslich erzogen, mit größerem Vermög. Offert. v. ehrenhaft. Herren, w. auch ohne Verm. erb. **„Reform“ Berlin 14.** (4413b

Spezial-Bureau für Bücherbearbeitung. u. Einrichtung jed. Art. (6914 **W. Pelny,** Bücherrevisor, Breitgasse 123.

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang, part., bei **H. Turszinsky.** (5771b

Bauprojekte, Werkzeichnungen, Kostenanschläge, statische Berechnungen Taxen und andere bautechnische Arbeiten fertigt **P. Wagner,** Architekt, Langfuhr. (6000b

Klagen, Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth**, Johannisg. 13.

Ich warne einen Jeden, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich f. keine Schuld. aufkomme. Frau **Wilh. Hechler,** Sandweg 41. (5624b

Ich warne hiermit Jeden auf meinen Namen etwas zu borgen da ich für keine Schulden aufkomme. (5602b **Ferdinand Brandt.**

Warne hiermit einen Jeden, auf meinen Namen etwas zu borg., da ich für keine Schulden aufkomme. **J. Märtens.**

Warne jeden, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. **Gust. Penkwitt,** Malermeister.

Nehme die Beleidigung vom 25. August gegen **R. Wiedemann** zurück. **J. Wenig,** Wiesengasse.

Die Beleid. die ich der verehel. **Wilhelmine Wulf,** Ohra, Südl. Hauptstr. 6, am 17. v. Mts. zugef. h., n. ich h. abbitt. z. **Emilie Schwan.** (5607b

Die Beleidigung, die ich dem Korbmach. **Johannes Domanski** zugefügt habe, nehme ich zurück. **Ernst Lange,** Korbmacher, Altstädt. Graben 78. (5999b

Wer nimmt **Mädchen** von 7½ u. 11½ an Kindesstatt an. Offerten unt. L 897 an die Exp.

Damen- und Kinderkleider, Mäntel und Jaquets werden modernisirt und neu angef. bei **V. Potalski,** Weideng. 6, Grth. l. 2.

Schneiderin empfiehlt sich außer d. Hause Langgarten 59, 2 Tr.

Damenschneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung **eleg. sowie einf. Damen- und Kindergarderoben** Langfuhr, Elsenstraße 19, 2 Tr., rechts.

Schneiderin, gut arbeitend, empfiehlt sich **Langgasse 49, 4 Tr.**

Damen- und Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt Vorstädt. Graben 25, 3. Etage. (676g

Handarbeiten jeder Art werden angef. Melzergasse 14, Laden.

Jede Damenschneiderei sowie Kinderkleider, Kostüme werden gutsitzend und modern angefertigt **Kaninchenberg 8, 1 Tr.** Daselbst können **junge Damen** als Lehrling eintreten.

Eleg. Herrengarderobe n. Maaß wird a. Theilzahlung chik unter d. koul. Beding. v. e. Schneidermstr. geliefert. Off. u. L 870 a. d. Exp. erb.

Mäntel werden modernisirt Kleine Mühlengasse 2. (5975b

Billige **Umzugsgelegenheit** nach **Wilhelmshaven** Beiladung für 1 gr. Möbelwagen ges. Offert. unt. L 869 an die E.

Eugen Bieber, Uhrmacher, **jetzt Goldschmiedegasse 28.** (5488b

Rohr wird in Stühle geflochten Langgarten 48-50, Hof Th. 7.

2 jg. Dam. wünsch. b. einem Verein beizutreten. Off. unt. L 903 an d. E.

Vermöge ihrer großen Leistungsfähigkeit und einfachen Handhabung eignet sich unsere

Universal-Nähmaschine

Preis von Mk. 55.— an

zum Hausbedarf, Damenschneiderei und Weißnäherei in hervorragender Weise. Diese Maschine ist mit Verschlußkasten, 20 Apparaten, 1 Schiffchen, 1 Flasche Oel und Fußstütze versehen. Gestell auf 2 Rollen. Garantie 3 Jahre.

Bei wöchentlicher Abzahlung von 1 Mark kleine Erhöhung. Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Sticken, Stopfen, Hohlsaum und Smyrna-Arbeiten.

Billigste Preise für Vibrating-Shuttle, Ringschiffchen, Central-Bobbin. (11730

Bernstein & Co., Danzig, 1. Damm 22/23.

Gelegenheitskauf!

Um Platz für die nunmehr eintreffenden Winterwaaren zu schaffen, verkaufe sämmtliche Artikel meines reichhaltigen Lagers zu bedeutend ermäßigten Preisen, indem (12390

Bazar für Herren-Artikel P. Berlowitz, 2. Damm 8. Rabattmarken

Feste Preise. vom 1. bis 6. September cr. **15% Rabatt** bei jedem Einkauf gewähre.



Stelle mein reichhaltiges **Uhren- u. Goldwaaren-Lager** wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe 40% billiger zu reell. **Ausverkauf.** Dasselbe ist auch im Ganzen u. günst. Bedingungen zu verkauf. **H. Edelbüttel, Uhrmacher** Kürschnergasse 1. (12611

J. H. Farr Nachf. Steindamm 15, empfiehlt sein Lager von besten englischen, schlesischen und Steam small Kohlen Brikets und Holz zu den billigsten Tagespreisen. Telephon 1176. (6004b

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum von Danzig und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage die

Klempnerei

von Herrn Klempnermeister **J. Herrmann, Petersiliengasse Nr. 4,** übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, die geehrte Kundschaft durch gute und saubere Arbeit zufrieden zu stellen und mir das Vertrauen derselben zu erwerben.

Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

August Sommer.

Danzig, September 1902.

Fettsucht! Korpulenz! Prospekt über das vorzügl. wirksame „**Corpulin**“, **Entfettungs-Pralinés.** (40% Extr. d. Meertangs u. 10% Extr. d. Marienrösleins) versendet kostenlos Apotheker **Henke, Berlin W., Charlottenstraße Nr. 54.** (11801

Für Maler Skizzen und Ornamente werden billigst gezeichnet. Offerten. unt. L 847 a. d. Exped. dies. Blatt. erb.

Frisir. w. gut erl., Haararb. aller Art w. angef. Laternengasse 5.

Haararbeit jeder Art fertigt billigst **Rob. Kleefeld,** Altst. Grab. 106, Ecke Gr. Mühlg. 4333b

Tapezier u. Dekorateur G. Migge, Baumgartscheg. 17, empf. sich zum bevorstehenden Wohnungswechsel zum Umarbeiten von Polster-Möbeln u. Gardinenanbr. 2c. billigst. (6008b

Junge starke Krankenwärterin empfiehlt sich Häkerg. 20, 2 Tr.

Alte Möbel u. Pianos reparirt u. polirt Holzgasse 14, 1, **Mielke.**

Gute Brodstelle findet ein thätiger Fleischer in Gowidlino (Kreis Carthaus), Kirchdorf, 1300 Einwohn., Post, 2 Gasthäuser, Bäckerei, Schnitt-, Putz- u. mehr. andere Geschäfte, Chaussee Danzig-Stolp, flotter Viehhandel. Wohnungen sofort. Anfragen unt. S 4 postlagernd Gowidlino. (12607

Möbelwagen, Hochzeits-, Leichen- u. Spazierfuhrwerke billigst bei **Max Bötzmeyer,** Altst. Graben 63. (6042b

Das Möbel-Transport und Fuhrgeschäft von **Bruno Przechlewski, Danzig, Altst. Graben 44,** Telephon 1011, empfiehlt sich zur prompt. Ausführung von Möbeltransporten jeder Art für Danzig u. andere Orte. Ferner empfehle meine **Hochzeits-, Spazier- u. Reisefuhrwerke, alles** bei billigst. Preisberechnung. (5139b

Elegante Fracks und (5829b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

30 Mark Für 30 Mark wird nach **Maass** ein elegant sitzender **Jacket-Anzug** in modern. Farben, ebenso in schwarzem **Kammgarn** tadellos angefertigt (6025b **Breitgasse 36.**

Frische Brautkränze von 2 Mk. an zu haben. Der Schleier wird gratis aufgesteckt und das Haar frisirt, hier sowie außerhalb werden Bestellungen persönlich ausgeführt. Myrte wird bei Bestell. angenommen. **Junkergasse 8, 4 Tr.**

Achtung! Mein Bureau für Rechtshilfe befindet sich jetzt **Frauengasse 11. R. Cibulka,** früh. Rechtsanwalts-Bureauvorsteher.

Hochfeine Fracks und (10430 **Frack-Anzüge** verleiht **W. Riese, 127 Breitgasse 127.**

Für (11828 **35 Mark** liefere einen eleganten **Herren-Anzug** nach **Maass** unt. Garantie für **tadellosen** Sitz und **beste** Ausführung. Grosses Lager modernster Stoffe. **W. Riese, 127 Breitgasse 127.**

Zahnschmerz beseitigt sofort (8482 **Orthoform-Zahnwatte,** gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthof. enthalt.) Auf jeder Blechdose (**Preis 50 Pfg.**) muß die **Firma Chem. Instit. Berlin, Königgrätzerstr. 82,** stehen. **Nur in Apotheken, in Danzig** Fr. Hendewerk's Apotheke.

Wer seine Ehe zeitgemäss, nützl. u. segensreich gestalten will, lasse sich die hochinteressante u. belehrende Broschüre „**Zeitgemässe Ehe**“ kommen, 232 Seiten mit viel. Abbildungen. Francoversand in geschloss. Brief geg. Einsendung v. 70 Pf. (auch in Marken) bei Nachn. 95 Pf. **Rudolf Bergmann** (Verlag) **Hamburg VI., Steindamm 25.** (5653b

Selbstgearbeitete schwarze **Leder-Markttaschen** zu haben Goldschmiedeg. 9. (5647b

Kistenbretter, 1, 1½ und 2 cm dick, offerirt passend nach Aufgabe (12638 **Dampfsägewerk Schellmühl**

Pfefferkuchen für 1 M. 40 Pf. Rabatt in Waare, **Bruchpfefferkuchen** 40 Pf. per Pfd. **Georg Austen,** Marzipan- u. Honigkuch.-Fabrik **Schmiedegasse Nr. 8.** (5183b

Naturbutter fr. 10 Pfd.-K. M. 6,00, z. Probe 5 Pfd. Butt. u. 5 Pfd. Bienenh. M. 5,00. **Nagler, Tluste I 29** (via Schlesien) [12459



feinste Pflanzenbutter **Preis pro Pfund 70 Pfg.** Zu jedem Pfund Palmin erhält der Käufer ein Serienbild. 8531

Deutsches Cornedbeef Pfd. 90 Pf., 6 Pfd.-Dose 5 M. Pa. Sardinen Büchse 45 Pf. Pa. Sardellen Pfd. 1,30 M. Pa. Kirschsaft von der Presse Pfd. 40 Pf. Pa. Himbeersaft Pfd. 40 Pf. Delik. hiesigen Sauerkohl Pfd. 7 Pf. Pa. Kunsthonig Pfd. 50 u. 60 Pf. Bienenhonig Pfd. 80 Pf. Hochfeiner Zucker-Syrup Pfd. 15 u. 20 Pf. Fetten pikanten Tilsiterkäse Pfd. 60 u. 70 Pf. Amerik. Schmalz (Fett) Pfd. 45 Pf. Bratenfett Pfd. 60 Pf. Berliner Bratenschmalz Pfd. 65 Pf. Brodschmalz Pfd. 70 Pf. empfiehlt (12354 **R. Schrammke, Hausthor No. 2.**

Pianos Flügel, Harmoniums. Größte Auswahl. Leichte Zahlungsweise. **Leih-Pianos. O. Heinrichsdorff,** Poggenpfuhl Nr. 76. Fernsprecher 1115. (10532

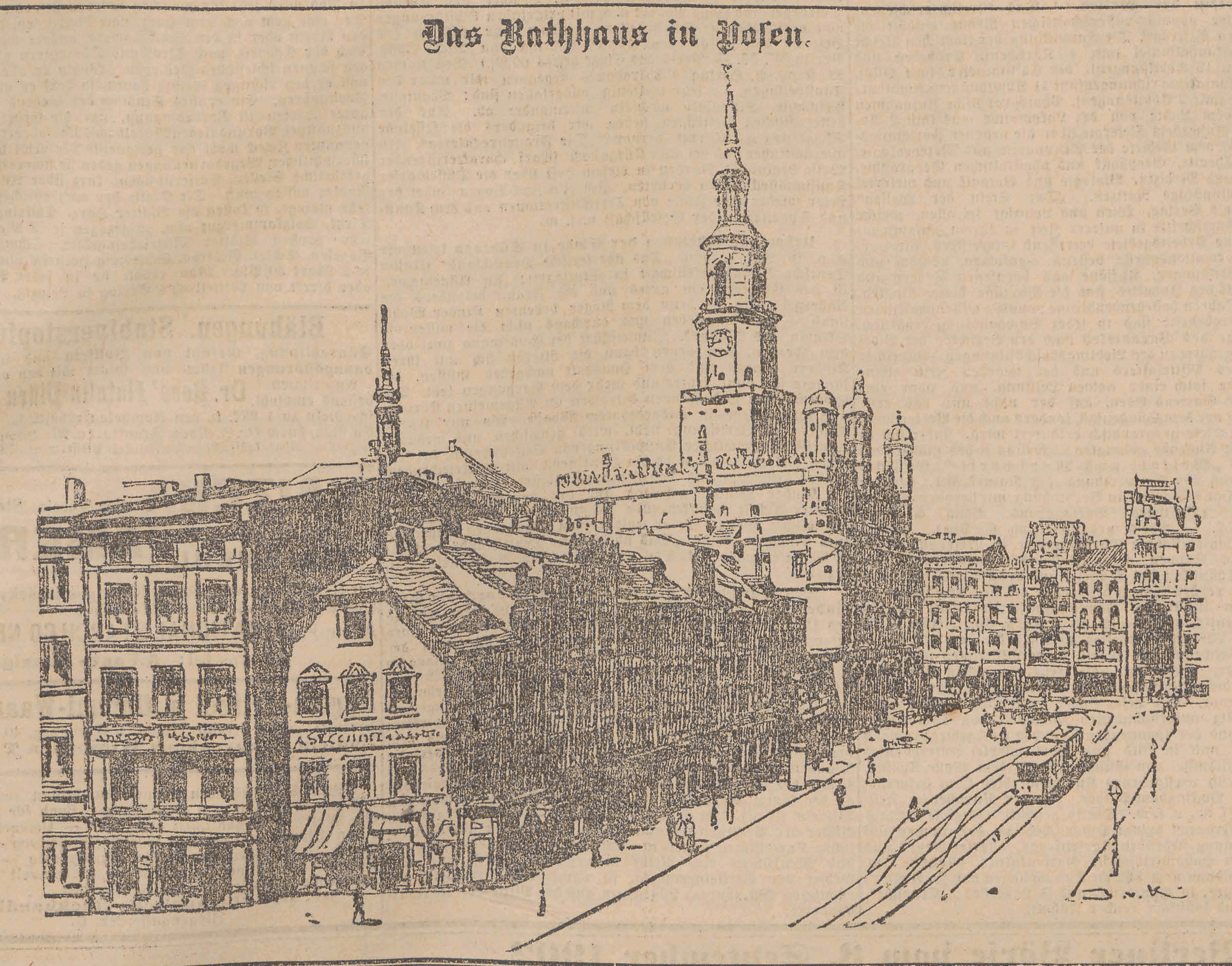
Bohnerwachs, geruchlos, schnellglänzend, sehr lange haltbar, sowie **Stahlspähne** empfiehlt **G. Kuntze,** Löwendrogerie, Paradiesgasse Nr. 5. (10152

Vorzügl. Tilsiter Käse in Postkolli per Pfd. 50 Pf., bei Abnahme v. 6 Stck. à Pfd. 47 Pf., bei 12 Stck. à Pfd. 44 Pf. giebt ab nur gegen Nachnahme (7953 **H. Müller,** Molkerei, Kl. Baumgart, bei Nikolaiken Westpr.

Krebse die größten und besten der Welt garant. springlebend. Ankunft 5 kg Korb **franko** mit **80 Speisekrebsen** 4,50 M., **60 Riesenkrebse** 5,50 M., **40 Ungeheuer. Solokrebse** 7,50 M. **H. Hornik,** Oderberg, Schlesien. (12620

Russische Zigaretten vorzügliche Qualität, früher 1,25 pro 100 Stück, jetzt 1 Mk., empfiehlt (12165 **R. Martens,** Danzig, Hundegasse 60.

Das Rathhaus in Posen.



Lokales.

l. **Einjährig-Freiwillige.** Die Meldungen zum einjährig-freiwilligen Dienst mußten bisher ohne Ausnahme in dem der Einstellung vorhergehenden Vierteljahr stattfinden. Da diese Beschränkung für einzelne Heerespflichtige, namentlich für solche, die im Auslande oder in den Kolonien Stellungen annehmen wollten, störend gewesen ist, hat der Kriegsminister die Generalkommandos ermächtigt, die Meldefrist auf ein halbes Jahr zu erweitern.

* **Der Stenographische Verein „Stolze" von 1857** beschloß in seiner letzten Monatsversammlung, vom 17. September ab jeden Mittwoch die Uebungsstunden wie in den Vorjahren stattfinden zu lassen und Anfang Oktober mit einem Anfängerkursus wieder zu beginnen. Der Sitzung schloß sich ein gemüthliches Zusammensein an.

* **Gutsverkauf.** Die Landbank in Berlin verkaufte von dem Rittergute Montig, Kreis Rosenberg in Westpreußen, das Vorwerk Freideck in Größe von etwa 60 Morgen an Herrn Gutsbesitzer Ludwig Klan aus Augustowo (Rußland).

k. **Holzeinfuhr auf der Weichsel aus Rußland.** Aus Thorn wird uns geschrieben: Die Holzeinfuhr auf der Weichsel aus Rußland ging in der dritten Augustwoche auf ein ganz mäßiges Quantum zurück und steigerte sich in der vierten Augustwoche wieder etwas. Vom 15. bis 21. August passirten die Grenze bei Schillno 20 Traften mit 30 965 Stück kiefernen Hölzern (4575 Rundhölzern, 7911 Balken, Mauerlatten und Timber, 7233 Sleeper und 11 246 Schwellen), 110 Stück tannenen, 7221 Stück eichenen Hölzern (darunter 4536 Schwellen) und 9605 Stück Laubrundhölzer, zusammen 47 901 Stück Hölzer. In der vierten Augustwoche vom 22. bis 31. August wurden eingeflößt 56 Traften mit 122 301 Stück Hölzer. Hierunter befanden sich von den tannenen Hölzern nur 915 Rundtannen und 2197 Balken und Mauerlatten. An eichenen Hölzern enthielten die 56 Traften 15 800 einfache und doppelte Schwellen, 1429 Plançons, 277 Rundklobenschwellen, 32 Kreuzhölzer, 1418 Stäbe und 697 Speichen, zusammen 19 653 Stück. 81,3 Proz. der ganzen Einfuhr der letzten Augustwoche mit 99 536 Stück waren kieferne Hölzer, nämlich 16 803 Rundkiefern, 29 941 Balken, Mauerlatten und Timbern, 39 995 Sleeper und 12 797 einfache und doppelte Schwellen. Laubrundhölzer wurden in der vierten Augustwoche gar nicht eingeflößt.

* **Nachweis der Bevölkerungsvorgänge** von Sonntag, den 24. August bis Sonnabend, den 30. August 1902. Lebendgeborene der (der Berichtswoche) vorangegangenen Woche 44 männliche, 47 weibliche, 91 insgesammt. Todtgeborene der (der Berichtswoche) vorangegangenen Woche — männliche, — weibliche, — insgesammt. Gestorbene (ausschließlich Todtgeborene) 32 männliche, 23 weibliche, 55 insgesammt, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 19 ehelich, 2 außerehelich geborene. Todesursachen: Pocken —. Masern und Rötheln —. Scharlach 1. Diphtherie und Croup —. Unterleibstyphus inkl. gastrisches und Nervenfieber —. Flecktyphus —. Cholera asiatica —. Akute Darmkrankheiten einschl. Brechdurchfall 8, darunter a) Brechdurchfall aller Alterskl. 8, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 8. Kindbett- (Puerperal-) Fieber 1. Lungenschwindsucht 4. Akute Erkrankungen der Athmungsorgane 7. Alle übrigen Krankheiten 31, darunter Krebs 3. Gewaltsamer Tod: a) Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung 2, b) Selbstmord 1, c) Todtschlag —.

Provinz.

w **Marienburg,** 1. Septbr. In der gestrigen Generalversammlung der Schuhmacher-Innung wurde der bisherige Obermeister Bühlow auf drei Jahre wiedergewählt.

Z. **Pr. Stargard,** 2. Sept. Aus Anlaß des Sedanfestes hat das Königliche Friedrichs-Gymnasium heute früh auf dem Rennplatz des Königlichen Landgestüts gymnastische und turnerische Spiele zwischen den einzelnen Klassen veranstaltet, welche eine Menge Zuschauer herbeigelockt hatten. Insbesondere wurden die Leistungen im Fußballspiel mit Interesse verfolgt. — Herr Bürgermeister Gambke ist auf einige Zeit beurlaubt und Herr Beigeordneter Goldfarb mit seiner Vertretung beauftragt worden. — Die 2. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 72, welche wegen Erkrankung der Pferde hatte zurückbleiben müssen, hat sich heute, nachdem die Krankheit unter den Pferden erloschen ist, mit der Eisenbahn ins Manövergelände nach Osterode begeben.

* **Pr. Stargard,** 2. Septbr. Ein unangenehmer Zwischenfall passierte, wie die „Dirsch. Ztg." meldet, einem hiesigen Handwerker in einem Abtheil 4. Klasse auf der Bahn. Derselbe hatte seine Schwiegereltern auf dem Lande besucht und erhielt dort zur Mitnahme für seine Gattin ein offnes Körbchen, bis zum Rande mit Eiern gefüllt. Um diese unversehrt nach Hause zu bringen, hielt er das Körbchen während der Fahrt recht vorsichtig auf seinen Knieen, damit durch die Erschütterung ja keins von den Eiern zerbreche. Vor dem Halten des Zuges bereits rüsteten sich mehrere Damen zum Aussteigen und drängten der Thüre zu. Da ein kräftiger Ruck, der Zug stand; die Damen geriethen ins Schwanken und eine derselben setzte sich wider Willen dem biederen Handwerker auf den Schoß, doch leider auch in das Körbchen mit den Eiern, deren weißgelbe Flüssigkeit nun nicht nur die Rückseite des zartweißen Kleides der Dame mit einem hellen Gelb färbte, sondern auch dem Inhaber an den Hosen herunterlief. Sprachlos vor Entsetzen schaute er der Dame, welche unter schallendem Gelächter der Mitreisenden eiligst den Wagen verließ, nach, und erst, nachdem er den Stargarder Bahnhof verlassen hatte, suchte er schwermüthig aus dem Chaos die wenigen übrig gebliebenen Eier zusammen und begann seine eigene Reinigung.

l. **Briesen,** 2. Sept. Unter den russischen Arbeitern in Orlowo brachen gestern Unruhen aus. Eine der Arbeiterinnen wurde durch Messerstiche schwer verletzt. Der Gendarm lieferte 2 an der Messerstecherei betheiligte Russen in das hiesige Gefängniß ein.

e. **Schönsee,** 1. Sept. Der Arzt Herr Dr. Pötschki feierte heute sein 25jähriges Bürger- und Doktorjubiläum. Vom Kreisausschuß, der Gemeindevertretung und von vielen anderen Seiten gingen zahlreiche Glückwünsche ein. — Das bisher der Frau v. Kaminski gehörige Gut Napole ist durch einen Zwischenkäufer in den Besitz der Ansiedelungs-Kommission übergegangen. Das Gut grenzt an das Ansiedelungsgut Ostrowitt und wird mit der Landgemeinde, welche später aus diesem Gute gebildet werden soll, vereinigt werden.

D. **Krojanke,** 1. Sept. Gestern feierte der Kriegerverein in den städtischen Anlagen bei reger Betheiligung das Sedanfest. Die Festrede hielt der greise Oberamtmann Hachtmann.

* **Mohrungen,** 2. Sept. Heute wurde hier in Gegenwart des Landhofmeisters im Königreich Preußen Grafen Lehndorff, des Fürsten zu Dohna-Schlobitten, des Oberpräsidenten Frhrn. von Richthofen, des Regierungspräsidenten von Waldow, des Landeshauptmanns Brandt und Anderer ein Denkmal Kaiser Wilhelms I. enthüllt.

* **Lissa,** 2. Sept. Dem Landgerichtspräsidenten z. D. Geh. Ober-Justizrath Werner ist aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums der Rothe Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe verliehen worden.

e. **Stolp,** 1. Sept. Der Uhrmachergehülfe Paul D. aus Elbing, hier in einem Geschäft thätig, hat seinem Brodherrn verschiedene Uhren und andere Werthsachen gestohlen. Er wurde verhaftet.

+ **Rummelsburg,** 1. Sept. Der Gesangverein „Liedertafel" feierte gestern in den Anlagen der Walkmühle am Stüdnitzflusse sein Sommerfest, wozu auch der Schützenverein eingeladen war. — Die Hafterernte hat hier und in der Umgegend begonnen; die Erträge sind durchschnittlich mittelmäßig.

= **Ostaschewo,** 1. Sept. Der neu gegründete Kriegerverein feierte gestern sein mit einem Preisschießen verbundenes erstes Waldfest. Herr Biernatowski errang den ersten Preis. Herr Oberleutnant Oberförster Kausch brachte das Kaiserhoch aus. Herr Landrath Scherz-Neumark dankte dem Verein für die freundliche Aufnahme der Gäste und wünschte, daß der junge Verein wachse und gedeihe. Deputationen hatten die Vereine der nächstliegenden Städte abgeordnet. An das Waldfest schloß sich ein Tanz im Gasthof Taddey, wo der Vereinsausschuß, Hegemeister Hennig-Kielpin, Lehrer Masurke-Kellerrode und Gastwirth Sinnal-Kattlau, für die nöthige Abwechselung gesorgt hatten.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
3. September 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	150—155	136—138	130—140	135—160
Stettin (Platz) .	155	138	—	—
Stolp	—	—	—	—
Danzig . . .	154—155	133	110—122	140—142
Thorn	145—152	126—132	126—130	155—162
Königsberg i. P.	—	—	—	130
Allenstein . .	147—165	115—140	113—129	134—144
Breslau . . .	155—166	126—142	122—135	123—130
Posen	153—163	122—140	125—135	130—140
Bromberg . .	150	128	120	125—132
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	161	142	—	174
Königsberg i. P.	—	134½	—	130
Breslau . . .	167	142	135	130
Posen	163	133	135	140

Raps: Breslau 205

Weltmarktpreise
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				3./9.	2./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	75½ Cts.	158.25	—.—
Chicago	Berlin	Weizen	September	70½ Cts.	160.75	—.—
Liverpol	Berlin	Weizen	September	5 sh 11⅛ d.	173.75	173.75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	83 Kop	160 75	159.50
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	170.50	170.50
Paris		Weizen	September	19.90 Fr.	161.75	161.50
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	60 Cts.	141.—	—.—
Odessa	Berlin	Roggen	do.	67 Kop.	139.50	140.75
Riga	Berlin	Roggen	do.	79 Kop.	152.—	152.—
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	127 hl. fl.	141.25	141.25
New-York	Berlin	Mais	September	64¾ Cts.	130 —	—.—

Bremen, 3. Sept. **Baumwolle:** Stetig. Uppland middl. loco 46¾ Pfg.

Hamburg, 3. Sept, 6 Uhr Abends. **Kaffee** good average Santos per September 31¼, per December 31¾, per März 32½, per Mai 33¼. Ruhig.

Hamburg, 3. Sept., 6 Uhr Abends. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per September 5,97½, per Oktober 6,22½, per December 6,35, per Januar 6,40, per März 6,55, per Mai 6,70. Matt.

Hamburg, 3. Sept. **Petroleum** stetig. Standard white loco 6,60.

Paris, 3. Sept. **Getreidemarkt.** (Schluß). **Weizen** behauptet, per September 19,85, per Oktober 19,85, per November-Februar 19,95, Januar-April 20,10. **Roggen** ruhig, per September 15,05, per Januar-April 15,00. **Mehl** behauptet, per September 27,05, per Oktober 26,60, per November-Februar 26,15, per Januar-April 26,30. **Rüböl** behauptet, per September 57¼, per Oktober 57½, per November-Februar 58¼, per Januar-April 58¾. **Spiritus** ruhig, per September 32¼, per Oktober 32½, November-Februar 32¾, per Januar-April 33½. Wetter: Schön.

Paris, 3. Sept. **Rohzucker** ruhig, 88% neue Kondition 16—16¼. **Weißer Zucker** behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per September 20½, per Oktober 21⅜, per Januar-April 22⅜, per März-Juni 22⅞.

Antwerpen, 3. Sept. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per September 18 Br., do. per Oktober 18¼ Br., do. per Oktober-December 18½ Br. Fest. **Schmalz** per September 130,00.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Je lebendiger die Gesammtheit eines Volkes ihre Mitverantwortung an den Handlungen des Einzelnen fühlt, um so höher und gesicherter ist ihr sittliches Niveau.
>
> **G. v. Oertzen.**

Eigene Wege.

Roman von Otto Elster.

13) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Leben Sie wohl, Marga — vergessen Sie mich nicht —"

Im nächsten Augenblick war er im Walde verschwunden. Hirschmann blieb noch zögernd stehen, wie erstaunt blickte er zu Marga auf, als wollte er fragen: Verstehst Du dies? Ist mein Herr nicht ein ganz thörichter Mensch? Ja, siehst Du, so ist nun einmal das Menschenschicksal. Wo er glücklich sein kann, da darf er es nicht sein. Thörichte, unglückliche Menschen . . .

Und der treue Hirschmann schüttelte den breiten Kopf und trottete dann hinter seinem Herrn her in das Gebüsch hinein.

Schweigend war der Wald in Purpurgluth der sinkenden Sonne getaucht. Schweigend wanderte Marga der Villa „Waldblick" entgegen, schweigend und mit feuchtschimmerndem Auge, aber das Glück der Liebe flammte in ihrem Herzen empor und übergoß mit Purpurgluth ihr Leben, ihr ganzes Wesen, daß es geklärt und geläutert erschien wie die in Purpurglanz der Sonne leuchtende Welt.

9. Kapitel.

Ein Regentag ist selbst in einer Mädchenpension langweilig. Anfangs freut man sich, daß man heute nicht den tagtäglichen Spaziergang unter Obhut der „Grimpen" bis zum Schloß und wieder zurück zu machen braucht. Man albert in dem Pensionszimmer umher, klimpert ein wenig auf der „Drahtkommode", nimmt ein Buch oder eine leichte Handarbeit zur Hand, erinnert sich plötzlich, daß man entsetzlich drückende Briefschulden hat und stürzt sich auf Papier und Tinte, um den geliebten Eltern oder einer bereits ausgetretenen Pensionsfreundin zu schreiben. Die nicht schreibenden, jungen Dämchen machen selbstverständlich einen Lärm, daß man sein eigenes Wort nicht hören und noch weniger einen vernünftigen Gedanken fassen kann. Man wird ärgerlich, man zankt ein wenig, die Thränen fließen, wie draußen der unerbittliche Landregen und schließlich sitzt man in den Winkeln des Pensionszimmers herum und schmollt und schweigt hartnäckig.

Da thut sich die Thür auf und Gustel Mühlmann tritt mit einem Packet Zeitschriften ein.

„Kinder, ich habe der Torbrüggen die „Mappe" gemaust," sagte sie freudestrahlend. „Sie ist nach Pastors hinuntergegangen. Nun wollen wir mal tüchtig schmökern!"

Ein Freudengeheul begrüßt die Ankündigung Gustels. Wer einen solch langweiligen Regentag kennt, der kennt auch den Werth der „Mappe" oder eines Journallesezirkels, wie sich die „Grimpen" gewählt ausdrückt. Wenn auch die Journale schon einige Wochen alt sind, die Romane sind doch noch aktuell für jedes junge Mädchenherz und etwas anderes als die Romane sieht ein richtiges Pensionsfräulein nicht an.

Vielleicht die Bilder! der Frühlingstag mit dem lustwandelnden Liebespärchen wird „süß" gefunden, die „Heimkehr von der Hochzeitsreise" entzückend, die Modebilder werden sehr eifrig studirt und die Porträts der Herren und Damen auf ihre Schönheit geprüft. Alles andere ist „Quatsch" oder „Unsinn".

Nachdem man eine geraume Zeit um den Besitz der einzelnen Zeitschriften gekämpft, so daß diese in Gefahr geriethen, zerrissen zu werden, zog sich jede mit dem eroberten Blatt auf ihren Platz zurück, um zu „schmökern". Besonders interessante und „süße" Stellen wurden laut vorgelesen, wobei es dann nicht ohne einige Achs und Ohs abging.

Nach und nach trat jedoch Ruhe ein, eine jede vertiefte sich in ihre Lektüre. Plötzlich schrie Gustel Mühlmann laut auf.

„Kinder, hier ist ja Schloß Todtenmoor abgebildet!" rief sie und schwang das Blatt empor.

Alles drängte sich um Gustel, die jedoch mit einem Male ganz ernst geworden war und das Bild eines Herrn im Jagdkostüm eifrig betrachtete.

Dann legte sie beide Patschhändchen auf das Bild, sah sich mit glänzenden Augen im Kreise der Freundinnen um und sagte tief aufathmend:

„Kinder, ich habe eine herrliche Entdeckung gemacht. Wißt Ihr, wer der hübsche Forstassessor ist, den wir diesen Winter im Forsthaus Todtenmoor kennen lernten und der uns dann öfter im Walde begegnet ist?"

„Wer soll es sein?" meinte Grethe Hartmann mit verächtlichem Rümpfen des Stumpfnäschens, da sie um alles in der Welt ihre brennende Neugier nicht verrathen wollte. „Irgend ein Assessor so und so . . ."

„Na, Du wirst große Augen machen, Grethe! — Die Ueberschrift des Artikels lautet: „Jagdschloß Todtenmoor und sein fürstlicher Jagdherr . . ." Ihr wißt doch, daß das Schloß dem Fürsten Günther gehört. Na also, und unser hübscher Forstassessor ist der Fürst Günther . . ."

„Ach Quatsch! — Unsinn! — So was giebts ja garnich!"

„Wenn Ihr's nicht glauben wollt, so seht hier sein Bild!"

Triumphirend hielt sie die Zeitschrift empor. Die Mädchen drängten sich stürmisch heran — wahrhaftig, da stand der hübsche Forstassessor in vollem Jagdkostüm, die Büchse im Arm, zu seinen Füßen der gelbbraune Schweißhund Hirschmann und darunter stand gedruckt: Fürst Günther, auf dem Anstand im Revier von Schloß Todtenmoor im Harz.

Die Ueberraschung war überwältigend. Zuerst starrte man das Bild, dann sich untereinander an, dann aber brach ein Jubel los, wie ihn Villa „Waldblick" selten gehört. Ein Fürst, ein wirklicher Fürst, hatte mit den Pensionsmädeln Kaffee getrunken, hatte mit ihnen geplaudert und gescherzt wie ein gewöhnlicher Sterblicher und hatte ihnen sogar die Händchen gedrückt! Wenn das nicht das entzückendste Abenteuer von der Welt war, dann gab es überhaupt kein Abenteuer mehr.

In all dem Jubel und all der Aufregung blieb Marga ruhig und gefaßt — wenigstens äußerlich, denn in ihrem Herzen stürmte es und die Gedanken jagten gleich sturmgepeitschten Wolken an ihrer Seele vorüber.

„Willst Du mir das Bild des Fürsten einmal zeigen, Gustel?" sagte sie, und ihre Stimme klang ihr selbst so fremd und ruhig, als tönte sie aus weiter Ferne.

Die jungen Mädchen mochten ebenfalls den seltsamen Ton dieser weltfremden Stimme ihrer Freundin empfinden. Sie wurden still und blickten mit einer gewissen, staunenden Scheu auf Marga. Wußten sie doch, daß Marga dem „hübschen Forstassessor" öfter begegnet war, und hatten sie doch mit dem richtigen Mädcheninstinkt von Anfang an deutlich gefühlt, daß alle Aufmerksamkeiten, welche der Assessor ihnen insgesammt widmete, eigentlich nur Marga galten.

Und jetzt war der „hübsche Forstassessor" ein regierender Fürst! — Arme Marga! —

Gustel reichte Marga die Zeitschrift. Marga's Hände zitterten ein wenig, als sie das Blatt hielt; ihre Wangen wurden blaß und um ihre Lippen zuckte es schmerzlich. Ihre Brust hob sich unter einem tiefen Athemzuge — es war ihr, als müsse ihr Herz zerspringen, wenn nicht eine Thränenfluth ihm Erleichterung brachte. Aber hier unter den neugierig, theils mitleidig, theils spöttisch auf sie gerichteten Augen der Pensionschwestern wollte sie nicht weinen. Mit Gewalt drängte sie die emporquellenden Thränen zurück, legte die Zeitung auf den Tisch und sprach wieder mit der klanglosen, fremden, wie aus weiter Entfernung kommenden Stimme:

Wien, 3. Sept. **Getreidemarkt.** Weizen per Herbst 6,98 Gd., 6,99 Br., per Frühjahr 7,29 Gd., 7,30 Br. Roggen per Herbst 6,33 Gd., 6,34 Br., per Frühjahr 6,57 Gd., 6,59 Br. Mais per September-Oktober 5,66 Gd., 5,67 Br. Hafer per Herbst 5,77 Gd., 5,78 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

Pest, 3. Septbr. **Getreidemarkt.** Weizen loko höher, do. per Oktober 6,71 Gd., 6,72 Br., per April 7,01 Gd., 7,02 Br. Roggen per Oktober 5,99 Gd., 6,00 Br., per April 6,21 Gd., 6,22 Br. Hafer per Oktober 5,44 Gd., 5,46 Br., per April 5,76 Gd., 5,77 Br. Mais per Septbr. — Gd., — Br., per Mai 5,36 Gd., 5,38 Br. Kohlraps per August — Gd., — Br. — Wetter: Regnerisch.

Havre, 3. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 15 bis 20 Points Hausse stetig. Rio 15 000, Santos 48 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 3. Sept. **Kaffee** good average Santos per September 38, per December 38¾, per März 39½, per Mai 40, per Juli 40½. Ruhig.

Liverpool, 3. Sept. Baumwolle. Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Fester, Brasilianer $\frac{1}{16}$ höher. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Erregt. September $4\frac{56}{64}$—$4\frac{57}{64}$ Käuferpreis, September-Oktober $4\frac{46}{64}$ Verkäuferpreis, Oktober-November $4\frac{40}{64}$ do., November-December $4\frac{37}{64}$ do., December-Januar $4\frac{35}{64}$ bis $4\frac{36}{64}$ do., Januar-Februar $4\frac{35}{64}$ do., Februar-März $4\frac{34}{64}$ bis $\frac{35}{64}$ do., März-April $4\frac{34}{64}$ do., April-Mai $4\frac{33}{64}$—$4\frac{34}{64}$ d. do.

New-York, 2. September. Weizen zeigte bei Beginn ebenso wie in Chicago eine Preisbesserung von ⅛ c. gegen die Schlußnotirung des vorhergehenden Börsentages und stand in seinem weiteren Verlaufe bei gleichartigen Schwankungen unter dem Einfluß derselben Motive wie Chicago. Schluß stetig. Unverändert bis ¼ c. höher. — Mais eröffnete mit einer Besserung von ⅛ c. und folgte späterhin in seinen Preisschwankungen, der von Chicago ausgehenden Anregung. Schluß stetig. ⅛ bis ½ c. höher.

Chicago, 2. Sept. Weizen eröffnete mit einer Steigerung von ⅛ c. per December gegen die letzte Schlußnotirung und stieg sodann auf zunehmende Nachfrage für Lokowaare und schwaches Angebot. Im späteren Verlaufe trat aber auf Verkäufe ausländischer Firmen und Realisirungen der Spekulation eine vorübergehende Abschwächung ein, die jedoch wieder einer Aufwärtsbewegung Platz machte, als die Baissespekulanten des Platzes zu Deckungen schritten und günstigere Kabelberichte aus Europa einliefen. Schluß stetig. ¼ c. niedriger bis ⅛ c. höher. — Mais zeigte bei Beginn keine Veränderung im Preise gegen die Schlußnotirung des vorhergehenden Börsentages, hob sich sodann aber auf Deckungen der Baissespekulanten des Platzes und im Einklang mit der Bewegung in Mais. Unterstützung fand die Steigerung ferner durch Käufe ausländischer Firmen und geringe Zufuhren im Westen sowie unbedeutende Ablieferungen. Die Preiserhöhung konnte sich jedoch nicht behaupten, als zu den gebesserten Notirungen Realisirungen vorgenommen wurden, zumal die Haussespekulation Zurückhaltung beobachtete. Der Schluß gestaltete sich aber wieder stetig, da die Baissespekulanten die eingetretene Abschwächung wiederum zu Deckungen benutzten und die Kabelberichte aus Europa günstig lauteten. Schluß stetig, ¼ c. niedriger bis ¼ c. höher.

Litteratur.

„Der Stein der Weisen." Das kürzlich erschienene 7. Heft dieser populär-wissenschaftlichen Revue enthält die nachbenannten Beiträge: Die Entwicklung der slavischen Reiche auf der Balkanhalbinsel (mit 4 Kärtchen), Erdbeben und Vulkane (mit 13 Abbildungen), der Chilisalpeter (mit Bild), die Schienenkontaktvorrichtungen (mit 11 Abbildungen), Amateurphotographie (mit 2 Abbildungen), Photographische Aufnahmen mit elektrischem Lichte von der Lokomotive aus (mit 2 Abbildungen). Außerdem Referate über die neuesten Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der Astronomie und Meteorologie, Physik und Chemie, Geophysik und physikalischen Geographie, Physiologie und Medizin, Biologie und Botanik und vielerlei andere gemeinnützige Notizen. „Der Stein der Weisen" (A. Hartleben's Verlag, Wien und Leipzig) sei allen, welche sich für die Fortschritte in unserer Zeit in ihrem Zusammenhange und alle Arbeitsgebiete betreffend interessiren, als vorzügliche Informationsquelle bestens empfohlen. Schöne und zahlreiche Abbildungen, Aufsätze aus berufenen Federn und Reichhaltigkeit des Inhaltes sind die Vorzüge dieser ältesten, seit fünfzehn Jahren bestehenden Revue populär-wissenschaftlichen Inhaltes. Probehefte sind in jeder Buchhandlung erhältlich.

Die Lage des Paradieses nach den Berichten der Bibel festzustellen, gehörte zu den Lieblingsbeschäftigungen zahlreicher Gelehrten des Mittelalters und der neueren Zeit. Eine köstliche Probe solch einer naiven Leistung, und zwar eine Landkarte des Gartens Eden, auf der nicht nur das erste Menschenpaar vor dem Sündenfall, sondern auch die Vertreibung aus dem Paradiese geographisch erläutert wird, findet sich in der jüngst zur Ausgabe gelangten Lieferung 8 des glänzenden Prachtwerkes „Weltall und Menschheit", Geschichte der Erforschung und Verwerthung der Naturkräfte, herausgegeben von Hans Kraemer in Verbindung mit hervorragenden Fachmännern (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, — Preis pro Lieferung 60 Pfg.). Ebenso reich an hochinteressanten Darstellungen ist Lieferung 9, in der Professor Sapper seine fesselnde Schilderung der geologischen Thätigkeit des Wassers und des Windes fortführt.

Aus dem reichen Inhalt des soeben erschienenen Heftes 25 der trefflichen illustrirten Familienzeitschrift **„Zur Guten Stunde"** (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57 — Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pfg.), die das Aktuelle in des Lebens Erscheinungen ebenso zu berücksichtigen weiß, wie das Bleibende, heben wir die fesselnde, schön illustrirte Schilderung des „Narzissenfestes in Montreux" von Johann Wanderer hervor. Der Leser findet ferner die Fortsetzungen des so beifällig aufgenommenen Romanes von Carl Busse: „Die Wette" und des spannenden Ott'schen Hochgebirgsromans „Die Schuld" und in Bild und Wort allerlei Interessantes vom Tage, Bildnisse von Gustav Jäger, dem Wolle-Apostel, von dem so früh verstorbenen Kunstgewerbler Otto Eckmann, Ansichten von Buckingham-Palace, von der Nürnberger Festaufführung u. s. w., u. s. w. Die so geschickt redigirte Beilage „Für unsere Frauen" bringt Historisches zu der immer auf der Tagesordnung stehenden Korsettfrage, allerlei Neues aus dem Reich der Hauswirthschaft, Gartenkultur, Mode u. s. w. Dazu kommen dann noch hübsche Kunstbeilagen von O. Walter: „Ihre Lieblinge", in Buntdruck, und F. Lascelles: „Kraniche", Holzschnitt, und sonstiger reicher Inhalt.

„Aus der Welt des Tanzes" — eine Reihe farbiger und schwarzer Zeichnungen von A. Truchet und Cucuel, Defregger und Hans Bohrdt u. a. mit prickelnden Schilderungen von verschiedenen Schriftstellern erfüllt sehr glücklich das Heft 25 der „Modernen Kunst" (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57. — Preis des Einzelheftes 60 Pfg.). Den Namen W. Kray, A. Hering, d'Entraygues begegnen wir unter den Kunstbeilagen, die sehr vielseitig ausgewählt sind: Phantasie, Geschichte, Eisenbahn wechseln miteinander ab. Aus den belletristischen Beiträgen heben wir besonders die liebliche Skizze von El. Correi hervor: „Die Frauenrechtlerin". In übersichtlicher und in aller Kürze doch scharf charakteristischer Weise bringt Ru. Norden im letzten Heft über die Kunstausstellung ein Bild. Im Zick-Zack-Bogen findet der Leser wieder eine Fülle von Textillustrationen aus dem Kunst- und Sportleben, der Gesellschaft u. s. w.

Ueber das Eheleben der Ewhe in Südtogo lesen wir u. a. im Heft 6 von „Das überseeische Deutschland" (Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart): Im Allgemeinen ist das Eheleben ein gutes und die Frau, besonders die kindergebärende, — der Neger bedeuten Kinder Wohlstand — wohlangesehen und durchaus nicht die willenlose Sklavin des Mannes. Gewöhnlich hat der Ewhemann zwei oder drei Frauen, von denen dann die älteren sich mit ihren Kindern plagen und dem Haushalt nachgehen müssen, die jüngeren für Putz und mehr der Frauentum lebt. Die Ewhemädchen und -Frauen betreiben im Allgemeinen Körperputz und -Pflege in ausgedehntem Maße. Wo nur irgend Wasser in der Nähe erreichbar, wird gewaschen und gebadet, zumeist mit reichlicher Entwicklung von Seifenschaum, bei festlichen Gelegenheiten wird ... Wasser ... Ebenso werden die Kinder reinlich gehalten und der von der Farm- oder anderer Arbeit heimkehrende Mann reinigt den Körper in gründlicher Weise, ehe er, mit reinem Gewande angethan, zum Mahle erscheint. „Das überseeische Deutschland" erscheint in 20 Lieferungen à 40 Pfg. und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Den Durchbruch des inneren Feuers durch die Erdrinde nach der Vorstellung der Gelehrten aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts führt die Faksimile-Reproduktion eines interessanten alten Kupferstiches vor Augen, die einen der Hauptanziehungspunkte der soeben zur Ausgabe gelangten 7. Lieferung von Hans Kraemers Prachtwerk „Weltall und Menschheit" bildet. Einen weiteren Anziehungspunkt der neuen Lieferung, in der Prof. Sapper sich eingehend mit der Erdgeschichte beschäftigt, bilden vierfarbige Beilagen, rekonstruierte Landschaften der Vorzeit: 1. aus dem produktiven Carbon (Steinkohlenzeit), 2. aus der Jura-Periode, 3. aus dem mittleren Tertiär (Miocän) Norddeutschlands und 4. aus dem Diluvium, entworfen nach den Angaben des Professors an der königl. Bergakademie, Dr. Henry Potonié, gemalt von Wilhelm Kranz, dem Schöpfer der berühmten wissenschaftlichen Bilder der Berliner Urania. Auch die Freunde wissenschaftlicher Kuriositäten finden in dem neuen Heft von „Weltall und Menschheit" eine Reihe interessanter Stücke aus dem Gebiet der Versteinerungen, so namentlich Beringers berüchtigten Würzburger Lügenstein aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Berliner Börse vom 3. September 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.20
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	102.50
do.	3½	102.50
do.	3	92.50
Pr. conf. Anl. cv. u b. 1905	3½	102.10
do.	3½	102.10
do.	3	92.10
Bad. St.-Anl.	4	105.50
Bayr. St.-Anl.	4	105.10
Sächsische Rente	3	90.25
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	103.40
do. do. 8	4	98.50
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	99.30
do. do.	3	89.10
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	98.90
Landschaftl.-Central-	4	102.80
do. do.	3½	99.70
do. do	3	89.70
Ostpreußische	4	103.90
do.	3½	99.25
do.	3	89.50
Pommersche	3½	99.40
do.	3	89.40
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	99.60
do. do.	3	89.40
Posensche 6.—10.	4	102.40
do.	3½	99.50
do. Ser. C.	3½	99.40
do. Ser. A.	3	89.50
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.10
" " 1.B.	3½	98.90
" " 2.	3½	98.90
" neuländ. 2.	3½	98.90
" rittsch. 1. 2.	3	89.20
" neuländ. 2.	3	89.20

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	86.75
" abgest.	5	85.75
" " kleine	5	86.00
" innere	4½	75.90
" kleine	4½	75.90
" äußere	4½	75.50
" 500 L.	4½	75.50
" 100 L.	4½	75.50
" 20 L.	4½	76.00
" 1897	4	68.60
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	105.50
" " 1896	5	101.10
" " 1898	4½	92.50
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 8/5	41.90
" Goldrente L. 500	1.80	42.00
" " L. 100	1.80	32.20
" " L. 20	1.80	32.20
Griech. Monop.	1¾	44.10
" " 500 Frcs.	1¾	44.50
" Gld. Pf. r. Lar.	1¾	35.75
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	99.40
Ital. Rente	4	—
" 4000—100 Frcs.	4	—
" neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	79.10
Mexikaner 1899	5	101.20
" 200, 100 L.	5	101.75
" 20 L.	5	101.90
Oesterr. Gold-Rente	4	103.75
" Papier-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
" Silber-Rente	4⅕	102.00
" "	4⅕	102.00
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.70
" " 2—8	4	102.70
Portugiesen 4½%	fr.	51.40
Rum. amort. Rente	5	98.80
" " 400 M.	5	98.80
" " 1892/93	5	98.80
" " 400 M.	5	98.80
" " de 1889	4	87.50
" " de 1890	4	87.00
" " de 1891	4	86.00
" " de 1894	4	86.00
" " 1000 Frcs.	4	—
" " 500 Frcs.	4	—
" " de 1896	4	86.00
" " 1000 Frcs.	4	86.00
" " 500 Frcs.	4	86.00
" " de 1898	4	86.00
" Schatzanw.	5	99.75
" 810 M.	5	99.60
" 405 M.	5	99.90
Ruff. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 r.	4	99.50
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	97.20
Ruff. cv. Staats.	3⅘	95.00
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	100.75
" " 1890	3½	100.10
Serb. Goldpfandbr.	5	100.00
Serb. Staatsr. 95	4	72.70
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	31.80
" " D.	1	29.55
" Adm. 1888	5	101.20
" " kleine	5	101.20
Ungar. Gold-Rente	4	102.20
" " 500 fl.	4	102.20
" " 100 fl.	4	102.25
" Kronen-Rente	4	98.60
" 1000—100	4	98.60
" Staats-Rente	3½	91.50
" Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
" " "	4	—
Dtsch. Grundschuld f. B.	4	—
" " 5.6.unk.1904 f.B.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	110.75
" " conv.	4	100.20
" " 8.	3½	96.00
" " 9. unk. 1905	3½	96.00
" " 10. unk. 1908	4	101.25
" " 11. 12. unk. 1910	4	102.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.30
" " S.251-340 uk.1905	4	100.75
" " alte und conv.	3½	95.50
" " S. 46-190 uk.1905	3½	95.60
" " S.301-330 uk.1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" " 2. 6.	4	100.40
" " unk. 1905	3½	96.25
" " unk. 1907	3½	96.25
" " 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.60
" " 4. 5. unk. 1903	4	99.60
" " 6. unk. 1904	4	100.25
" " 7. unk. 1904	3½	95.00
" " 8. unk. 1906	3½	95.20
" " 9. unk. 1907	3½	95.10
" 10.11.b.uk.1909/10	4	101.30
Pomm. b. 6. . unk. 1900	4	—
" 7. 8. . unk. 1904	4	86.50
" 9. 10. . unk. 1906	3½	—
" 11. 12. . unk. 1908	3.2'	—
" 2. 3. . unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.75
" " 14.unk. 1905	4	100.90
" " 11.	3½	96.25
" " 15.unk. 1904	3½	95.60
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.50
" " 17.unk. 1906	4	101.00
" " 18.unk. 1910	4	101.70
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.70
" " 1894	3½	95.60
" " 1896 unk. 1905	3½	96.20
" " v. 1890	4	101.30
" " 1899 unverlb.	4	102.50
" " 1901 unk. 1910	4	103.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.40
" " 1896 unk. 1906	3½	99.60
" " 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
" "	4	90.25
" "	4	89.75
" "	3½	82.00
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.25
" " 19 . . . unk.1909	4	101.30
" " 20. 21. . unk.1910	4	102.25
" " Bk. XVII unk.1905	3½	95.25
" " 18 . . . unk.1908	3½	95.60
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.50
" " Kleinb. unk.1904	3½	94.60
" Pfdb Com. II unk.1910	4	104.10
" Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
" " 2. kündbar	4	101.00
" " 3. unk. 1905	3½	95.70
" 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.70

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	0	—
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	142.00
Große Berliner Straßenb.	7½	211.00
Königsberger Pferdebahn	0	16.00
Königsberg-Cranz	6.4	117.00
Lübeck-Büchen	6	148.60
Marienburg-Mlawka	1½	75.75
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.6	155.00
Gotthardbahn	6⅘	178.00
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	4	—
Anatolische	5	—
" 60 %	5	91.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	108.75
Nordd. Lloyd	6	108.20
Hansa-Dampfsch.	8	120.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	112.00
Ostpr. Südbahn	4⅔	108.60
Bresl. Warschau	3½	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	174.60
Bendix Holzbearb.	0	78.50
Berliner Holzkomptoir	0	63.50
Bochumer Gußst.	7	186.60
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	0.90
Danziger Aktienbr.	7½	123.50
Danziger Oelmühle	0	9.25
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	79.00
Dynamit-Trust	9	172.00
Elektr. Kummer	—	2.50
Gelsenkircher Bergwerke	12	172.80
Gelsenkirch. Gußstahl	0	109.80
Harpener	12	166.70
Hocherl-Bräu	5	77.00
Hoerder Bergwerke Lit. A.	0	113.75
Inowrazlaw-Salzw.	6	123.25
Königsberger Walzmühle	3	109.25
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	202.00
Mend. u. Schwerte	4	84.25
Neue Boden-A.	6	152.40
" " -Obl.	4	99.25
" " "	3½	95.00
Orenstein u. Koppel	0	123.10
Schalker Gruben	32½	333.00
Siemens u. Halske	8	125.10
Stettiner Cham.	18	272.50
Stettiner Vulkan B.	14	210.10
Wentzki, Maschinenfabr.	6	—
Westfäl. Stahlw.	0	122.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.60
" " 1874	3	92.30
" Ergänzungsnetz	3	93.25
" " St. 3.	5	112.80
" " Gold	4	—
Oest. Südbahn (Lb)	3	64.60
do. neue	3	64.50
do. Obligationen	5	102.70
do. Gold-Obligationen	4	90.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	68.30
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.40
Kronpr. Rudolf	4	100.60
Moskau-Rjäsan	4	100.60
" Smolensk	4	100.00
Raab Oedenb.	3	77.25
Anatolische Bahnen	5	102.50
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.90
North. Gen. Lien.	3	75.10
Northern Pacific 1.	4	103.50
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	151.20
Berliner Bank	2	90.80
Berliner Handels-Ges.	7	157.10
" Kassen-Verein	6⅓	135.00
Breslauer Diskonto	6	—
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	138.60
Deutsche Bank	11	210.25
Dtsch. Effecten-Bank	1⅓	102.75
" Genossenschaftsb.	3	96.50
" Hypothekenbank	6½	119.50
" Nationalbank	7	120.30
" Ueberseebank	8	139.10
Diskonto-Gesellschaft	8	187.75
Dortmunder Bankverein	6	110.00
Dresdner Bank	4	144.60
Hamburger Hypotheken	8	157.50
Hannoversche Bank	4	118.25
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.25
Landbank	6	113.40
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.40
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.80
Nationalbank f. Deutschl.	3	116.50
Nordd. Creditanstalt	5	100.00
Oesterr. Creditanstalt	8¾	216.50
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	107.00
Ostdeutsche	4	96.25
Preuß. Boden-Credit	7	140.00
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	168.50
" Hypoth.-Akt.-B.	—	101.25
" Leihhaus	6	109.50
" Pfandbrief-Bank	7	124.40
Reichsbank	6¼	—
Ruff. Bank f. a. Hd.	4	—
Schaaffhauf. Bankverein	5	117.25

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. . . Th. 100	4	—
Bayr. " . . " 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	137.25
Mein. Pr.-Pfd.	4	137.30
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	153.25
Oldenburger Th. 40	3	127.50
Ruff. 64er Präm.-Anleihe	5	—
" 66er " "	5	354.75
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	125.00

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	33.20
Braunschweiger Th. 20	132.60
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	33.10
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	—
Meininger fl. 7	29.90
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	334.75
" Credit v. 58 ö. fl. 100	382.90
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	28.20

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Sovereigns	20.44
Napoleons	16.25
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.1975
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.47
Franz. "	81.30
Italien. "	81.30
Nordische "	112.45
Oesterr. "	85.60
Russische "	216.95
" Zollcoupons	324.30

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.80
" "	100 Fl.	2 M.	168.20
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.20
" "	100 Fr.	2 M.	81.00
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.40
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.40
London	1 L. Strl.	8 T.	20.465
"	1 L. Strl.	3 M.	20.325
New-York	1 Doll.	vista	4.2025
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.30
"	100 Fr.	2 M.	81.10
Wien	100 Kr.	8 T.	85.35
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	81.00
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	214.20
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 3 %.

„In der That — der Forstassessor ist der Fürst Günther. Ich finde es nicht hübsch von ihm, uns in dieser Weise zu täuschen . . ."

Weiter vermochte sie jedoch nicht zu sprechen. Sie fühlte, daß der Schmerz, die Enttäuschung sie zu überwältigen drohten, daß die Thränen ihre Stimme ersticken würden. Fest preßte sie die Zähne aufeinander, trotzig und stolz warf sie den schönen Kopf empor und schritt ruhig und gemessen zum Zimmer hinaus.

Niemand von den Mädchen wagte, ihr zu folgen. Alle fühlten, daß sich in dem Herzen der Freundin ein Kampf abspielte, der allein ausgekämpft werden mußte. Alle empfanden eine ehrfürchtige Scheu vor der Heiligkeit dieses Schmerzes, der Marga's Herz zerriß; in dem Alter von sechzehn bis zwanzig Jahren glaubt man ja glücklicherweise noch an die Echtheit, an die Wahrheit eines solchen Schmerzes, welchen man später zu belächeln nur allzu leicht geneigt ist.

„Die arme Marga!" flüsterte Gustel, und die Thränen perlten ihr über die Wangen.

„Wie entzückend romantisch!" meinte Grethe Hartmann und sandte einen verklärten Blick zum wolkenverhangenen Himmel empor.

„Laßt uns den Artikel über den Fürsten einmal lesen," schlug eine andere vor und sofort beugten sich ein halbes Dutzend Lockenköpfchen über die Zeitschrift.

Da auf diese Weise natürlich Niemand lesen konnte, so machte Grethe Hartmann den Vorschlag, man sollte den Artikel vorlesen. Das fand allgemeinen Beifall. Gustel Mühlmann sollte vorlesen; die anderen gruppirten sich um Gustel im Kreise, falteten die Hände und blickten auf die Vorleserin mit einer Andacht, welche in der Kirche oder in den Unterrichtsstunden ausgeübt Fräulein Grimpe mit wahrem Entzücken erfüllt haben würde.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Eine Sperrvorrichtung am Vogelfuß. Es ist wohl schon manchem aufgefallen daß Vögel lange Zeit, z. B. ganze Nächte, auf Aesten, Stangen u. s. w. sitzen können, ohne zu ermüden. Man hat dies auf die Thätigkeit eines Muskels oder seiner Sehne zurückgeführt. Dieser Muskel entspringt am Becken, ist selbst ziemlich kurz, hat aber eine sehr lange Sehne, die vorne über das Knie läuft, im Fußgelenk auf die Unterseite des Fußes tritt und unten an den Zehen endet. So wie sich nun der Vogel hinsetzt und durch sein Körpergewicht das Bein beugt, muß natürlich diese Sehne gestrammt werden, wodurch die Zehen nach unten gezogen, d. h. ganz von selbst gebeugt werden, ohne daß dazu irgend eine willkürliche Anstrengung nöthig wäre. J. Schaffer hat nun, wie „Die Umschau" berichtet, an den Zehen des Sperlings eine sehr interessante Sperrvorrichtung entdeckt. Er zeigt, daß die eben erwähnte Beugung allein noch nicht genügt, um die Zehen automatisch festzuhalten, sondern daß dazu noch die Thätigkeit derjenigen Muskeln nöthig ist, die die einzelnen Zehen beugen. Die Sehnen aller dieser Muskeln laufen durch Scheiden, die sie in ihrer Lage festhalten. Nun ist jede Sehne an ihrer Oberseite mit einem feinen aber festen Knorpelüberzug bedeckt, auf dem halbkugelige Vorragungen derart regelmäßig angeordnet sind, daß sie einen nach vorn gerichteten rauhen Belag bilden. Auf der entsprechenden, also unteren Seite der Sehnenscheide stehen entgegengesetzt gerichtete knorpelige Rauhigkeiten. In dem Augenblick nun, in dem sich der Vogel auf einen Zweig niedersetzt, werden die Zehen gebeugt und durch den Druck des Körpers die Rauhigkeiten der Sehne und ihrer Scheide aneinander gedrückt, sodaß sie ineinandergreifen, wie die Zähne eines Zahnradgetriebes. Die Sehne wird also unbeweglich festgehalten. An der obern Seite der Sehnenscheide sitzen elastische Bänder, die nach vorne zu an die nächsten Zehen verlaufen; diese Bänder werden natürlich beim Beugen der Zehen gestrammt. Wenn der Vogel nun wieder auffliegt, ziehen sich die Bänder zusammen und heben die Sehnenscheiden von der Sehne ab, sodaß diese wieder in ihre Ruhelage zurücktreten kann. Es wird also sowohl die Verzahnung der Beugesehnen wie ihre Entzahnung automatisch besorgt.

Bei der Salbung Jesu in Bethanien spielt bekanntlich die Narde eine große Rolle. Bei dem ganzen Vorgang aber liegt, worauf Dr. Erwin Preuschen in Darmstadt in der „Zeitschr. für neutestamentliche Wissensch. u. d. Kunde d. Urchristenthums" hinweist, eine Schwierigkeit, die bisher noch nirgends empfunden oder gelöst worden ist. Von einem Salben der Leichen in Israel ist nichts bekannt. Daß man aromatische Essenzen in die Leichentücher goß, ist selbstverständlich. Aber die Leiche selbst ist wohl, wie das auch nach talmudischen Vorschriften geschieht, nur mit Wasser gereinigt worden. Es widerspricht dies auch völlig dem Sinne der Salbung, die stets nur bei freudigem Anlaß üblich ist, in Palästina wie anderswo. Einiges Licht scheint nun hier, wie Preuschen zeigt, eine eigenthümliche Stelle in dem „Gastmahl des Trimalchio" zu geben. Am Schluß des Mahles, als alle Gäste sammt dem Wirth betrunken sind, nimmt Trimalchio seine eigene Leichenfeier voraus. Er läßt sein Todtenhemd holen und bewundern. Dann sagt er weiter: „Ich will ein großartiges Leichenbegängniß haben, damit mir alle Leute gute Wünsche nachschicken." Sodann öffnete er ein Fläschchen mit Narde und salbte alle mit den Worten: „Ich hoffe, daß mir dies nach dem Tode helfen wird wie im Leben." Und den Wein ließ er in den Weinkübel schütten und sagte: „Denkt Euch, daß Ihr zu meinem Leichenbegängniß eingeladen seid." Das ist nun eine eigenthümliche Parallele zu der Salbung Jesu. Die Salbung gehörte hier zur Trauerfeierlichkeit, zumal da unmittelbar darauf von den „Parentalia", dem pomphaften Begängniß mit dem Schmaus die Rede ist. Wer es recht vornehm machte, bestimmte für diese Gelegenheit testamentarisch eine große Summe. Die Gäste wurden dann wohl mit der teuersten Salbe gesalbt. Hiernach hätte man in der Erzählung Marcus 14 eine allerdings sehr undeutlich gewordene Beziehung auf den römischen Brauch zu erblicken.

Wie „alte" Spitzen gemacht werden, erzählt eine Dame in einer amerikanischen Zeitschrift. Sie besuchte während ihrer Reise eine Fabrik in Venedig, in der Frauen schöne mit der Hand gearbeitete Spitzen und Stickereien, darunter auch „alte Spitzen", für die unbedachten Reisenden anfertigen. Um Point d'Alençon zu machen, wird zuerst ein Stück Pergamentpapier oder hartes Papier von dunkler Farbe auf ein festes Stück Tuch befestigt. Das Muster war sorgfältig auf dem Papier punktiert und ein verbindender Faden an den Umrissen befestigt, die das Skelett bildeten, auf dem die Spitze entstehen sollte. Eine Frau macht zuerst den netzartigen Hintergrund, wozu keine große Geschicklichkeit nöthig ist, nur Eigenheit und Geduld. Die nächste, schon geschicktere Arbeiterin fertigt die Grundlage des Musters, eine dritte festonnierte die Umrisse. Die letzte Arbeiterin, die sehr geschickt sein muß, fügt dann die zierlichen Figuren hinzu, die besondere Sorgfalt erfordern. Die Stiche, die den umgrenzenden Faden halten, wurden dann durchschnitten, die Theile so zusammengenäht, daß man die Naht nicht sehen konnte, und die schöne Spitze war fertig. In italienischen Familien macht man es ebenso, die Mädchen arbeiten die Netzarbeit, während Mutter und Großmutter die feineren Theile einfügen und bei ihrer Arbeit die jüngeren Spitzenarbeiterinnen belehren. Eine geschickte Spitzenarbeiterin kann natürlich das ganze Stück machen, aber das wäre Zeitverschwendung. In Frankreich war Alençon einer der Mittelpunkte für Klöppelspitzen. Während der großen Revolution und der napoleonischen Kriege ging in vielen Bezirken die seit Jahrhunderten geübte Kunst fast verloren. Das Anfertigen venetianischer Spitzen wurde eingestellt. Um aber die Kunst wieder zu beleben, verlangte Napoleon, daß bei Hofe Spitzen getragen würden.

Die Hochzeit im Automobil. Dem erfindungsreichen Gehirn eines Herrn M. H. Frank aus Baltimore ist es vorbehalten gewesen, als neueste Neuigkeit die Hochzeit im Automobil auf die Tagesordnung zu setzen. Er und seine hübsche, ihm im Motorwagen angetraute Frau sind augenblicklich die Helden des Tages. Die ganze Hochzeitsveranstaltung, welche man bei uns für ein Ding der Unmöglichkeit halten würde, ging übrigens sehr rasch und höchst einfach von statten. Herr Frank und Fräulein Reba Smithson, jetzige Frau Frank, liebten einander heiß und innig, jedoch die Eltern der jungen Dame wollten von einer ehelichen Verbindung zwischen den beiden nichts wissen. Da nahm eines Abends, wie der „Hamb. Corr." berichtet, Herr Frank einfach sein reizendes Bräutchen, setzte es in ein Automobil und nun ging es in rasender Fahrt nach Washington. Hier wurde bei einem bekannten Geistlichen Station gemacht, und Herr Frank trug ihm die Bitte vor, die Trauung vorzunehmen. Zwei Trauzeugen waren bald aufgetrieben, sie nahmen zusammen mit dem Geistlichen im Automobil Platz, und während der Wagen wieder heimwärts nach Baltimore die Fahrt nahm, wurden Fräulein Smithson und Herr Frank in aller Form getraut. Am nächsten Morgen stellte man sich den Eltern der jungen Frau als verheirathetes Paar vor, und die Hartherzigen mußten nun gute Miene zum bösen Spiele machen.

Lustige Ecke.

Friedfertig. „Wie vertragen Sie sich denn jetzt mit dem Sauwetter?" — „Oh, ausgezeichnet! Ich pflege mich ja überhaupt niemals mit irgend Jemandem zu überwerfen!"

Qualifikation. Besuch: „Was will denn Ihr Sohn werden?" — Frau: „Dramatischer Künstler!" — Besuch: „Hat er denn Organ und Talent?" — Frau: „Das weiß ich nicht, aber den Schnurrbart hat er sich schon abnehmen lassen!"

Unerwartete Wendung. Schwiegersohn in spe: „So schwer es mir wird, Herr Schwiegerpapa, ich muß mir doch mal Luft machen und mit Ihnen über meine Schulden sprechen." — Schwiegervater: „Nur dreist zu! Ich habe nämlich auch eine Menge."

Höchster Realismus. Heldendarsteller: „Ich sage Ihnen, Herr Direktor, in der Sterbescene bin ich non plus ultra; so stürzten einmal am Ende derselben vier im Zuschauerraum anwesende Schreinermeister auf die Bühne, um das Maß für den Sarg zu nehmen." („Dorfbarbier.")

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82